

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, Halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wägners-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

Der Dreyfus-Prozess.

Am Montag wird sich in der sonst so stillen Stadt Rennes der Vorhang über einem neuen Akte jenes gerichtlichen Dramas heben, welches mehr als jemals ein früheres die weitesten Kreise der Menschheit, die gesammte Kulturwelt in fiebernder Spannung erhalten, gefesselt und erschüttert hat. Zum zweiten Male wird das Kriegsgericht über Schuld oder Unschuld des Kapitän Dreyfus entscheiden, welcher vor halb fünf Jahren unter der Beschuldigung, militärische Geheimdokumente an eine fremde Macht verrathen zu haben, zu lebenslänglicher Deportation verurtheilt und nach der Teufelsinsel überführt, der „trockenen Guillotine“ eines mörderischen Klimas überliefert wurde. Aller menschlichen Berechnung, aller gesunden Vernunft nach wird der übermorgen beginnende Akt der letzte der „Affaire“ sein und höchstens noch ein Nachspiel in der Bestrafung der Hauptschuldigen finden, welche durch eine zum Verderben eines Einzelnen gesponnene Intrigue die französische Republik an den Rand des Abgrundes gedrängt, die Gedankenwelt weiter französischer Kreise um mehr als ein Jahrhundert zurückgeschraubt und am Rechtsinne und dem Menschlichkeitsgefühl der Redlichen und Urtheilsfähigen aller Länder ein unerhörtes dreifaches Attentat begangen haben. Aber — der Prozess wird in Frankreich ausgezogen, in welchem sich seit halb einem halben Jahrzehnt, anknüpfend an die Angelegenheit des Kapitän Dreyfus, unendlich viele Ungeheuerlichkeiten, Unmöglichkeiten ereignet haben, so daß neue Zwischenfälle nicht ausgeschlossen sind.

Der im Jahre 1894 vor dem Pariser Kriegsgerichte geheim geführten Verhandlung wurde außerhalb der Grenzen der Republik geringe Aufmerksamkeit gewidmet. Falsche und echte Spionage- und Verrathsaffären sind im Westen der Vögel keine Seltenheiten. Daß in der französischen Presse ohne Ausnahme von einem Verrathe an das deutsche Reich gesprochen wurde, während doch die französische Regierung zweimal offiziell erklären mußte, daß Deutschland mit der Angelegenheit nichts zu thun hatte, auch das schien der Eigenart des französischen Chauvinismus zu entsprechen oder wurde

auf Auslieferung der Dokumente an Rußland oder Italien gedeutet. Einzelne Fälle schwachen Benehmens, so das Anspien der Gefangenen durch Reporter französischer Revancheoorgane, konnten höchstens bedauerndes Achselzucken über die Heuchelpatrioten hervorrufen. Da wagte mehr als ein Jahr nach der Urtheilsfällung ein angesehenere französischer Schriftsteller, an der Gesellichkeit des Gerichtsverfahrens Zweifel zu äußern, weil einerseits die über den Privatcharakter des In-fassen der Teufelsinsel zur Erklärung des sonst unbegreiflichen Hochverraths verbreiteten Meldungen sich als im schroffsten Gegensatz zur Wirklichkeit stehend erwiesen, andererseits durch eine Privatäußerung eines der militärischen Richter die Thatsache bekannt geworden, daß die Verurtheilung auf Grund von Privatbriefen erfolgt war, welche der damalige Kriegsminister Mercier den ihm untergebenen Richtern, aber nicht dem Angeklagten und seinem Verteidiger unterbreitet hatte. War letztere Thatsache verlässlich, so war das ganze kriegsgerichtliche Verfahren gesegwidrig, hinfällig; der französischen Regierung war sonach die Pflicht erwachsen, das gerichtliche Verfahren nachträglich zu überprüfen. Die Hartnäckigkeit, mit welcher sie die Erfüllung ihrer Pflicht verweigerte, und die wilde Leidenschaftlichkeit, mit welcher die chauvinistische Presse Frankreichs, voran die offen klerikale und die antisemitische, jeden Zweifel an der schweren Schuld des Verurtheilten als Verrath zu brandmarken suchte, sie weckten zuerst den Verdacht, daß der gebrandmarkt Artilleriehauptmann ein Opfer nicht seiner Schuld, sondern einer heimtückischen Verschwörung sei.

Und nun begann ein Kampf der Geister, wie er früher kaum erlebt worden war. Eine Schaar hochgebildeter, ehrenhafter Männer, frei von jedem konfessionellen Vorurtheile, durchglüht von Begeisterung für die erhabenen Ideen von 1789, erhob das Banner der Gerechtigkeit und unternahm den Niesenkampf gegen die Vorurtheile der hehördten Massen, die Leidenschaften der Chauvinisten und der betroffenen Generalführer. Die ersten Anläufe, den Wahrhaft-Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen, scheiterten an dem ungeheuren Uebergewichte der Segnerchaft des Rechtes. Sie konnten das menschliche Mitempfinden erregen mit einem Manne, der mit wahrer Leidenschaft sich dem Wehrdienste seines Vaterlands gewidmet hatte und, wie damals vermuthet wurde, durch

ein Mißverständnis statt des Verräthers von der Justiz geschlachtet war. Der Gedanke namentlich an die Familie des Unglücklichen und deren Seelenpein rührte Millionen Herzen. Doch in Frankreich waren weitere Erfolge unmöglich, bis an die Spitze der Kämpfer für das Recht ein Dichter trat, welcher mit dem übermenschlichen Ahnungsvermögen der Poetenseele das ganze Gewebe der nicht nur gegen einen Offizier, sondern gegen die Republik und all ihre freiheitlichen Grundsätze gerichteten Intriguen bis auf ihren jesuitischen Ursprung durchschaute. Wie ein Donnererschlag, so klang seine Anklageschrift nicht nur den Schuldigen ins Ohr, rüttelte sie auch überall die Gewissen wach und machte den Kampf für die Freiheit und die Ehre eines Einzelnen zur Sache der Menschheit, zur Pflicht Aller, welche die blutig erkämpfte bürgerliche Freiheit, vornehmlich die religiöse Gleichberechtigung und die Gleichheit vor der Justiz, vor der Zertretung retten, die Wiederkehr der Gräueltäter früherer Jahrhunderte hindern wollten. Es war ein Heldenkampf sondergleichen, den das Häuflein der Rechtsbegeisterter unternahm; er bedrohte nicht nur das irdische Gut und das Leben der Streiter, er brachte auch wiederholt ihre Ehre in Gefahr. Denn er wurde gekämpft gegen die sehr starke Mehrheit der Franzosen, deren geistige und sittliche Verirrung nicht so sehr als eine Wiederholung der moralischen Volkskrankheiten früherer Jahrhunderte, sondern als eine Wirkung der durch halb dreißig Jahre unablässig seitens der französischen offiziellen Welt, der Regierung und des Parlaments, der Behörden und der Zeitungen geübten Hypnotisirung aller Gemüther anzusehen ist — zu dem einzigen Zwecke der geistigen Vorbereitung der an den Sedan-siegern zu nehmenden Revanche. Gerade diese Geistesart machte dem sich chauvinistisch drapi- renden Klerikalismus das Einschleichen in die Seelen einer Nation möglich, welche den Völkern das Freiheitsbanner vorangetragen hatte.

Aber der Zola-Prozess hatte wie ein Sonnenaufgang gewirkt und hineingeleuchtet in eine Ueberfülle von Verbrechen, die zum Verderben Dreyfus' begangen waren und um deren halber neue Verbrechen, Meineide, Fälschungen angehäuft wurden, die nicht lange zu verbergen waren. Trotzdem zu den Verblendeten auch jene Elemente traten, welche behaupteten, Dreyfus müsse mit Schuld belastet bleiben, sei er auch noch so un-

Die Robe aus Spinnengewebe.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Die märchenhafte Robe wird also wirklich zu sehen sein. Man hat schon von ihr gehört, an die Wahrheit der Sache wollte man nicht glauben. Nun aber tritt das Wunderkleid in die Erscheinung. Unter den Hunderttausenden von Merkwürdigkeiten, die auf der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1900 das Erstaunen der Menge hervorrufen sollen, befindet sich auch die Robe aus Spinnengewebe. Das Problem, um welches es sich hier handelt, ist nicht neu. Seit langer Zeit beschäftigt es die Männer der Wissenschaft, die an keinem Spinnengewebe vorübergehen können, ohne zu denken: „Wie? Dieses merkwürdige Gespinnst hier sollte für industrielle Zwecke nicht verwendet werden können?“ Und so prüfte man lange hin und her und sann, ob die Sache nutzbar zu machen sei. Wie gelangt, seit langer Zeit. Nicht seit Tagen, Monaten, Jahren, Jahrzehnten; nein, seit Jahrhunderten! Schon im Jahre 1709 wurden der Pariser Academie des Sciences kleine Artikel wie Häubchen und Handschuhe aus Spinnengewebe vorgelegt. Schenkte man damals der Sache keine Beachtung oder handelte es sich um eine belanglose Spielerei? Genug, die Geschichte führte zu keinen praktischen Ergebnissen. Es gab Gelehrte, welche vorschlugen, die Spinnengewebe zu sammeln und zu verarbeiten, Andere, welche Spinnen geradezu züchten wollten, um das notwendige Material zu großen Unternehmungen zu gewinnen, noch Andere, welche die ganze Welt bereisten, um eine Spinne zu finden, welcher

als Arbeiterin der Robe gebührte. Diese Spinne scheint nun gefunden zu sein, und zwar von einem katholischen Missionär auf Madagaskar, dem Vater Cambonne. Es ist eine den eingeborenen Howas wohlbekannte Niesenspinne, welche unter dem Einfluß von Whiskey oder Chloroform dazu gebracht werden kann, etwa viertausend Ellen ihres Fadens im Monate zu ziehen. Es handelt sich offenbar um keine Betäubung, sondern um eine Veranschung, in welcher die Spinne von einer tollen Spinnlust erfaßt wird. Vermuthlich geht sie nach dem Monate zugrunde, aber was liegt daran? Wie viele Menschen gehen an einer ähnlichen Beschäftigung jahraus, jahrein zugrunde, verkümmern, arbeiten sich zu Tode, verhungern auch gelegentlich, und Niemand kümmert sich um sie! Ist ja das Elend nirgends so groß, wie in den Webevierteln und Bezirken. Also herbei, Du häßliche Spinne, und erweise Dich auch nützlich! Der Faden der Niesenspinne, Halabe mit Namen, soll so stark sein, daß er ein Gewicht von einem halben Pfund erträgt, ohne zu reißen, und so elastisch, daß er sich um etwa zwölf Prozent ausdehnen läßt. Es wird behauptet, daß das Gewebe, welches aus diesem Faden gewonnen wurde, bereits mit Erfolg bei der militärischen Luftschiffahrt Verwendung findet. Man dreht Stricke daraus, die ein Ideal an Leichtigkeit, Feste und Elastizität sein sollen. Aber das Meisterstück erscheint erst jetzt zustande gebracht — die Damenrobe! Wie wird sie sein? Glänzend und schillernd und alle Farben spielend? Und durchsichtig, ein reines Spinnengewebe? O, alle Damen werden sie haben wollen!

Aber werden die Roben wirklich durchsichtig sein, durchsichtig und leicht? Ohne allen Zweifel, denn wenn sie das nicht wären, wo bliebe ihr großer Vorzug als Spinnengewebe? Um dem Seidenwurm Konkurrenz zu machen, der einen so herrlichen Faden spinnst, wird die Halabe-Spinne schon etwas Rechtes leisten müssen. Ist dies nicht der Fall, so dürfte sie ein schmäliches Fräsko erleben und lange warten können, bis man ihr Whiskey zu trinken gibt. Schon in der heiligen Schrift ist von den Gewändern aus Spinnengewebe die Rede — allerdings wird diese Bezeichnung nur in figurlichem Sinne gebraucht. Es ist im Propheten Jesaja, im 59. Kapitel, 6. Der Prophet schildert die Verderbtheit im Lande, den erschütterten Gerechtigkeitsinn, die falschen Reden, das herrschende Unrecht, die Eitelkeit: „Sie brüten Basilisken-Eier“, heißt es dann, „und wirken Spinnewebe.“ Istet man von ihren Eiern, so muß man sterben; zertritt man es aber, so fährt eine Otter heraus. Ihre Spinnewebe taugt nicht zu Kleibern, und ihr Gewirke taugt nicht zur Decke; denn ihr Werk ist Mühe; und in ihren Händen ist Frevel.“ Aus der Andeutung, die Jesaja hier gibt, scheint zu seiner Zeit erst die im Orient seit uralten Tagen beliebte Mode der schleierartigen Gewänder mit der Kunst ihrer Herstellung nach Palästina gedungen zu sein, und das fromme Gemüth des Propheten lehnt sich begreiflicherweise gegen die Neuerung auf, in der er nicht vergeblich eine Fülle von Frivolität vermuthet. Wie nirgends in der Welt die Phantasie und Farbenschntheit der orientalischen Teppiche überboten werden kann, so

schuldig, weil der Glaube an die Unfehlbarkeit der Generale zur Erhaltung der Disziplin im Heere und zum künftigen Siege unumgänglich sei. trotzdem riß sich die Wahrheit mit der Kraft eines an sich wellenden Bergstromes unaufhaltsam ihre Bahn. Und als gar der leidenschaftlichste und meistbethörte unter den die Revision des Dreyfus-Prozesses bekämpfenden französischen Kriegsministern selbst die von Henry begangenen Fälschungen konstatiren, selbst die Glaubwürdigkeit der vom Generalstab vorgelegten Dokumente und abgelegten Aussagen erschüttern mußte, da war auf Erden Keiner mehr, welcher an die Schuld des Gefangenen der Teufelsinsel glauben konnte — Diejenigen natürlich ausgenommen, deren Ehre und Existenz von der Fortdauer dieses Wahnglaubens abhing. Die Revision war seitdem nur noch zu verzögern, nicht zu hindern, und daß nicht die ungeheure Wucht der Unzahl durch die Untersuchung des Kassationshofes bloßgelegter Schandthaten auf die Schulbigen selbst fällt, das ist einzig dem kräftigen Aufstehen der Republik gegenüber den konspirirenden Generalen und ihren Werkzeugen zu danken. Seitdem haben Wahrheit und Recht schon den Sieg errungen, welcher auch der Sieg der Republik und der Freiheit ihrer Bürger sein wird. Mag, was allerdings kaum möglich ist, das Kriegsgericht in Rennes der Preßion durch die Kameraden und einen entarteten Theil der Presse unterliegen, das Recht ist nicht wieder einzuscharren, es wird über dem ihm geschaukelten Grabe sein Siegespanier schwingen, und die Gerechtigkeit, welche endlich doch einem Einzelnen zu theil wird, sie wird die großen Ideen von 1789 aufs neue zur Herrschaft berufen.

Beamtenmishwirtschaft.

Alles was es in Ungarn Komitats- oder städtische Verwaltungsbeamte gibt, herrscht Zittern und bange Erwartung. Denn der große Befehl geht um. Im Ministerium des Innern hat man ihn endlich einmal fest in die Hände genommen und legt damit unbarmherzig durch das autonome Verwaltungswesen der Municipien. Es gibt aber auch was zum Aussetzen. Jeder Tag bringt neue Kunde von Mißbräuchen, Verschleuderung oder gar direkter Unterschlagung öffentlicher Gelder, bald aus dem Westen, bald aus dem Osten, bald aus dem Süden, bald wieder aus dem Hochland. Ueberall ist Vieles faul, der einzige Unterschied zwischen den betreffenden Municipien ist die Größe und Schamlosigkeit der Mishwirtschaft und das Geschick im Verdecken derselben.

Die Stadt Makó hat durch den heute publiz gewordenen Erlaß des Ministers des Innern einen ersten Platz in der Geschichte unseres Verwaltungsdebacles bekommen. Wir fürchten aber, daß, wenn man einmal die Untersuchung auf alle Städte und Komitate ausdehnen wird, viele derselben der Ehrenstadt Makó diesen Platz streitig machen werden. Das einzig Erfreuliche mitten unter all den Krankheitsbulletins aus den verschiedenen Municipien ist die Energie, mit welcher Herr v. Széll als Minister des Innern

überall, wo die administrative Korruption, Verrottung, Verkommenheit zulage tritt, auftritt. Man war bisher über die bodenlose Mishwirtschaft nicht einen Moment lang im Unklaren, man wußte auch bisher ganz gut, wo es faul war, da selbst die festgefügte Gevatterchaft und Ausbeutungsgemeinschaft nicht im Stande gewesen, den Blick der Oeffentlichkeit vollständig zu trüben. Aber bisher herrschte immer die Angst vor dem Skandal. Sie und da, wenn es zu arg war, wurde ein Exempel statuirt, indem ein oder der andere Beamte davongejagt wurde. Im Uebrigen wurde möglichst Alles veruscht, um den guten Ruf Ungarns vor dem Auslande zu bewahren. Dieser gute Ruf war ein samofer Deckmantel für alle Mischgeschäften. Nun aber ist es hoffentlich vorbei mit dieser Ehrbarkeitsheuchelei.

Es wäre aber auch schon höchste Zeit, einmal mit dem großen Kehraus zu beginnen. Das Bild, das die Untersuchung der ministeriellen Organe von der Verwaltung der Stadt Makó ergibt, ist geradezu schauerlich. Es gibt keine regelrechte Organisation, keine Verrechnung, keine Buchführung, keine, aber auch gar keine Kontrolle. Kein Beamter hat die nöthige Befähigung und noch viel weniger das nöthige Pflichtbewußtsein. Ja so groß ist die Unordnung, daß man nicht einmal konstatiren kann, wieviel und ob überhaupt irgendwelche Gelder unterschlagen worden sind. Und dem hat nicht nur die Stadtrepräsentanz, sondern auch die ehrenwerthe Komitatsverwaltung Jahre, ja Jahrzehnte lang ruhig zugehört. Wenn sich aber jetzt, wie vorauszusehen, ein allgemeiner Entrüstungsturm erheben wird, so gilt der keineswegs bloß der Stadt Makó allein. Denn mit wenigen Ausnahmen geht es in manchen anderen Municipien so oder doch beinahe so zu. Ueberall weiß die Rechte der Municipalverwaltung nie, was die Linke thut, und deshalb nehmen ihre Diener oft gleich lieber mit beiden Händen.

Haben wir uns schon einmal, so wie der Minister des Innern, zur Aufrichtigkeit durchgerungen, so kann man ja auch das schon offen sagen, was man bisher nur so im stillen Gespräch zu gesehen pflegte. Die ganze ungarische Selbstverwaltung in den Städten und Komitaten frant daran, daß dieselbe sich zumeist in den Händen von Cliquen befindet, die nur einen Zweck kennt, sich den Beutel zu füllen.

Ob bei solchen Verhältnissen selbst die größte Energie des Ministers und selbst der kräftigste Befehl genügen werden, um Ordnung zu schaffen, ist mehr als fraglich. So heilsam solche Erlässe sind, wie der an die Stadt Makó, wirkliche Hilfe kann nur eine gründliche Reform unseres ganzen Verwaltungssystems bringen. Deshalb: wo, wie und wann von unserer Verwaltung die Rede ist, müssen wir, so abgebrochen es auch sein mag, immer wieder nur mit der Forderung schließen: Man schaffe endlich eine gesunde Verwaltungsreform!

Budapest, 5. August.

Aus Wien wird der „Bud. Kor.“ telegraphirt: Ministerpräsident Koloman Széll ist gestern Abends aus Nátót zu eintägigem Aufenthalt

hier eingetroffen und hat im „Hotel Sacher“ Logis genommen. Der Ministerpräsident dürfte sich morgen Vormittags nach Nátót zurückbegeben.

Die Blätter der äußersten Linken und der liberale „Magyar Allam“ besprechen die angekündigte Einweihungsfeier des in die Ofner Infanterie-Regimentschule überführten Kriegerdenkmals und bezeichnen dieselbe als einen neuen Faustschlag ins Angesicht der Nation. Insbesondere die Heranziehung der Donwärs zur Feier ist es, worüber sie in Harnisch gerathen. Bezeichnenderweise ist der Ton, den hiebei das liberale Blatt anschlägt, beträchtlich härter, als der der äußersten Linken, deren Auslassungen, abgesehen von der Drohung einer energischen Bekämpfung der geplanten Mehrausgaben des Heeresreformirungs, mehr einer gedämpften Klage, denn einem kriegerischen Ausrufe gleichen.

Handelsminister Hegedüs hat, um einem in Handelskreisen allgemein gefühlten Wunsch Rechnung zu tragen, Verfügung getroffen, daß die Konsularberichte mit möglicher Beschleunigung veröffentlicht werden. Der Minister setzte sich kurz nach seinem Amtsantritt mit dem gemeinsamen Minister des Auswärtigen in Verbindung, um im Einvernehmen mit demselben die Details der beschleunigten Veröffentlichung festzustellen. Das Resultat der Verhandlungen ist nun, daß die Konsularberichte vom 2. September anfangend am Dienstag, Donnerstag und Sonntag jeder Woche in Sonderausgaben gleichzeitig in Budapest und in Wien zur Veröffentlichung gelangen werden. Ueber Anordnung des Handelsministers werden diese Sonderausgaben an alle größeren Fabrikanten, Exporthändler, sowie auch an alle Handels- und Gewerbelammern und Sachcorporationen versendet werden.

Ueber die am Tage der Installation des Arader römisch-katholischen Bischofs Solbás gehaltene Dankrede des Grafen Stephan Tisa liegen nun auch vereinzelte Rundgebungen der ungarländischen römisch-katholischen Presse vor. „Tribuna“ und „Gazetta Transilvanica“ schildern eingehend die bei der Installationsfeier vorgetragenen Ereignisse, doch enthalten sie sich jedoch jedweden Kommentars. „Telegraph Roman“, das Organ des Metropolitans Metianu, gibt seiner Freude über die Arader Vorfälle Ausdruck, die, seiner Ansicht nach, sich über das lokale Gepräge erheben, das Interesse des ganzen Landes für sich zu beanspruchen geeignet sind. In ähnlichem Sinne äußert sich auch das Organ Basil Magras, die „Tribuna Poporului“.

Zur Reise Delcassés nach Petersburg veröffentlicht das Organ auswärtigen Amtes, das Wiener „Fremdenblatt“, folgendes Communiqué:

Ein hiesiges Blatt weiß zu erzählen, daß die Reise des Ministers Delcassé nach Petersburg mit Annäherungsversuchen Deutschlands an Frankreich zusammenhänge, bezüglich welcher der deutsche Reichskanzler Fürst Bismarck bei seiner jüngsten Anwesenheit in Paris der französischen Regierung bereits bestimmte Vorschläge erlattet hätte; man glaube, daß auch Delcassé nach Ungarn der Sache nicht ganz fern stehe, wie das Zusammenreffen des Grafen Soluchowski mit dem Fürsten Bismarck in Paris beweise. Falls es überhaupt einer Versicherung bedarf, sind wir in der Lage, zu erklären, daß diese Meldung, soweit sie sich mit der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Grafen Soluchowski befaßt, auf gänzlich haltloser Kombination beruht.

Der Pariser Korrespondent der „Times“ meldet aus angeblich guter Quelle, Kaiser Nikolaus wolle wegen der vielen bitteren Enttäuschungen in seiner Regierung zu Gunsten seines Bruders Michael abdanken. Delcassé sei nach Petersburg gesandt worden, um zu versuchen, den Kaiser davon zu überzeugen, daß seine Abdankung ein Vertrauensbruch (?) gegenüber Frankreich wäre. (Das Gerücht von der Abdankung des Czaren wurde bereits vor einiger Zeit von der Kopenhagener „Politiken“ lancirt, aber nirgends geglaubt.)

gibt es in deren Heimath auch Stoffe für Frauenkleider, von deren Pracht und Kostbarkeit, Zartheit und Farbenglanz der industrielle Westen sich nichts träumen läßt. Von den orientalischen Seidenstoffen sind ja einige schon zu uns gedrunnen, wir kennen ihre Eigenartigkeit, ihre unübertroffene Weichheit und Schmiegsamkeit, ihre entzückende Färbung in bald glänzenden, bald matten Lichtern. Etwas, was man nur im Orient kennt und wovon noch nichts bis zu uns gedrunnen, sind die vielfachen seidenartigen golddurchwirkten, durchsichtigen Gewebe, welche einen Hauptbestandtheil der Frauentoilette bilden. Der heiße Himmelsstrich hat diese florartigen, traumhaften Gewebe wie von selbst hervorgebracht. Wie alt ihr Gebrauch, das zeigt die Anspielung des Propheten am besten. Sie erregen noch heute die Bewunderung aller Europäer, die in den Bazaren des Orients diese leichten, lustigen, spinnwebartigen Stoffe bekommen. Wie sollten sie nicht vor Tausenden von Jahren schon die Entrüstung der Frommen verursacht haben!

Der Schleier ist im Orient geboren worden, wurde hier ein unentbehrliches Schmuckstück und ein wichtiger Bestandtheil der weiblichen Kleidung. Aus dem Orient holten die alten Griechen den Schleier für ihre Bräute und hüllten sie darein. Kunstvoll wurden die leichten Gewebe zu dem sogenannten Herkulesknoten verknüpft, und wenn ihm die Braut nicht das Geheimniß verräth, so hatte der Bräutigam jedenfalls Mühe, den Knoten zu lösen und sein Weib aus der Umhüllung zu holen. Und seither nahmen alle Völker den Brautschleier an, obzwar sie

sich in unseren Tagen über seine Bedeutung nicht Rechenschaft geben können. Sein Zweck in alten Tagen war ein rein sinnlicher. Das Verhüllte und Halboverhüllte reizt und lockt mehr als das Enthüllte und Unverborgene. Alle Macht der Phantasie, einer sinnlichen Phantasie, entfehlte der Schleier. Die christliche Kirche mußte ihn übernehmen, wie viele andere tiefeingewurzelte Sitten und Gebräuche der altheidnischen Welt, denen sie nur eine andere Bedeutung gab. So wurde auch der Schleier zu einem der Symbole der christlichen Ehe und zu einem hochzeitlichen Pflück der christlichen Braut. Was sonst noch an Schleieren getragen wird, dient rein zur Gesichtsdcoration unserer Damen oder zum Schutze gegen Wind und Wetter. Seinen sinnlichen Charakter hat der Schleier nur im Orient bewahrt — ob er auch seine Form geändert haben mag und sich in der Art zweier Binden um die Stirn der Frau legt, wie um Mund und Kinn. Nur die glühenden Augensterne, die Nase und ein schmaler Streif der Wangen bleiben frei. Was aber wissen die Schönen des Orients, die sich ohne Schleier nicht öffentlich zeigen dürfen, aus dem Pflück zu machen! Edmondo de Amicis, der die unzähligen, geschickt herbeigeführten Gelegenheiten eingehend beschreibt, welche die Orientalin herbeizuführen weiß, um verliebten Abenteuern nachzugehen, ruft zum Schluß aus: „Und dann jener geeignete Schleier, der ursprünglich als schützende Hülse für die Frau geworden ist, den eine löse und durchsichtig läßt, um ein Verlangen zu erwecken, und dicht zieht, um dasselbe zu befriedigen: eine bequeme Einrichtung, die viele artia und

seltsame Abenteuer begünstigt. Durch diesen Schleier kann es wohl geschehen, daß glücklich Liebende nach langer Zeit noch nicht wissen, wer ihre Schönen sind, daß Frauen sich unter dem Namen einer Anderen verbergen, um Rache auszuüben, daß Verwicklungen, unerwartetes Erkennen, Neckereien und tausend Dinge vorkommen, die zu endlosen Klatschereien und zu unermüdlichem Geschwätz Veranlassung geben.“ Das ist die Rolle des Schleiers im Oriente, der so viel Schönes verbirgt. — o Du holdseliger Schleier! ...

Vielleicht wird die Mode aus Spinnwebgewebe etwas Nehrliches dem Occident bringen. Wir haben ja übrigens auch eine Menge hübsche, durchsichtige Stoffe, aber sie werden eigentlich nur von Operettensängerinnen auf der Bühne getragen, und das ist denn doch ein gar zu bescheidener Gebrauch. Die schwarzen Florstoffe der Herkules-Kostüme, welche unsere Damen im letzten Winter mit Vorliebe benutzten, erzählten uns viele schöne und geheime Dinge, die ganz nett waren. Leider folgten ihnen keine helleren Florstoffe für den Sommer, obzwar gerade diese Jahreszeit solchen Kostümen besonders günstig ist. Nun kommen die Spinnwebgewebe der Halabe nach Europa — und von der nächsten Pariser Weltausstellung datirt vielleicht etwas Neues, Verändertes, Entzückendes in der Frauenmode. Und wäre es auch nur für eine Saison, daß es die Welt mit seinem Zauber umfinge — für eine wüsten-trinkende Spinne auf Madagaskar wäre es immerhin Leistung genug.

J. Waldenfer.

Ezél über die Matkóer Zustände.

Ministerpräsident Koloman Széll hat in seiner Eigenschaft als Minister des Innern einen Erlass an das Municipium des Csánáder Komitats gerichtet, der voll des schärfsten Tadel über die bekannten Zustände in Matkó ist. Der Wortlaut des Erlasses, den wir an anderer Stelle besprechen, ist folgender:

Der Bericht des zur Untersuchung der Vermögensverwaltung und Gebahrung der Stadt Matkó entsendeten Sektionsraths im Ministerium des Innern und das Ergebnis der Untersuchung selbst bieten ein betrübendes Bild der Lage der Stadt, welche in erster Reihe in der Unrichtigkeit der Organisation, in der mangelhaften Wirksamkeit einzelner Organe und in dem Mangel der entsprechenden Beaufsichtigung und Kontrolle ihre Ursache findet. Mit Umgehung einzelner Details ihre Ursache sind im Allgemeinen darauf hin, daß in jedem Zweige der städtischen Verwaltung Kopfschmerzhaftigkeit und Systemlosigkeit herrschen; die Klassen und alle einzelnen Wirtschaftszweige — die Fonds mitinbezugnehmend — werden nicht nur ganz ohne System verwaltet, sondern unterliegen auch jeglicher Kontrolle.

Ueber das städtische Vermögen wird kein Stammbuch geführt, weshalb auch über die Vermögenslage der Stadt keine feste Uebersetzung und Orientierung gehalten werden kann. Hinsichtlich der Verrechnung der Einkünfte und der Verwaltung einzelner städtischer Einkünfte und Institutionen ist die Kontrolle so mangelhaft und die Beaufsichtigung seitens des Magistrats mit so sträflichem Leichtsinne gehandhabt, daß sich den auf die Schädigung der Stadt hinielenden Bestrebungen ein weites Feld bietet. Das in Betreff der Verwaltung der von der Stadt gepachteten Verzehrungssteuer und der das Eigentum der Stadt bildenden Wäldungen, ferner in Bezug auf die Verwertung der Ziegelfabrik und der Schlichtbrücke beobachtete, die Entrüstung eines Jeden herausfordernde, systemlose und jeder Kontrolle bare Verfahren bot und bietet auch jetzt noch Gelegenheit zu den weitestgehenden Mißbräuchen.

Als konkretes Beispiel führe ich den Verwaltungsmodus der Ziegelfabrik an. Das Lagerbuch wird ungenau geführt, was zur Folge hat, daß man aus demselben den Ziegelvorrath niemals feststellen kann. Große Ziegelquantitäten wurden kreditirt, ohne daß die hieraus resultierenden Forderungen der Stadt irgendwo in Evidenz gehalten würden. So wurden dem Baumunternehmer Franz Zaboreczky im Juni d. J. 146,000 Stück Ziegel verabfolgt, deren Preis weder eingezahlt noch auch als Forderung eingetragen wurde. Die Ausfolgung dieser Ziegelquantität geschah über Anweisung des städtischen Ingenieurs, Defonomen und eines Rathes, ohne daß hievon früher oder nachträglich dem Magistrat Bericht erstattet worden wäre. Von den für Ziegel bei den städtischen Kassen einfließenden bedeutenden Beträgen hat die Rechnungsabtheilung keine Kenntnis, was umso unstatthafter ist, als der Kassier hinsichtlich der von ihm direkt übernommenen Gelder der gegenwärtigen Praxis gemäß weder seitens des Magistrats noch seitens der Rechnungsabtheilung, noch auch seitens des Kassienkontrolors einer Kontrolle unterliegt. Bei der Kasse werden die von dem Ziegelfabrikverwalter für Ziegel eingezahlten Beträge auf Grund der Gegenquittungen des Verwalters übernommen, ohne daß die Rechnungsabtheilung von den eingezahlten Beträgen Kenntnis bekäme, demzufolge die genaue Verrechnung der unter diesem Titel einlaufenden Beträge nicht gesichert ist. Gelegenheit der Ausfolgung der dem Ziegelfabrikverwalter angewiesenen Beträge wird bei den städtischen Kassen nicht vermerkt, für welche Quantität die Auszahlung erfolgt; letzteres erhellt übrigens in vielen Fällen auch aus den besüglichen Magistratsbescheiden nicht. Die auf die von der Ziegelfabrikfabrik bezahlten Beträge besüglichen Belege (Rechnungen, Frachtbriefe etc.) fehlen in vielen Fällen, wie auch sehr oft die Thatfache der Rechnungsrevision aus den Akten nicht erhellt. Der Kaufpreis für Kohlen wird gegen Quittung des Defonomen als Vorbehalt ausgefolgt. Letzterer bescheidet aus diesen Beträgen die Transportkosten bei der Bahn, den Preis der Kohle bei dem Kaufmann, ohne daß die Frachtbriefe und die Quittungen des Kohlenhändlers in allen Fällen vorlägen. Solcherart kann also weder über die Nothwendigkeit der Kohlenanschaffung, noch über die richtige Verwendung der vom Defonomen erhobenen Beträge wirksame Kontrolle geübt werden. Ueberhaupt ist die Kontrolle über den ganzen Fabriksbetrieb so mangelhaft, daß man hinsichtlich der Einkünfte, der Verrechnungen, der produzierten Ziegelquantität und der genauen Lagerverwaltung sich keine Klarheit verschaffen kann.

So ist die Wirtschaft in der Ziegelfabrik beschaffen, und so verhält es sich im Großen und Ganzen auch mit der Verwaltung der übrigen städtischen Einkünfte. Als Beispiel mag angeführt werden, daß im Jahre 1896 und in den vorhergehenden Jahren für den angebliehen Papierbedarf des Stadthauses bei 4000 fl. veranschlagt wurden. Das Papier wurde durch den städtischen Buchhalter bestellt, angeblich auch übernommen und auf dessen Veranlassung durch den Bürgermeister bezahlt. In vielen Fällen erfolgte Bestellung, Uebernahme und Bezahlung innerhalb 24 Stunden.

Die Verwaltung der städtischen Wäldungen weist die größten Mißbräuche auf; nach dem Geständnisse des Bürgermeisters geschah es nicht selten, daß die Stückzahl der Holzmaterialanweisungen von 10 auf 30, dann auf 130 ausgebeßert, eventuell gefälscht wurde. Die städtische Rechnungslegung von 1896 und 1897 ist noch nicht überprüft, die von 1898 noch nicht einmal fertiggestellt und hat der Bürgermeister laut seiner Angabe betreffs deren Fertigstellung noch bis heute keine Verfügung getroffen. Ich muß konstatiren, daß der Beamtenstatus wohl hinreichend ist, daß jedoch ein großer Theil der Angestellten sowohl in Betreff der

Dualifikation, wie auch in Bezug auf Vertrauenswürdigkeit beanstandet werden muß, der entsprechenden Kontrolle entbehrt und keine Gewähr dafür bietet, daß die Interessen der Stadt und der einzelnen Privatparteien in ihren Händen entsprechend gepflegt würden. Da die Disziplinaruntersuchung gegen den Bürgermeister und mehrere andere Beamte ohnehin schon im Zuge ist, liegt die Nothwendigkeit einer besonderen Verfügung lediglich in der Richtung vor, daß die Untersuchung auch auf die obgeschilderten Thatfachen ausgedehnt werde, was ich hienüt auch anordne.

Eine schwere Verantwortung für die erwähnten skandalösen Zustände lastet aber auch auf der städtischen Kommunität, welche, indem sie die mangelhafte Organisation vortrug und solche Organe anstellte, die mit wenigen Ausnahmen über die Wichtigkeit ihrer Aemter, über ihre Pflichten und deren Erfüllung keine richtige Kenntnis zu besitzen scheinen, wie auch, indem sie die nötige Beaufsichtigung und Kontrolle nicht übte, der Annahme Raum gibt, daß sie die Pflichten und Aufgaben der Autonomie zu erfüllen entweder nicht im Stande oder nicht geneigt sei. Verantwortung trifft auch das Komitat, welches die ihm gesetzlich zustehenden Kontrollrechte und Pflichten in einer Weise geübt, welche die heutigen Zustände möglich machte, ohne daß das Komitat mit entsprechender Strenge und Energie die Abstellung derselben versucht hätte, wozu ja das Gesetz Mittel und Wege bietet.

Diese Zustände sind unhaltbar; ihre Abstellung kann jedoch nicht von der eventuellen Bestrafung einzelner Beamten erwartet werden, da die Organisation und das System selbst schuld sind, deren Abänderung in erster Reihe Aufgabe der städtischen Kommunität ist. Ihr obliegt auch die Pflicht, zu beweisen, daß sie die Pflichten und Aufgaben der Autonomie zu erfüllen vermögen und auch gewillt ist. Mit dem Hinweis auf §. 158 G.-N. XXII: 1886, beziehungsweise auf Alinea a) desselben, fordere ich das Komitatsmunicipium auf, die Kommunität der Stadt Matkó anzuweisen, dieselbe möge innerhalb dreier Monate nach Erhalt dieses Erlasses ihre Organisationsstatuten abändern und in einer Form feststellen, welche die erfolgreiche Leitung der städtischen Angelegenheiten und die wirksame Beaufsichtigung und Kontrolle der Verwaltung ermöglicht.

Die Beschlüsse der Stadtpresidents sind behufs Unterbreitung dem Komitatsmunicipium zu unterbreiten; der Beschluß des letzteren hat auch mangels eines Rekurses von Amtswegen wirksam zu werden. Ich erkläre, daß, wenn die städtische Kommunität meiner Aufforderung aus welcher Ursache immer nicht entsprechen würde, ich mir die Anwendung weiterer gesetzlicher Mittel vorbehalten. Die Stadt ist anzuweisen, diesen Beschluß vervielfältigt und jedem einzelnen Mitgliede der städtischen Repräsentanz zuzustellen zu lassen. Schließlich fordere ich das Komitatsmunicipium auf, seine gesetzlichen Kontroll- und Beaufsichtigungspflichten der Stadt gegenüber in Hintertum energischer, eifriger und mit vollster Pflichttreue zu üben und hiedurch die Nothwendigkeit weiterer Maßnahmen überflüssig zu machen.

Budapest, 24. Juli 1899.

Széll m. p.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. August.

Die Leopoldsdorfer Bahn. Betreffs des Csánáder Komitatsabschnittes der geplanten Leopoldsdorfer elektrischen Bahn hatte der hauptstädtische Magistrat Verhandlungen behufs Erwerbung von 19 Grundstücken gepflogen. Mit den Eigenthümern von fünf Grundstücken ist ein Uebereinkommen nicht erzielt worden; der Handelsminister hat daher hinsichtlich dieser das Expropriationsverfahren eingeleitet und der Verwaltungsausschuß der Haupt- und Residenzstadt mit der Durchführung desselben beauftragt. Zugleich hat der Minister mit Rücksicht auf die im öffentlichen Interesse gelegene Dringlichkeit dieser Arbeiten auf Grund des §. 45 des Expropriationsgesetzes gestattet, daß nach rechtskräftiger Feststellung des Expropriationsplanes die Bauarbeiten noch vor Einleitung des Verfahrens in Angriff genommen werden können, insofern der hauptstädtische Magistrat den im erwähnten Gesetzesparagrafen enthaltenen Bestimmungen Genüge leistet hat.

Die Regelung des Bloßberges ist nunmehr aktuell geworden, da die Citadelle zum Theile abgetragen ist und der Bau der Schwurplatzbrücke fortgeschritten. Das Ingenieuramt befaßt sich eifrig mit der Frage, und wurden bereits verschiedene Pläne ausgearbeitet. In erster Reihe werden die gegen die Raikensstadt gelegenen kleinen Häuser abgetragen, dieser Theil des Berges regulirt und parkirt. Diesbezüglich sind die Vorarbeiten auch schon im Zuge. Der in die Aue der Schwurplatzbrücke fallende Theil des Bloßberges soll architektonisch hergerichtet werden. In der Höhe von 26 Metern über dem Brückenkopf werden zwei Terrassen hergestellt, zu denen von beiden Seiten schöne Stiegen führen werden. Unter den Terrassen wird ein Wasserfall hergestellt. Sobald die Angelegenheit der Bloßberg-Drahtseilbahn in das Stadium der Verwirklichung tritt, wird auch der neben dem Brückende befindliche Theil des Berges regulirt. Die gegen die Raikensstadt sich hingiehende Verlängerung des Berges wird derart

regulirt, daß daselbst das St. Gerhards Monument placirt werden könne. Schließlich werden die Serpentinwege vermehrt und mehrerer Ruhebänke, sowie Gaslampen aufgestellt.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 5. August.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachfolgendes:

Die erste: Dr. Stephan Teleky's Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Der Kapitalist, Handelsüberzicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapester Waaren- und Effektenbörse, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, die Kurstabelle, ferner den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Pariser Herrenmoden, Scirocco-Tage, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Verschollene“), sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

Wetterbericht. Auch heute war hier das Firmament theilweise bewölkt, das Wetter jedoch blieb trocken; Temperatur und Barometerstand erlitten keine Aenderung. Auf dem Kontinent herrscht nur hier und da Regen, zumeist ist jedoch das Wetter heiter; die Temperatur hat sich nicht sonderlich geändert. In Ungarn kamen in manchen Gegenden Regen vor; im Uebrigen ist aber das Wetter überwiegend heiter, warm und trocken. Gestern hat die Temperatur an vielen Orten 24 Gr. R. erreicht. Es ist auch weiterhin bei lokalen Gewittern trockenes, warmes Wetter zu erwarten.

König Alexander von Serbien trifft, wie uns gemeldet wird, auf der Reise von Belgrad nach Karlsbad gegen Ende nächster Woche zu ein- bis zweitägigem Aufenthalt in Wien ein.

Anzeichnungen. Sr. Majestät hat dem Galaher Inspektor und Generalagenten der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Alexander Parasits den Orden der Eisernen Krone III. Klasse und dem Torjäger ref. Seelforger und emeritirten Senior Paul Kármán das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Personalnachrichten. Moriz Jókai hat sich heute zu längerem Aufenthalt nach Balaton-Füred begeben. — Baron Friedrich Rodmaniczky hat sich heute zur Kur nach Karlsbad begeben. — Der Handelsminister hat den pensionirten Ministerialrath Béla Ambrózy's seiner Stelle als Ministerialkommissar der Budapester Lokalbahnen-Aktiengesellschaft auf eigenes Ansuchen entlassen und an seine Stelle den mit dem Titel eines Sektionsraths besetzten Ministerialsekretär Árpád Báp als Ministerialkommissar beordert. — Der Handelsminister hat den Inspektor Moriz Horváth zum Oberinspektor in die III. Gehaltsklasse der ersten Stufe für Beamte der kön. ungarischen Staatsbahnen ernannt. — Der Chef der a. h. Kabinetkanzlei Karl König de Aradvár ist zu längerem Aufenthalt im Kurort Bartfeld eingetroffen. — Der verantwortliche Redakteur des „Aradi Közlöny“ Joseph Stauber hat sich mit der Tochter des verstorbenen Direktors des Verbandes der Landwirthe weil. Moriz Brüll, Fräul. Margit, verlobt.

Fürstprimas Klaus Vapary trifft in Begleitung seines Sekretärs, des päpstlichen Prälaten Dr. Kolh, am 14. d. hier ein. Am 15. d. erfolgt in der Primatialkapelle die Abtwiehe des Dfner Pfarrers Anton Nemes. Am 18. d. pontifizirt der Fürstprimas die Festmesse anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät und am 20. d. wird er die feierliche Prozession führen. Nach dem Stephansfest findet eine Bischofskonferenz statt, worauf sich der Fürstprimas wieder nach Balaton-Füred begibt.

Fürst Ferdinand von Bulgarien, der, wie gemeldet, seit dem 25. Juli auf der Koburg'schen Festung Bohorella in Ungarn weilte, ist heute früh in Wien eingetroffen und im Palais auf der Seilerstätte abgestiegen. Der Fürst nimmt dort mehrtägigen Aufenthalt und begibt sich alsdann zum Kurgebrauch nach Karlsbad.

Die Pläne der Dfner kön. Burg. Ehe die Pläne zum Neubau der Dfner kön. Burg endgültig festgestellt waren, hatten Architekt Alois Hausmann und Schlosshauptmann Jbl eine Tournee an den europäischen Höfen unternommen, um die Paläste der Herrscher und die Einrichtungen derselben zu studiren. Allenhalben fanden sie die zuvorkommendste Aufnahme, als deren Erwidern sie nun die glänzend ausgestatteten Pläne der vollendeten Burgbauten den betreffenden Höfen mit dem Ersuchen übermittelten, dieselben dem Familienarchiv einzuverleiben. Vermöge der Lage und der architektonischen Ausführung gehört die Dfner Burg zu den imposantesten Bauwerken dieser Art.

Die interparlamentarische Friedenskonferenz wurde gestern, wie ein Telegramm aus Christiania meldet, geschlossen. Die nächste Jahresversammlung findet in Paris statt. In der gestrigen Verhandlung der interparlamentarischen Konferenz brachte der gewesene Reichsrathsabgeordnete Dr. Karl Lewakowski den Antrag ein, es sei die Schaffung eines Robery für die

„Hotel Sacher“ Logis bent dürfte sich morgen begeben.

ersten Sinen und der rechen die angekündigte mer Infanterie-Abdemen- malts und bezeichnen schlag ins Angeficht der anhebung der Sonveds Garnisch gerathen. Beden hiebei das Meri- starker, als der der aslassungen, abgelehen ergriffen Befämpfung des Heeresforderntisses, in einem Kriegerischen

hüs hat, um einem üblichen Wünsche Rech- fien, daß die Konfular- umung veröffentlicht ng nach seinem Amts- nister der Auswärti- nehmen mit dem- tigten Veröffentlichung erhandlungen ist nun, September angefangen mtag jeder Woche in udapest und in angen werden. Ueber werden diese Sonder- anten, Exporthändler, Gewerbelammern und a.

Installation des Krader haltene Aufsekrebe- n nun auch vereim- dichen rumänischen agetta Transilvanien- nstallationster vor- sie sich jedoch jedo- man“, das Organ er Freude über die er Ansicht nach sich das Interesse des hen geeignet sind. Das Organ Vasil

nach Petersburg auswärtigen Amtes, des Communiqué: erzählen, daß die nach Petersburg mit and's an Frank- elcher der deutsche bei seiner jüngsten den Regierung be- ätte; man glaube, n der Sache nicht treffen des Grafen ohen Lohe einer Versicherung klären, daß diese sterreichisch-ungari- Wolowski er Kombina-

der „Times“ mel- Kaiser Nikolaus Enttäuschungen in seines Bruders Petersburg ges- en Kaiser davon führung ein Ver- richt wäre. (Das waren wurde be- ehagener „Poli- t.)

h diesen Schleier ch Liebende nach ihre Schönen sind, einer Anderen h Verwicklungen, und tausend Matshereien und lassung geben.“ der Oriente, der Du holdseliger

Spinnengewebe gen. Wir haben che, durchsichtige von Operetten- und das ist Gebrauch. Die Kostüme, welche st Vorliebe bes- und geheime folaten ihnen sommer, obzwar men besonders menagewebe der nächsten Pariser was Neues, Be- annehmde. Und daß es die Welt eine whisken- wäre es immer

Waldenser.

er vom Leibe reifen wollte...

Das Grabdenkmal weiß...

rich wird uns tele...

er kommt den Führern...

einem Schneefeld eine...

Die Ingenieure im Kanton...

zur fährlicher Bergbahn...

bei Melsbad ab.

Die Gesellschaft. Dem Er...

benutzer. Wie uns...

aus Kaschau...

der österreichischen...

das "N. W. Z."

erwartet, dass ein Coup...

Nachforschungen er...

erwartet, dass ein Coup...

Wie es wird uns...

Wie es wird uns...

Sonntag, 20 und...

am Freitag 3 Uhr...

am Freitag 4 und 6 Uhr...

am Freitag 8 Uhr...

am Freitag 10 Uhr...

am Freitag 11 Uhr...

am Freitag 12 Uhr...

am Freitag 13 Uhr...

am Freitag 14 Uhr...

am Freitag 15 Uhr...

am Freitag 16 Uhr...

heiten 4, Lungenschwindsucht 7, Lungentzündung 5, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 1, Magen- und Darmkatarrh 12, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane - Typhus - Scharlach - Blattern - Cholera - Malaria - Diphtherie und Group - Dysenterie - Keuchhusten - Variolois - Puerperal-Fieber - Rotlauf - Ohrenentzündung - Gehirnentzündung - Infuenza - sonstige Krankheiten 8.

Die neue Törley'sche Champagnerfabrik.

Die Gesellschaft, die Regierung, die Behörden - Alles wetteifert heutzutage in Ungarn, die Industrie zu fördern und sie zu kräftigen. Den Vertretern der Presse ward heute Gelegenheit, in die Mysterien eines Industriezweiges Einblick zu erlangen, der, vor zwei Jahrzehnten kaum ernst genommen, heute einen kaum gekannten Aufschwung genommen hat, weil ernste Arbeit, gründliche Sachkenntnis, emsiger Fleiß und Umsicht jene Faktoren waren, welche den Initiatoren dieser Industrie zu so glänzenden Erfolgen verholfen haben. Von diesen Erfolgen gibt Zeugnis das neue Fabriketablisement der Törley'schen Champagnerfabrik. Näher man sich mittelst Dampfes oder Bahn Promontor, so fällt schon von der Ferne die imposante Fabrikkolonie auf, welche die ganze Gegend beherrscht und im Vereine mit dem oberhalb der Fabrik in der Banart des XVI. Jahrhunderts errichteten prächtigen Kastell einen feenhaften Anblick bietet. Die Kolonie selbst, an der Nordwestseite Promontors auf der Vergleichne erbaut, ist von einer mächtigen Steinmauer umgeben und besteht aus zwei Theilen. Auf dem unteren, 3000 Quadratmeter umfassenden Terrain liegt die eigentliche Fabrik, der zweite Theil liegt um 20 Meter höher, mächtige festungsartige Mauern umgeben ihn und umkreisen eine vor dem Kastell hingezogene Terrasse, welche auf die Hauptstadt, auf den Donaustrom und auf die Gebirgsanhebung einen herrlichen Ausblick bietet. Reht man aus dem Kastell in die Fabrik zurück, so erregt das herrliche Heim des Talisman-Champagners, welches hinsichtlich der Champagner-Kellerwirtschaft und -Fabrikation einzig in seiner Art dasteht, unsere Bewunderung. Die grandiose Konstruktion, die moderne Einrichtung mit ihren allernuesten und vollkommensten Maschinen der vollendeten Weinstellerei - Bestandtheile - die in ihrer Gesamtheit der Kellerwirtschaft den Fabrikcharakter verleihen - all dies interessiert in hohem Maße und überzeugt von der hohen Intelligenz und der sachmännischen Vollkommenheit der Fabrikleitung. In der Mitte der Kolonie befindet sich die große Weinmanipulationshalle, welche mit den beiden Nebensalen die Form eines Kreuzes zeigt. Um diese Halle gruppieren sich die Nebengebäude mit den Maschinenhäusern, Glasmagazinen, Flaschenreinigungsmaschinen, die Weinstellerei, Eisfabrik etc. Die große Centralhalle bietet Raum für 1500 Transportfässer. Hier ist auch der große Weinstock aufgestellt, welcher einen Fassungsraum für 50,000 Bouteillen Wein besitzt und dazu dient, mit Hilfe eines geistreich konstruirten elektrischen Mischapparats die verschiedenen Provinz-Weinstöcke zu mengen. Derselbe Saal enthält auch jene zwei große Fässer, aus welchen die Bouteillen gefüllt werden. Auch diese sind mit elektrischen Mischapparaten versehen und aus ihrem Inhalt werden mit Hilfe der Füll- und Verformungsmaschinen täglich 25,000 Bouteillen Champagner eingefüllt. Die Füllung erfolgt alljährlich in den Monaten Mai und Juni. In einem Seitenale der kuppelgedeckten Halle befindet sich ein rotirender Bottich, in welchem Liqueur erzeugt wird. In diesem Bottich werden gleichzeitig 10 Metergenner Candis-Rohrbruder aufgelöst. Gleichfalls dort befindet sich auch die Cognacbrennerei, welche den zum Champagner erforderlichen Cognac erzeugt. Ein anderer Saal der großen Halle dient den Expeditionszwecken; hier erzeugen kleine Flechtmaschinen die zum definitiven Verschluss des Champagners erforderlichen Drahtföhrchen, hier wird die Sortierung und Signatur der Korke vorgenommen etc. Aus dem Expeditionsale gelangt man über bequeme Stiegen in die Kellereien, welche, zwei Etagen hoch, genau so großen Flächenraum haben, als die drei bereits beschriebenen Säle zusammen. Die unterirdischen Sälenhallen mit ihren mächtigen Bogengewölben haben eher Ähnlichkeit mit einem alten gotischen Tempel als mit Kellerräumen, in welchen man bequem drei Millionen Bouteillen placiren kann. In der zweiten Etage der Kellerräume geschieht die Degorgierung des Weines. Dieser Vorgang geschieht nach ganz neuem System. Durch das Umstürzen der Flasche setzt sich nämlich die Gese an den Korl an. Dann wird der Hals der Flasche stark abgekühlt, wodurch die Gese mit dem Korl zusammenfriert und leicht aus der Bouteille entfernt werden kann. Hiedurch verliert der Champagner nichts von der Kohlensäure und behält auch sein ursprüngliches Bouquet. Die elektrische Beleuchtung liefert eine Compound-Maschine von 60 Pferdekraften, die im Wege der Kraftübertragung auch die Weinpumpen, die Aufzüge in Bewegung setzt, der in der Riffenfabrik befindlichen Dampfmaschine und den übrigen kleineren Maschinenbetrieben die Kraft liefert und auch die Ventilation der Keller besorgt. Die Fabrikkolonie ist die größte in der Monarchie, und sind selbst in Frankreich wenige, die das Törley'sche Etablisement überflügeln. - Nach dem Rundgang durch die Fabrikräume bekamen die Gäste das köstliche Maß zu kosten, welches in der Fabrik produziert wird. Bei dieser Gelegenheit toastierte Herr Joseph Törley auf die anwesenden Vertreter der Presse, Julius Dery ließ den Hausherrn Joseph Törley, kon. Rath Moriz Gellert die Herrin des Hauses hochleben. Zu einem separaten Trinkspruch wurden der Fabrikdirektor Georg Saccellary und der anwesende Sektionsrath Michael Saccellary verehrt.

Jede Dame kann schön sein, wenn sie die Dr. Duda'sche fettfreie, kühlende, "Miglodche" Creme" anwendet. 1 gr. Tiegel 60 fr. Zu haben in der Stadtapotheke, Stadthausplatz.

Instituts-Weißwäse für Knaben und Mädchen bei Dausinger u. Neuman, Kalvin-tér 2.

Sport.

Nennen zu Kottlingbrunn.

Kottlingbrunn, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die heute stattgehabten Nennen ergaben folgende Resultate:

1. "Hürdenrennen der Dreijährigen." (Preis 1800 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Des Miklosfalvaer Gesüts "Trilby" (Wheeler) Erstes, "Fiddlestick" Zweites, "Bacaria" Drittes, dann "Mabonap" und "Malmaison". Totalisateur 5:12, Platzwetten I. 25:42, II. 25:47.

2. "Handicap der Zweijährigen." (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Capt. Galton's "Jda" (S. Walker) Erstes, "Reducer" Zweites, "Fagon" Drittes, "Kraitlan II" Letztes. Totalisateur 5:19, Platzwetten I. 25:38, II. 25:42.

3. "Handicap." (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) A. Baltazzi's "Vernice" (Wilton) Erstes, "Dava" Zweites, "Wagner" und "The Warnings" in todtm Nennen Dritte, dann "Maló", "Simbad", "Nemete", "Casque", "Id-Tad" und "Karta III". Totalisateur 5:30, Platzwetten I. 25:38, II. 25:38, III. 25:37 für "Wagner" und 25:30 für "The Warnings".

4. "Verkaufsrennen der Zweijährigen." (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Des Székelyer Gesüts "Geco" (Gep) Erstes, "Golden Lad" Zweites, "Alteffe" Drittes, dann "Sweetheart", "Bandit", "Dubarv", "Martigan" und "Zimist". Totalisateur 5:45, Platzwetten I. 25:58, II. 25:50, III. 25:38.

5. "Verkaufsrennen." (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Rittmeister A. Fleisch "Juzsi" (Wilton) Erstes, "Francja Mulató" Zweites, "Donella" Drittes, dann "Balati", "Nas-solla", "Aród III", "Theophil" und "Delio". Totalisateur 5:81, Platzwetten I. 25:66, II. 25:15, III. 25:44.

6. "Steeplechase." (Preis 5000 Kronen, Distanz 4800 Meter.) Graf Zbenko Rinsky's "Slava" (Elm) Erstes, "Kutai" Zweites, "Stuwei" flüchtig, "Gr offo" und "Millefleur" brachen aus. Totalisateur 5:25, Platzwetten I. 25:49, II. 25:40.

7. "Maidentrennen der Zweijährigen." (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Capt. George's "Whli-Puzli" (Smith) Erstes, "Balschard" Zweites, "St. Maur" Drittes, "Madame" Letztes. Totalisateur 5:10, Platzwetten I. 25:28, II. 25:29.

In Tátra-Lomnicz beginnt am 9. d. das vier Tage umfassende Meeting. Das Hauptevent des ersten Renntages ist das "Tátra-Handicap", bei welchem laut der bisher bekannt gewordenen Meinungen "Bussel", "Stewarton", "Risakony", "Duca", "Sir Blaso", "Sandwich", "Sighet lime", "Round the corner", "Gohér" und "Mifalu" als voraussichtliche Starter gelten. Von den lizenzierten Buchmachern wird Arthur Horner in Tátra-Lomnicz anwesend sein.

Wettrennen in Török-Bálint. Morgens, Sonntag, Nachmittags halb 5 Uhr findet in Török-Bálint ein Herrenreiten statt, welches aus drei Konkurrenzen mit je zwei Ehrenpreisen und einem Wauerrennen besteht. Für die drei Nennen wurden insgesamt 48 Pferde genannt. Der Eintrittspreis beträgt 30 fr. und ist einem wohlthätigen Zwecke gewidmet.

Die Dreyfus-Affairen.

Die Revision des Dreyfus-Prozesses.

Paris, 5. August.

Wie die Blätter melden, habe der deutsche Botschafter Graf Münster gestern eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau gehabt.

General Mercier ist gestern nach Rennes abgereist. Piquart wird sich heute dorthin begeben. Chamoin und Paléologue sind gestern mit dem Geheimen Doffier in Rennes eingetroffen, wo auch zahlreiche, in dem Prozeß als Zeugen vorgeladene Personen anlangen.

Der "Figaro" konstatiert, daß Kriegsminister Gallifet sich streng enthielt, das Kriegsgericht in Rennes zu beeinflussen.

Er machte nicht einmal von seinem Rechte Gebrauch, sich die Zeugenliste oder den Anklageakt und die Anträge des Regierungskommissärs Carrière vorlegen zu lassen. Esterházy erklärt in einem neuen Interview im "Matin", daß er nicht nach Rennes kommen werde, er hoffe jedoch, daß General Mercier die volle Wahrheit sagen werde. Im "Echo de Paris" beschränkt Duesnay de Beaurepaire die Generalen, feinerliche Rücksicht auf Amtsgeheimnisse zu nehmen. Die nationalistischen Journale fahren fort, die Reise Delcassé's, sowie den gestrigen Besuch des deutschen Botschafters bei Waldeck-Rousseau mit der Dreyfus-Affaire in Verbindung zu bringen. Graf Münster, der eben aus dem Haag zurückgekehrt ist, hat sich dem Ministerpräsidenten und Stellvertreter des Ministers des Reichs vorgestellt.

Joseph Neinach, den der frühere Kolonialminister Lebou wegen einer Preßbeleidigung zu

belangen droht, erzählt im "Figaro", daß er im September 1897 im Auftrage Scheurer-Kessner's bei Lebou vorfragte, um die Erlaubnis zu erbitten, an Dreyfus schreiben zu dürfen, daß Scheurer-Kessner an seine Unschuld glaube und sich seiner annehme. Lebou antwortete ablehnend und fügte hinzu, er habe selbst in den Briefen der Frau Dreyfus eine Stelle unterdrückt, die ihren Mann über den Beginn der Revision-Bewegung informiren sollte. Lebou meinte, er habe so handeln müssen, damit die Angelegenheit nicht publizirt werde. "Ich mußte", rief Lebou damals aus, "voriges Jahr aus Dreyfus fesseln lassen, obwohl er nichts begangen hatte! Ach, mein Handwerk efelt mich an!"

Paris, 5. August. (Privat-Telegramm.) Der Advokat du Patin's gibt bekannt, daß du Patin erklärte, die Reise nach Rennes wegen Krankheit auf unbestimmte Zeit verschoben zu müssen.

Paris, 5. August. Eine Note der "Agence Havas" erklärt, daß zwischen der Affaire Dreyfus und der Abberufung des russischen Militärrattachés in Paris Baron Fredericks keinelei Zusammenhang bestehe. Fredericks verheißt übrigens fortgesetzt seine Funktionen in Paris bis auf Weiteres.

Nennes, 4. August. Nach einer vorübergehenden Abkühlung brennt die Sonne heißer hernieder denn je, und die Abhaltung des Prozesses in der Manutention ist schlechweg zur Unmöglichkeit geworden. Thatsächlich verbreitete sich Vormittags die Nachricht, daß die Manutention definitiv aufgegeben und an ihrer Stelle der Festsaal des der Manutention und dem Militär-gesängnisse gegenüberliegenden Lycées (Gymnasiums) gewählt worden sei. In dem bezeichneten Festsaal werden bereits Vorbereitungen getroffen, und der Zutritt zu demselben ist untersagt worden. Ein Korrespondent verschaffte sich Eingang und fand einen Ingenieur mit einem Vaupolier vor, welche Messungen vornahmen und eine mit Tinte entworfene Planskizze des für die Abhaltung des Prozesses zu adaptirenden Saales vor sich hatten.

Der Saal ist stattlich, 21 Meter lang, 15 Meter breit und acht Meter hoch. Zu beiden Seiten sind je fünf mächtige Fenster mit großen ovalen Oberlichten. Sämtliche Scheiben sind matt, so daß man weder hinein- noch hereinsehen kann und eine starke, aber schattige Helle genießt, welche den Saal zu einer idealen Verhandlungsstätte macht. Es war 2 Uhr Nachmittags, als ich den Saal besuchte, und doch herrschte in demselben eine erquickende Temperatur. Die Wände sind in lichtem Grau, der in große Plächer getheilte Flajon ist in Weiß und Gold gehalten. Drei zierliche leichte Bronzeluster mit Gaskerzenflammen hängen in gleichen Abständen von der Längsmittellinie der Saaldecke herunter. Die Breitseiten haben in den Ecken je zwei hohe Klügelthüren mit je einem Vorraum. Der Saal liegt im Hochparterre. Die eine Längsseite ist der Straße zugekehrt, von welcher sie aber noch ein Vorgarten trennt, den ein hübsches Gitter abschließt. Die andere geht in den Gartenhof des Lycées hinaus, und auf dieser Längsseite sind die zwei Mittel Fenster eigentlich Thüren, die sich auf eine gedeckte Veranda öffnen. Die Kopseite des Saales nimmt eine erhöhte Bühne ein, die im Hintergrunde eine Mittelklügelthür aufweist. Die Bühne ist von dem Wappen der Stadt Nennes gekrönt. Es ist dies ein von drei Thürmen überragter, senkrecht schwarzer, silberner gestreifter Wappenstein, in dessen oberem Theil sich das heraldische Zeichen des Hermalins zweifelhafte wiederholt. Hermalin ziert auch den Wappenstein der Bretagne und entspricht als Symbol der stedenlofen Reinheit der von Conan, dem ersten Herrscher der Bretagne, überlieferten, noch heute geltenden lateinischen Devise der Bretagne: "Malo mori quam foedari!" ("Ich sterbe lieber, als daß ich meine Ehre bejude!")

In den Ecken links und rechts vom Wappen ist je ein Vorbeertanz, wie ihn die preisgekrönten Studenten der französischen Schulen bei der Zeugnißvertheilung aufgestellt erhalten, angebracht.

Die Bühne, deren Länge in der oben genannten Dimension nicht unbegriffen ist, ist mehrere Meter tief. Auf ihr sollen die Richter Platz nehmen. Die gegenüberliegende Breitwand am Fuße des Saales zeigt im Zweidrittelhöhe des Saales die Büste der Republik. Auf einem hübschen Postament darunter ist die grüne Kachelverkleidung für die Heizung angebracht, welche einem großen altdeutschen Ofen gleicht. Zwischen den Fenstern und den Oberlichten sind in einem schmalen Bande um den Saal herum die Namen von berühmten Männern, die in Rennes studirt haben, angebracht, darunter Lesage, Renan, Chateaubriand, Lamennais, Jules Simon, Surcouf u. s. w. Abgesehen von dem Saale selbst fehlt es dem Lycée nicht an Haupt- und Neben-thüren, welche den Erfordernissen des Prozesses sehr zu statten kämen. Das Gebäude ist modern, im einfachen aber netten Style Louis' XIII. mit einer langen Front nach der baumbepflanzten Avenue de la Gare hin. Der Mitteltrakt allein weist je fünfzehn Fenster auf. Das Gebäude hat ein Hochparterre, eine Etage und ein Dachstockwerk. Links wird der Bau von der Lycéenskapelle abgeschlossen. Das Lycée gilt als eines der stattlichsten von Frankreich. Es wurde in den Sechziger Jahren an Stelle des früheren Justiz-Collegs errichtet. Dreyfus hat, um in dasselbe zu gelangen, nur die Straße zu überqueren, und es wird nicht schwer fallen, für die wenigen Augenblicke des Morgens und des Mittags beim Hin- und Rückwege die Ordnung zu sichern; um selbst die geringste Rundgebung zu vermeiden, wird die Straße von Gendarmen abgesperrt sein.

Theater, Kunst und Literatur.

(An der Christinenbäder Arena) gelangte heute das neue Stück von Joseph Bokor junior: "Reise um Ungarn" zur Aufführung. Der beliebte Autor beabsichtigt mit diesem Werke einer neuen Spielart des Lustspieltheaters, dem ethnographischen Schauspiel, das Bühnenheimatrecht zu erwerben. Dem originellen Verlage brachte man auch in künstlerischen Kreisen gespanntes Interesse entgegen, und es freut uns, konstatieren zu können, daß der Erfolg des heutigen Abends ein der Idee des Verfassers günstiger war. Kaleidoskopartig entrollen sich in diesem Stücke vor den Augen des Zuschauers die in ethnographischer Hinsicht interessantesten Gegenden unseres Vaterlandes. Von dem weltstädtlich belebten Döbörbánya ausgehend, beginnt die Flucht eines Liebespaars, der Tochter des reichen Kapitalisten Hadadi mit dem schneidigen Helld. Knapp auf den Bergen des jungen Paars folgt der entzweitete Vater des jungen Mädchens, der sich den verkommenen Detektiv Schelm zu Hilfe nimmt. Die Reise geht zuerst nach Kis-Ujnyom, wo gerade die Nichterwahl vor sich geht. Das interessante Treiben auf dem Markte des Dorfes, die feurigen Tänze der jungen Paare und die Mauthaus der Burgen werden überaus charakteristisch dargestellt. Sowohl in diesem Bilde wie auch in der Slovatenshochzeit des zweiten Bildes, in dem abergläubischen "Quellen schauen" der Paläozen — wenn am Donnerstag Vollmond ist, sieht das Mädchen in der Quelle ihren Zukünftigen —, dann in dem idyllischen Leben des rumänischen Hirtenvolkes des siebenbürgischen Hochgebirges und schließlich in der Pfingstfestmahl an der Theiß werden die reizendsten Szenen der Volkspoesie auf die Bühne gebracht, und dies mit einer packenden Unmittelbarkeit, wie sie nur dem Leben eigen ist. Und durch den dünftigen Hauch dieser das Auge fesselnden Bilder zieht sich der köstliche Humor des Landvolkes und die urwüchsigste Situationskomik der Handlung, da das flüchtige Liebespaar immer wieder seinen Verfolgern entweicht, die ihrerseits wieder von einer Patzche in die andere gerathen, bis schließlich in dem letzten Bilde der schon ganz abgespannte Vater in die Ehe seiner Tochter mit Helld einwilligt, die übrigens schon in dem rumänischen Dorfe geschlossen worden, wobei er ohne es zu wissen als Trauzeugen fungierte. Das ziemlich gut besuchte Haus, das diesmal sehr gut auf seine Rechnung kam, nahm das treffliche Stück, um dessen Darstellung sich die Damen N. A. S. K. T. A. r. n. o. t. i. S. e. n. d. e. und S. i. l. l. a. i. f. e. r. n. e. die Herren K. a. r. a. g. o. K. r. e. m. e. r. P. a. t. a. k. i. F. ü. r. e. d. i. und B. a. p. p. verdient machen, mit stürmischem Beifall auf. Dem glücklichen Autor, der nach jedem Akt schlief wiederholt vor den Rampen erschienen mußte, wurden brauende Ovationen dargebracht. Unergründliches Lob verdient auch die Theaterleitung, die die ziemlich kostspielige Ausstattung des Stückes mit großem Opfermuthe besorgte. #

Offener Sprechsaal.*

- Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich Gross Anna, L. Tolcsva, Brügler Armin, Nagy-Mihály, als Verlobte. Magaziner Regina, Budapest (Bécs), Culmann Dezső, Budapest, Jegyesek. Gisella Stieglitz, Podvilk, Josef Silbinger, F. Zubritza, (Kom. Arva), Verlobte. Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich Malvine Roth, Magyar-Sóók (Nagy-Surány), Friedrich Grün, Bánkeszi, als Verlobte.

Dr. KARL RÓNAY, Budapesti kön. öf. Notar, verlegte seine Kanzlei vom 4. August d. J. in den 1. Bezirk, Döbrenteygasse 4 (Eynafches Haus), beim Burg-Bezirk vis-à-vis der hauptstädtischen Redoute. Handelsgerichtlich protokolliertes Ausgleichs-Bureau ARMIN FELLNER & Comp., Budapest, Aradergasse Nr. 23 übernimmt den Ausgleich insolventer Firmen, ertheilt distinkt u. zuverlässige Informationen, besorgt Infasso, kultiviert distret delikate Ausforschungen, übernimmt Bilanzierungen u. ertheilt in allen Pözen des Geschäftes maßgebende Auskünfte.

Dr. Ungár Gyula lakik: VI., Andrassy-ut 36. sz., II. em. * Hier diese Stadt ist die Relation nicht verantwortlich.

Rohitscher HAUPT-DEPOT bei JOSEPH HOFFMANN Budapest Der Rohitscher Säuerling ist als Nollmittel v. unabherrschbarer Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden und namentlich bei Wechselstieber. Die Tempelquelle dient vorzüglich als Erfrischungsgetränk. die Styria-Quelle nur zur Trinkkur. Sauerling

Dr. Perl Soma ügyvédi irodáját Andrassy-ut 41. számú háza helyezett át.

KLEINO-ELYSEE BESTER SCHES ELYSEE RAMPFNER "Ein guter Arzt muß auch ein guter Koch sein", so betont G. v. Leiden, Direktor des Urban-Krankenhauses in Berlin, in seinem, unter Mitwirkung zahlreicher anderer medizinischer Autoritäten hervorzuheben Nanges herausgegebenen großen Werke "Handbuch der Ernährungs-therapie" (Leipzig, Georg Thieme), 2. Band, Seite 253. In zahlreichen Stellen dieses Buches wird des Fleisch-Extrates erwähnt, beispielsweise Seite 17 als Zusatz zu Gerstenschleim (Analyse Vesel) für Augenkrankheiten, ebenso Seite 32, Ernährung Diätetiker. — Das das echte Liebig Company's Fleisch-Extrakt das ausgiebigste ist, unübertroffen an Reinheit und Aroma und ausschließlich in bester Qualität zum Verkauf gebracht wird, dürfte bekannt sein. 93666

Szép írással és kellő előképzettséggel bíró GYAKORNOK belföldi biztosító részvény-társaságnál alkalmazást nyer. Magyar és német nyelven irt folyamodványokat „Biztosító-társaság 131“ jelige alatt a kiadóba. Az „Első magyar általános biztosító társaság“ IV. ker., Vigadó-tér 1. sz. alatti házában

lakások és bolt helyiségek folyó évi november 1-ére kiadók.

Billige Wohnungen in Ofen sofort oder vom 1. November im vierstöckigen Neubau II., Róczy-gasse 51, mit allem Komfort, praktischer Eintheilung, Personen- und Kastenlift, Gas- und elektrische Beleuchtung. Brächtige Aussicht auf die Bester Donauinsel, Tramway- und Propellerstation in nächster Nähe. Auskünfte ertheilt Dr. Gustav Metzler, Advokat, IV., Grünebaumgasse 12, zwischen 3-6 Uhr, von 12-1 Uhr im Neubau (Telephon Nr. 60-47). 2994

Herrschaftswohnung Eine Wohnergasse und verlängerte Kossuth Rajosgasse, im neu erbauten Tillerischen Hause, 6 elegante Cassenzimmer, Koffspeiseaal, Bade-, Vor- und Dienzimmer und alle Nebenräumlichkeiten, Gasbeleuchtung und elektrische Leitung in allen Räumen, geschlossener und offener Balkon, Personen- und Kastenlift, größter Komfort, schönste Aussicht, ist per 1. November 1899 zu vermieten. Geschäftslokale sind in demselben Hause auch zu haben. Näheres bei Tiller, Karlsbajerne. 2201

Alois Schlesinger als Witte gibt in seinem, sowie im Namen seiner Kinder Géza, Frén, Alfred und sämtlicher Verwandten tiefbetäubt und gebrochenen Herzens die traurige Nachricht von dem Ableben seiner heiliggeliebten unvergesslichen Gattin, respektive Mutter, der

Frau Alois Schlesinger geb. Charlotte Goldberger welche am 4. d. M. Nachmittags 4 1/2 Uhr im 48. Jahre ihres edlen, miltätigen und segensreichen Lebens, und nach 24jähriger überaus glücklicher Ehe, nach kurzem Leiden sanft verschieden ist. Die irdische Hülle der theueren Verbliebenen wird am Sonntag, 6. d. M., um 10 Uhr Vormittags vom Trauerhause: VI., Podmaniczkygasse 31, aus nach dem neuen israelitischen Friedhof geleitet und daselbst zur ewigen Ruhe beisetzt. Budapest, am 4. August 1899. Friede und Segen ihrer Asche!

Set. Lukasbad. Winter- und Sommer-Kurort BUDAPEST. Große Schwefelchlammbad, in dessen 520 Quadratmeter umfassenen offenen und geschlossenen Bädern das Zuerstmal sich täglich 4mal erneuert. Hell- und Erfrischungsbäder. Vorzügliche Hotels, Restaurants in direkter Regie. Billige Preise. Prospekte gratis durch die Direction.

Telegramme. Delcassé in Petersburg. Petersburg, 5. August. Der französische Minister des Aeußern Delcassé ist gestern hier eingetroffen, nachdem er in Ostchina vom französischen Botschafter Montebello begrüßt worden war. Bald nach seiner Ankunft statete Delcassé dem Minister des Aeußern Grafen Murawiew einen Besuch ab.

Petersburg, 5. August. „Nowoje Wremja“ begrüßt an leitender Stelle die Ankunft des französischen Ministers des Aeußern Delcassé. Das Blatt citirt die bekannten Auslassungen des „Siècle“ und gibt der Meinung Ausdruck, daß sich seit dem Antritte der Regierung durch das Ministerium Waldeck-Roussieu Manches ereignet habe, was die Abgabe mündlicher Erklärungen äußerst wünschenswerth mache. Das Blatt begreift vollständig, daß am Vorabend des bekannten sensationellen Prozesses der Minister Delcassé die Nothwendigkeit empfindet, in Petersburg Erklärungen abzugeben. Die vom „Siècle“ betonte Bedeutung der Reise sei sozusagen „einseitig“. Selbstverständlich erwartet Herr Delcassé in Rußland, sagt das Blatt, ein sympathischer Empfang. Schwerlich wird aber die Reise irgend etwas Anderes als die selbstverständliche Aufmerksamkeit für einen solchen Gast veranlassen. Für Rußland wäre es ohne ernstlichen Belang, wenn der französische Minister noch einige Zeit mit der Erwiderung der Visite gezögert hätte und zur Zeit auf seinem Posten verblieben wäre, sei es auch nur, um einige seiner mit Rußland wenig vertrauten Kollegen auf die Lügenhaftigkeit der Gerüchte aufmerksam zu machen, welche Delcassé kürzlich den Berichten der „Agence Havas“ zufolge widerlegt hatte.

„Nowosti“ meinen: Welche Aufträge immer Delcassé erhalten haben möge, sie befinden sich in guten Händen. „Nowosti“ brücken die Hoffnung aus, daß die Unterhandlungen des Ministeriums des Aeußeren mit Delcassé zur weiteren Kräftigung des französisch-russischen Bündnisses beitragen werden. Von solchen Hoffnungen erfüllt, begrüßt das Blatt freudig die Entree zweier Minister, die in gleicher Weise von der Friedensliebe und dem Gefühle der Verantwortlichkeit erfüllt seien.

Paris, 5. August. (Privat-Telegramm.) Der „Temps“ schreibt: Man müsse die diplomatische Gepflogenheit am russischen Hofe schlecht kennen, um sich einzubilden, daß die Reise Delcassé's eine improvisirte ist. Die englische Presse speziell scheine sich über die politischen Konsequenzen derselben beunruhigt zu haben. Er sei nur natürlich, daß zwischen zwei allirten Nationen jede neue Serie von Eventualitäten einen präzisieren Gedankenaustausch erfordere. Murawiew und Delcassé werden sich im Geiste vollständiger Eintracht zweifellos einigen und die in allen Welttheilen geschaffenen neuen Probleme erörtern; aber darin liege nur Günstiges für den Frieden und die Ruhe Europas.

Der Kabinettswechsel in Belgien. Brüssel, 5. August. (Privat-Telegramm.) Das Ministerium De Smet de Nayer ist gesichert. Dienstag bringt der Ministerpräsident, der dem König heute Nachts die Ernennungsdekrete der neuen Minister unterbreitet, die Proportionalwahl-Vorlage ein, deren kommissionelle Beratung am 16. August beginnt. Sofort nach Annahme des Entwurfes erfolgt die Kammerauflösung. Die Neuwahlen erfolgen im Oktober.

Brüssel, 5. August. Das morgige Amtsblatt wird die Liste des neuen Ministeriums veröffentlichen. Das Eisenbahnministerium ist provisorisch mit dem Ministerium für Industrie und Arbeiten vereinigt. Das Präsidium und Finanzen übernimmt De Smet de Nayer; das Ministerium des Innern Detroer, das Justizministerium Van den Genvel, Krieg Conjebandt, Alkemade, das Ministerium des Aeußeren de Favereau, Ackerbau Baron Vandenberggen, Industrie, Arbeiten und Eisenbahnen Liebar.

Die „Norddeutsche“ über die Friedenskonferenz.

Berlin, 5. August. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Haager Friedenskonferenz...

Man wird den Delegierten von 26 auf Einladung der niederländischen Regierung in der Hauptstadt...

Der die Ergebnisse im Ganzen überblickend, muß anerkannt, daß schon die Ausdehnung der Genfer Konvention...

Das Attentat auf König Milan.

Belgrad, 5. August. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Es steht nunmehr fest...

Belgrad, 5. August. (Privat-Telegramm.) Vom Untersuchungsrichter des Standgerichts wurden dreizehn Personen...

Salzburg, 5. August. Gestern Abends wurde hier eine öffentliche Vereinsversammlung des deutsch-nationalen Volksvereins...

Berlin, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die „Kreuzzeitung“ meldet, es sei...

in unterrichteten Kreisen nichts bekannt, daß die Zusammenkunft zwischen Hohenlohe und Goluchowski unterbleiben wird.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) Auf der russischen Botschaft wird die bevorstehende Abdankung des Czaren demontirt.

London, 5. August. Nach einem bei Londons eingegangenen Telegramm aus Manila, nahmen die Philippiner in San Fernando den amerikanischen Dampfer „Saturnus“ und verbrannten ihn.

Madrid, 5. August. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, mit welchem die Sitzungen der Cortes suspendirt werden.

Newyork, 5. August. („Reuter's Office.“) Nach einer Depesche aus Port au Prince verlange der amerikanische Gesandte volle Südhine für die Verletzung des Konsulats, welche darin liege...

Eisenbahnunfälle.

Agram, 5. August. In Folge falscher Weichenstellung fuhr heute um ein Viertel 2 Uhr Nachmittags der aus Budapest kommende Gijug in der Station in einen aus Agram kommenden Lastzug.

Wien, 5. August. Heute hat sich auf der Verbindungsbahn ein größerer Unfall ereignet, durch welchen dreizehn Waggons total zertrümmert und vier Waggons ziemlich bedeuend beschädigt wurden.

Breslau, 5. August. Auf dem Laubaner Bahnhofs stieß heute früh ein unbefestigter Personenzug mit einem Güterzuge zusammen.

Worcester, 5. August. Der aus Paris kommende Schnellzug Nr. 33 stieß heute früh bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof heftig gegen einen Brellbock im Hintergrunde des Bahnhofes.

Dresden, 5. August. Bei Döbbsa entgleiste ein Güterzug. Der Lokomotivführer wurde gefährlich verletzt. Zwanzig Waggons wurden zertrümmert.

München, 5. August. Wie die Münchener „Allg. Ztg.“ meldet, ist der Philosoph Freiherr v. Du Prel in der letzten Nacht in Seiligtrenk bei Hall in Tirol gestorben.

Rom, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die Gerüchte von einem neuerlichen Unwohlsein des Papstes sind falsch. Die gestern und vorgestern ausgebliebenen Audienzen wurden heute wieder aufgenommen.

Newyork, 5. August. Bei dem Wirbelsturm, welcher vorgestern in Carabelle herrschte, sind nur neun Häuser stehen geblieben. Zweihundert Familien sind obdachlos geworden. Fünfzehn Schiffe sind gescheitert. Der Schaden übersteigt eine Million Gulden.

Paris, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die Börse war lustlos bei geringem Geschäft. Türken fest. Serie B 47.40, Serie C 26.50, Serie D 22.95. Minen etwas matter.

Berlin, 5. August. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 242.50, Lombarden 33.87, Franzosen 150.—, Wusttiedrader —, Diskonto 196.87, Handelsgef. 171.—, Deutsche 208.62, Dresdener 166.87, National 146.75, Breslauer Diskont 121.—, Laura 266.—, Bochumer 267.87, Gelsen 265.—, Harpener 201.50, Dannerbaum —, Hibernia 216.37, Consolidation 268.—, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, 1890er Mexitaner —, 1893er Mexitaner —, 4pers. Russen —, Italiener 92.60, Meridional 133.—, Gotthard 144.25, Schw. Central 143.—, Schw. Nordost 98.75, Jura Simplon 86.87, Kanada 96.80, Montanindustrie —, Dynamit Trust 164.75, Maaber —, Gr. V. Pferdeh. 295.—, Hamburger Paket 127.12, Edison 265.60, Spanier 60.50, Rubel —, Darmstadt —, Dortmund —, Braunschweiger —, Ostpreußen —, Henry —, Mittelmeer 103.—, Caro 186.60, Türken —, Northern —, Transvaal 234.—, Norddeutscher Lloyd 122.25, Casja —.

Frankfurt, 5. August. (Schluß.) Oesterreichische Kreditaktien 243.—, Südbahnaktien 33.90, Staatsbahn 150.40, ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ungar. Kronenrente —, Oester. Goldrente —, italienische Rente 92.50, Laurahütte 265.95, Harpener 201.35, Diskonto 197.—, Still.

Hamburg, 5. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.80, Oesterreichische Kreditaktien 248.50, 1860er Lose 146.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 149.50, Südbahn 33.90, Italiener 92.90, 4prozentige Oesterreichische Goldrente 100.40, 4prozentige ungarische Goldrente —, Still.

Paris, 5. August. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 101.87, vierprozentige ungar. Goldrente 100.50, Oester. Länderbank —, Banque de Paris 104.5, dreiprozentige franz. Rente 99.62, Italiener 91.85, Ottomanebank 562.—, französische amotifizierte Rente 99.90, 3 1/2prozentige Rente 101.35, Oesterreichische Bodenrente —, Alpine Montan —, türkische Tabak-Aktien —, Aufjig.

Paris, 5. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.65, per September 19.85, per September-Dezember 20.25, per November-Dezember 20.50. Roggen per laufenden Monat 13.10, per September 13.25, per September-Dezember 13.60, per November-Dezember 13.85. Weizenmehl per laufenden Monat 42.90, per September 42.50, per September-Dezember 42.50, per November-Dezember 27.50. Rüböl per laufenden Monat 51.75, per September 52.—, per September-Dezember 52.50, per Januar-April 53.25. Spiritus per laufenden Monat 46.25, per September 42.75, per September-Dezember 39.—, per Januar-April 37.50. Weizen frage, Roggen ruhig, Mehl frage, Rüböl und Spiritus festig. — Wetter: Heiß.

Newyork, 5. August. Wehl 2.65, per September 74 1/2, per Dezember 77.25, Mais per Juli 36.25.

Chicago, 5. August. Weizen per Mai 69.25, Mais per September 30 1/2.

Wiener Börse vom 5. August.

Die heutige Börse eröffnete mit lustloser Stimmung der Spekulation und abgeschwächten Kursen, da vor allem der Newyorker Sterlingkurs weiter gesunken ist. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like Oesterreichische Kreditaktien, Lombarden, etc.

Amthliches Telegramm.

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like Oesterreichische Kreditaktien, Lombarden, etc.

Privat-Telegramm.

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like Oesterreichische Kreditaktien, Lombarden, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 388, ungarische Kreditaktien 392, Anglobank-Aktien 152.50, Bankverein 274, Unionbank 312, Länderbankaktien 243, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 352.25, Lombarden 76, Elbthalbahn 260.50, Nordwestbahn 245.50, Rumänien 323, Tabak-Aktien 143, Alpine 259.30, Mauritius 100.25, ungarische Kronenrente 96.50, Türkenlose 61.80, Marknoten 58.83 per Kasse, 58.88 per Ultimo, Napoleondor 9.55.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

Die „Norddeutsche“ über die Friedenskonferenz.

Berlin, 5. August. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Haager Friedenskonferenz...

Man wird den Delegierten von 26 auf Einladung der niederländischen Regierung in der Hauptstadt...

Wer die Ergebnisse im Ganzen überblickt, muß anerkennen, daß schon die Ausdehnung der Genfer Konvention auf den Seefriede...

Das Attentat auf König Milan.

Belgrad, 5. August. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kerr.“ Es steht nunmehr fest...

Belgrad, 5. August. (Privat-Telegramm.) Vom Untersuchungsrichter des Standgerichts wurden dreizehn Personen...

Salzburg, 5. August. Gestern Abends wurde hier eine öffentliche Vereinsversammlung des deutsch-nationalen Volksvereins abgehalten...

Berlin, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die „Neuzeitung“ meldet, es sei...

in unterrichteten Kreisen nichts bekannt, daß die Zusammenkunft zwischen Hohenlohe und Goluchowski...

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) Auf der russischen Botschaft wird die bevorstehende Ab dankung des Czaren demontirt.

London, 5. August. Nach einem bei Lloyd's eingegangenen Telegramm aus Manila, nahmen die Philippiner in San Fernando den amerikanischen Dampfer „Saturnus“ und verbrannten ihn.

Madrid, 5. August. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, mit welchem die Sitzungen der Cortes suspendirt werden.

Newyork, 5. August. („Reuter's Office.“) Nach einer Depesche aus Port au Prince verlange der amerikanische Gesandte volle Sühne für die Verletzung des Konsulats...

Eisenbahnunfälle.

Agram, 5. August. In Folge falscher Weichenstellung fuhr heute um ein Viertel 2 Uhr Nachmittags der aus Budapest kommende Zug in der Station in einen aus Agram kommenden Lastzug.

Wien, 5. August. Heute hat sich auf der Verbindungsbahn ein größeres Unfalls ereignet, durch welchen dreizehn Waggons total zertrümmert wurden.

Dresden, 5. August. Auf dem Laubaner Bahnhofs fuhr heute früh ein unbefestigter Personenzug mit einem Güterzuge zusammen. Ein Zugführer wurde getödtet, mehrere andere Beamte schwer verwundet.

Bordeaux, 5. August. Der aus Paris kommende Schnellzug Nr. 33 stieß heute früh bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof heftig gegen einen Prellbock im Hintergrunde des Bahnhofs...

Dessa, 5. August. Bei Dessa entging heute ein Güterzug. Der Lokomotivführer wurde gefährlich verletzt. Zwanzig Waggons wurden zertrümmert.

München, 5. August. Wie die Münchener „Allg. Ztg.“ meldet, ist der Philosoph Freiherr v. Du Prel in der letzten Nacht in Heiligenkreuz bei Hall in Tirol gestorben.

Rom, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die Gerüchte von einem neuerlichen Unwohlsein des Papstes sind falsch. Die gestern und vorgestern ausgebliebenen Audienzen wurden heute wieder aufgenommen.

Newyork, 5. August. Bei dem Wirbelsturm, welcher vorgestern in Carabelle herrschte, sind nur neun Häuser stehen geblieben. Zweihundert Familien sind obdachlos geworden.

Paris, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die Börse war lustlos bei geringem Geschäft. Türken fest. Serie B 47.40, Serie C 26.50, Serie D 22.95.

Berlin, 5. August. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 242.50, Lombarden 33.87, Franzosen 150.—, Buschtiehrader —, Diskonto 196.87, Handelsgef. 171.—, Deutsche 208.62, Dresdener 166.87, National 146.75, Breslauer Diskont 121.—, Laura 266.—, Bochumer 267.87, Gelsen 266.—, Harpener 261.50, Dannenbaum —, Hibernia 216.37, Consolidation 268.—, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, 1890er Mexikaner —, 1893er Mexikaner —, 4proz. Russen —, Italiener 92.60, Meridional 133.—, Cottard 144.25, Schw. Central 143.—, Schw. Nordost 98.75, Jura Simplon 86.87, Kanad. 96.80, Montanindustrie —, Dynamit Trust 164.75, Maaber —, Gr. V. Pferdeh. 295.—, Hamburger Paket 127.12, Edison 265.60, Spanier 60.50, Rubel —, Darmstadt —, Dortmund —, Braunschweiger —, Ostpreußen —, Henry —, Mittelmeer 103.—, Caro 186.60, Türken —, Northern —, Transvaal 234.—, Norddeutscher Lloyd 122.25, Hansa —.

Frankfurt, 5. August. (M. B. N. D. V. E. H. R.) Oesterreichische Kreditaktien 243.—, Südbahnaktien 33.90, Staatsbahn 150.40, 4proz. ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ungar. Kronenrente —, österr. Goldrente —, italienische Rente 92.50, Laurahütte 265.95, Harpener 201.35, Diskonto 197.—, Still.

Hamburg, 5. August. (S. H. N. F.) 4proz. Silberrente 99.80, Oesterreichische Kreditaktien 243.50, 1860er Loje 146.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 149.50, Südbahn 33.90, Italiener 92.90, 4proz. ungarische Goldrente 100.40, 4proz. ungarische Goldrente —, Still.

Paris, 5. August. (S. H. N. F.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 101.87, vierprozentige ungar. Goldrente 100.50, österr. Länderbank —, Banque de Paris 1045, dreiprozentige franz. Rente 99.62, Italiener 91.85, Ottomanbank, 562.—, französische amottifirbare Rente 99.90, 3 1/2proz. Rente 101.35, Oesterreichische Vobenzredit —, Alpine Montan —, türkische Tabak-Aktien —, Ruhig.

Paris, 5. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.65, per September 19.85, per September-Dezember 20.25, per November-Dezember 20.50. Roggen per laufenden Monat 13.10, per September 13.25, per September-Dezember 13.60, per November-Dezember 13.85. Weizen in ehl per laufenden Monat 42.90, per September 42.50, per September-Dezember 42.50, per November-Dezember 42.50. Rüböl per laufenden Monat 51.75, per September 52.—, per September-Dezember 52.50, per Januar-April 53.25. Spiritus per laufenden Monat 46.25, per September 47.75, per September-Dezember 39.—, per Januar-April 37.50. Weizen träge, Roggen rubig, Mehl träge, Rüböl und Spiritus stetig. Wetter: Heiß.

Newyork, 5. August. Mehl 2.65, per September 74 1/2, per Dezember 77.25, Mais per Juli 36.25, per September 30 1/2.

Chicago, 5. August. Weizen per Mai 69.25, Mais per September 30 1/2.

Wiener Börse vom 5. August.

Die heutige Börse eröffnete mit lustloser Stimmung der Spekulation und abgeschwächten Kursen, da vor Allem der Newyorker Sterlingkurs weiter gesunken ist. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and price. Includes items like 1854er Lose, 1867er Lose, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and price. Includes items like 1854er Lose, 1867er Lose, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 243, ungarische Kreditaktien 292, Anglo-Bank-Aktien 152.50, Bankverein 274, Unionbank 312, Länderbankaktien 243, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 352.25, Lombarden 76, Elbethalbahn 260.50, Nordwestbahn 245.50, Rumän. Muranver 323, Tabak-Aktien 143, Alpine 259.30, Matente 100.25, ungarische Kronenrente 96.50, Türkenlose 61.80, Marknoten 58.83 per Kasse, 58.88 per Ultimo, Napoleond'or 9.55.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

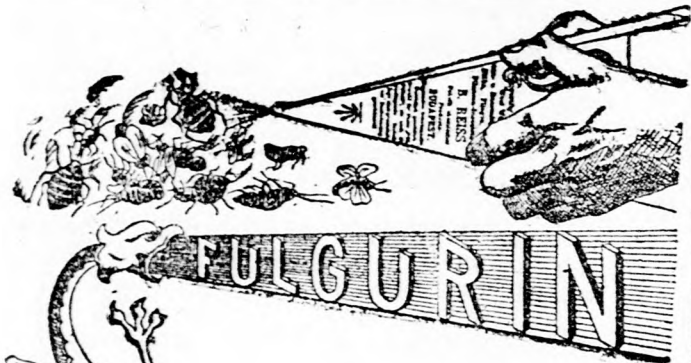
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

PALAIS ROYAL

ORLAI SÁNDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant. Grösstes Waarenhaus der Haupt- und Residenzstadt.
Koronaherczeg-utca 8 **BUDAPEST** (Harisch-Bazar).

Illustrirte Preiscurante gratis.

Folgende Artikel werden zu Fabrikspreisen empfohlen: Die weltberühmten **Brillant-Imitationen**, echte Gold- und Silberfassung, Ohrringe, Ringe, Busennadeln, Perlen u. s. w. bei 10jähriger Garantie. **Podzeit- u. Gelegenheitsgeschenke**, **Chinasilberwaaren** bei 30jähriger Garantie. Butterfächer, Zuckerdosen, Brodtörbe, Obsttassen, Bierförbe, Besteck, Leuchter, Theefannen, Kaffeemaschinen, Cognac-, Liqueur-Service, feine Bronzewaaren, Figuren, Krüge, Blumenvasen, **Zier-Tisch-Stehuhren** in allen Größen von 10 fl. bis 75 fl. Schweizer Uhren von 3 fl. aufw. Gold-Gürtel, Sammt-, Stahl- und allerlei Moire- und weiß Glace-Ledergürtel per Stück von 75 fr. bis 10 Gulden. **Echte Pariser Fächer**, echte Silbergriff-Stöcke, Dperngüder, **feine Ledergalanteriewaaren**, wie Cigarren- und Bistfirtaschen mit Wappen und Monogrammen in reichster Auswahl.



FULGURIN
Echtes, alle Insekten tödtendes Pulver
verfügt sicher und radikal
**Wanzen, Schwaben-, Russen-
Käfer, Motten, Flöhe, Fliegen,
Ameisen, Pflanzen-Insekten** u.

FULGURIN-INSEKTENPULVER
wird nur in den, in allen Kultur-Staaten
patentirten und gesetzlich geschützten

SPRITZ-DÜTEN zum Preise von zehn Kreuzer verkauft
Man verlange also überall

**Fulgurin-Insektentpulver in der Spritze
für 10 Kreuzer.**

Es gilt nur eine Probe! Wer dieses Pulver einmal kauft,
wird niemals andere Fabrikate versuchen.

Fulgurin-Insektentpulver in der Spritze
ist in **BUDAPEST** und im ganzen Lande, wo solche
Plafate ausgehängt sind, zu haben.

**Fulgurin-Insektentpulver
in der Spritze**

ist en gros und en détail echt nur zu beziehen von
B. REISS,

Fabrik chemischer Produkte,

Budapest, VII., Königsgasse 41, 1. Stock,

wohin alle brieflichen Aufträge zu richten sind und worauf
genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!
Nach einzelne Probemuster werden von der Fabrik gegen
Einfendung von 20 Kreuzer (auch Briefmarken) franco überall
hin versendet.

Filial-Depot in Budapest bei den Herren:
Josef v. Török, Apotheker, VI., Kistály-utca 12;
Kálmár Sándor, VII., Ecke Königsgasse und Karls-
ring; **Böhm Edegyöly**, V., Grosse Kronengasse 12;
E. Krayer & Co., V., Váci-utca 14, Frankel Vas-
udvar und VII., Kerepesi-utca 30, vis-à-vis dem Volks-
theater; **Fakats Lajos**, IV., Kossuth Lajos-utca 19.

Uniformen
für
Einjährig-Freiwillige
liefern
streng nach Vorschrift allerbilligst
MORIZ TILLER & Co.,
k. u. k. Hoflieferanten,
Budapest, Karlskaserne.
Preiscurante auf Verlangen gratis.

Wichtig für Möbelkäufer.

Trotzdem dass die **Budapester Tischler öffentlich striken** und demzufolge die Preise der Möbel
enorm steigen, ist unsere Firma zufolge des reich assortirten Vorrathes dennoch in der angenehmen Lage, die allbekannt
vorzüglichsten und modernsten Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen mit **20% billiger** geben zu
können, als jedwede solide Konkurrenz. Wir annonciiren keine Preise, da wir das mit der Solidität
unseres Geschäftes nicht vereinbar finden. Provinzbestellungen werden in Leinwand verpackt und affektiert aufgegeben.
Preis eines Möbel-Albums fl. 1.

SZABÓ FERENCZ és TÁRSA,
Budapest, Kerepesi-ut Nr. 12.

Nur 3 fl.
das schönste u. sinnreichste
Fest-Geschenk!
Andenken an Verlobene.



Stabliert seit 1879.
Porträts in Lebens-
größe nach jeder einge-
sendeten Photographie.
Getrennte Technik
garantirt. Photographie
bleibt unbeschädigt. Lie-
ferzeit 10 Tage.
Verühmter Kunst-Strecker
SIEGFRIED BODASCHER,
Wien, 2., Breitenstraße 61.

GUMMI.

**Original Pariser
Gummi und Fisch-
blasen**, den höchsten
Anforderung entsprechend,
per Dutz. fl. 1, 2, 3, 4,
5, **Capots amer.**
(kurz) d. W. fl. 2, 3, feinste
**Pariser Damen-
schwämme** d. W. fl. 2,
3, 4, **Damen Prä-
servativs** nach Größe
d. W. fl. 1, 50 per St.,
Suspensorien u. s. w.
Ausführliche Preiscur-
ante gratis und franco
in verschlossenem Couvert.
Versandt diskretest.
Ludwig Fischer,
Gummimanufaktur,
Teplitz-Schönau
(Böhmen).

Stern és Merkel
Budapest, VII., Kazinczy-utca 31.
Luster-
Fabrik
für Gas
und
Elektrisch
Original-
Fabriks
Preise.
„Man versäume nicht, unser
Lager zu besichtigen und Spe-
zialoffert zu verlangen.“

GUT

Ein schönes adeliges
im fruchtbaren Waagthal,
15 Min. von der Bahn ent-
fernt, in der Nähe eines be-
rühmten Bades, ca 900
Joch vorzügliche Acker (Zu-
ckerrübenböden), Weiden,
Wald, wird um **200,000**
Gulden verkauft. Schönes
in einem prächtigen alten Park
gelegenes Kasteil mit 16 mö-
blirten Zimmern, 2 Meier-
höfe. Ca die Hälfte der
Acker sind mit **5000 fl.**
verpachtet, der Rest in eigener
Regie. **Große ertragreiche**
Obstanlagen. Bedeutende
Wasserkräft. Eigene Jagd
und Fischerei. **Richard**
Faz, Wien, Margarethen-
straße 12. 2191

Nagyvárad Kereskedelmi Csarnok.
**A NAGYVÁRADI
Felső Kereskedelmi Iskola,**
melynek végbizonyítványa egyévi önkéntesi
katonai szolgálatra jogosít, és melynek
eddig végzett tanulói legelsőrendű kereskedő,
gyári, bankári és pénzügyi czégeknek, posta-
táviradai, vasuti és egyéb közhivatalokban nyer-
tek alkalmazást, **1899. szeptember hó 1-én**
12-ik évfolyamát nyitja meg.
Az intézetet a múlt iskolai évben 121 tanuló
látogatta, köztük 45 vidéki, kiknek jó csala-
doknál való elhelyezése ügyében az iskola-
igazgató készséggel jár a szülők kezére.
Minden iránt tájékoztató évi jelentés lova-
lező lapon tett kérésre azonnal megküldetik.
Nagyvárad, 1899. július hó.
Dr. Noványi Géza,
iskolabizottsági elnök.

Rollbahnmateriale.
30 Waggon 65 mm. hohe, 7 kg. per Meter schwere
Stahlschienen sammt Kleinmaterial;
50 Waggon 80 mm. hohe, 10,3 kg. per Meter schwere
Stahlschienen sammt Kleinmaterial;
120 feste Kastenwagen, 760 mm. Spur, gekauft circa
2 km. Inhalt, zum Transport von Mähen, Erde u.
2 St. gebrauchte Lokomotiven, 30 HP., 760 mm.
Spur, beide dreifachsig;
60 St. eiserne Muldentragwagen, 600 mm. Spur,
gekauft, ca 1 km. Inhalt, zum Erdtransport;
2 1/2 klm. transportables Gleis aus 60 mm. hohen,
5,5 kg. per Meter schweren Schienen auf Stahlschwellen
fertig montirt, 600 mm. Spur.
Sämmtliches Material ist gebraucht, aber gut er-
halten und betriebsfähig, und kann zum Theil in unserer
Fabrik in **Szt.-Lőrincz nyaraló** bei Budapest be-
trachtet werden.
Orenstein & Koppel,
BUDAPEST,
Felső-erdősor 24 (Andrássy-ut sarok).

**Budapester
ROSER-Lehranstalt.**
Gegründet 1853. Zahl der Schüler 15,024.
3klassige öffentliche höhere Handelsschule } vollständig gleichberechtigt mit den Handelsakademien.
4klassige öffentliche Bürgerschule } Die Zeugnisse befähigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
Erziehungs-Internat } für interne } 3 Jüglinge.
Einschreibung: Vom 30. August bis 5. September.
Prospekt sendet } Direktor **Johann Röser,**
Budapest, VI., Aradi-utca 10.

Vines egészségesebb tisztább jobb olcsóbb
savanyvíz mint a
KRISTÁLY
Szt. Lukácsfürdő
HEGYTÖRRES
Kapható mindenütt. Vidékre csomagolás önköltsé-
gen számítatik. Szt.-Lukácsfürdő Kútállalat rész-
vénytársaság. — Telefon 43-90.

Dr. Stephan Teleky †.

Das ungarische Rechtswesen hat einen großen Verlust zu beklagen: der gewesene Staatssekretär im Justizministerium Dr. Stephan Teleky, einer unserer hervorragendsten Juristen, ist heute Morgens im Kurorte Korytnicza gestorben. Als einer der angesehensten Provinzadvokaten und bereits im Rufe eines gewiegten Juristen stehend, kam er in die Legislative, wo er durch sein gebiegenes Wissen und sein sympathisches Wesen alsbald Bedeutung erlangte. Er entfaltete eine hervorragende föderalistische Thätigkeit, die er als Staatssekretär auf das eifrigste fortsetzte. Wegen seines leidenden Zustandes trat er vor einigen Jahren in den Ruhestand, gehörte aber auch dann noch dem Abgeordnetenhaus an, wo er eine Zeit lang die Würde eines Vizepräsidenten innehatte. Als Koloman Széll die Kabinettsbildung übernahm, trug er Teleky das Justizportefeuille an, doch lehnte dieser wegen seiner Kränklichkeit ab.

Im Folgenden geben wir den Lebenslauf des Verbliebenen:

Stephan Teleky wurde am 4. April 1836 in Szatmár als Sohn des dortigen Arztes Dr. Johann Teleky geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er an der Budapester Universität von 1853 bis 1857 Jus, wurde 1859 zum Doctor juris promoviert und legte 1861 die Advokaturprüfung ab. Noch in demselben Jahre etablierte er sich in Großwardein als Advokat und begann gleichzeitig als Honorar-Vizepräsident des Bihar Komitats seine Thätigkeit im öffentlichen Leben. In der Folge nahm er an demselben als Mitglied des Municipalausschusses des Bihar Komitats und der Stadt Großwardein regen Anteil und wurde alsbald Honorar-Oberfiskal dieser zwei Municipien und Präsident einer Section des damals gebildeten Großwardeiner Advokatenvereins.

Seit 1870 begann er in den juristischen Fachkreisen hervorzutreten; wiederholt fungierte er auf den verschiedenen Juristentagen als Referent und Sektionspräsident. Gleichzeitig entfaltete er in der juristischen Fachliteratur eine eifrige Thätigkeit, schrieb unter anderem einen Beitrag zur legislativen Regelung unseres Erbrechtes, der als Preisarbeit auch von der ungarischen Akademie der Wissenschaften mit Anerkennung ausgezeichnet wurde. 1874 wählte ihn die Stadt Großwardein mit dem Programm des linken Centrums in das Abgeordnetenhaus; bei den folgenden zwei Wahlen wurde er in Großwardein wiedergewählt. Hernach vertrat er bis 1887 den Bezirk Nagykövös im Komitat Ugocsa.

Als Abgeordneter verstand er es, sich in kurzer Zeit durch sein Fachwissen und seine Thätigkeit eine hervorragende Position zu schaffen; deshalb wurde er bei der Verhandlung mehrerer wichtiger Gesetzesentwürfe zum Referenten bestellt. Er sprach überhaupt nur in Fachfragen, in diesen aber galt er als unbestrittene Autorität. Er verfasste den Gesetzesentwurf über die Mobilisation der Prozessordnung, auf dessen Basis die Novelle zur Prozessordnung und das Gesetz über das Exekutionsverfahren geschaffen wurden. Gleichzeitig war er auch als Advokat thätig und hatte im Juristenklub und bei allen Beratungen desselben eine führende Rolle inne.

Im Jahre 1888 kam er der bereits wiederholt an ihn gerichteten Anforderung nach, die Stelle des Staatssekretärs im Justizministerium zu übernehmen. Als solcher vertrat er den Gesetzesentwurf über das Erbrecht, den er verfasste, und entwickelte eine umfassende föderalistische Thätigkeit. Groß ist die Anzahl der Gesetzesentwürfe, die entweder ihn zum Autor haben, oder bei deren Abfassung er in hervorragender Weise mitwirkte und die er bei den Verhandlungen im Parlament vertrat. Hieher gehören die Vorlagen über die Reorganisation der königlichen Tafeln und Staatsanwaltschaften, die Verbesserung des Grundbuchwesens und das Summarverfahren. Ja es gibt fast kein Gebiet der juristischen Reform, auf welcher nicht die Thätigkeit Teleky's in Anspruch genommen worden wäre und auf welcher er sich nicht als scharfer Jurist und Kodifikator bewährt hätte. Er gehörte auch jener Enquete an, welche zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfes über die Regelung des Erbrechtes einberufen worden war. Als Staatssekretär wurde Teleky in den Ausschuss des ungarischen Juristenvereins und in die hauptstädtische Stadtratspräsentanz gewählt. Se. Majestät zeichnete ihn im Jahre 1892 durch Verleihung des Kommandeurkreuzes des Leopold-Ordens aus.

Im August des Jahres 1895 trat er in Folge seiner Kränklichkeit von der Stelle als Staatssekretär in die Ruhe des Privatlebens zurück. Bei den letzten Wahlen trat er nicht mehr als Abgeordneter-Kandidat auf. Teleky war auch Vizepräsident des Landes-Bodenkredit-Instituts für Kleingrundbesitzer. Teleky trankelte schon seit vielen Jahren. Seit einer Reihe von Sommeren suchte er Linderung seines Leidens in Korytnicza, von wo heute die Nachricht von seinem Tode eintraf.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Haus der Ludwig Schwarz und Frau, Deák-gasse Nr. 15, auf Samuel Freiberger um 223,000 fl.; Haus der Alexander Strauß und Frau, Józsefgasse Nr. 82, auf Franz Kristoff und Frau um 131,800 fl.; Haus- und Ziegelschifftheil des Karl Fordán, Elisabethplatz Nr. 4 und Engelsfeld Nr. 694 u. A., auf Dr. Karl Fordán und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Nikolaus Ager und Interessenten, Mathiasgasse Nr. 14, auf Dr. Felix Jbl und Frau um 66,000 fl.; Ziegelschifftheil der Karl Bachrach und Frau, Damjanichgasse Nr. 4270-74 b 1, auf Dr. Emerich Szivák um 40,647 fl.; Haus der Frau Dr. Ferdinand Lauer

Komitatsgasse Nr. 5, auf Aranka Steinherc um 30,500 fl.; Stadischer Grundkomplex, 9. Bezirk, Wettrennplatz Nr. 9629, 31-33, a b, 14 2, auf das kön. ung. Aera um 27,804 fl.; Hausanteil des Joseph Frankl, Révaygasse Nr. 20 und 22, auf dessen Witwe und Interessenten, Erbschaft; Haus der Joseph Wittner und Frau, Martingasse Nr. 28, auf Frau Jakob Steiner und Interessenten um 27,000 Gulden; Haus der Anna Majorffy und Interessenten, Gyepgasse Nr. 19, auf Thomas Popelka und Frau um 18,200 fl.; halber Ziegelschifftheil des Gustav Breinessel, Herminienfeld Nr. 1895-97, 3-4, auf Wilhelm Breinessel, Erbschaft; Haus des Franz Braun, Martingasse Nr. 26, auf Adolf Csilla und Frau, Tausch; halber Hausanteil der Frau Leopold Wollker, Spetenangasse Nr. 29, auf die minderjährigen Geschwister Wollker, Erbschaft; Ziegelschifftheil der Amalie Dunaiffy, Naglóberstraße Nr. 7727/3, auf Ladislav Dunaiffy, Erbschaft; Ziegelschifftheil des Alois Sartad, Bajmögasse Nr. 26, auf Jakob Wintner um 6871 fl. 73 kr.; Ziegelschifftheil des Joseph Mühlbacher, Törköf Nr. 2534, auf Johann Mühlbacher und Frau um 6000 fl.; Ziegelschifftheil der Stephan Stachó und Frau, 6. Bezirk, unterer Rátos Nr. 1937-39 a, 10, auf Katharine Csille um 4728 fl.; Ziegelschifftheil des Joseph Paulheim, Törköf Nr. 2521-22, 54-55/78, auf Franz Reich um 4108 fl. 65 kr.; Ziegelschifftheil des Julius Weiss, 7. Bezirk, unterer Rátos Nr. 1976-77, 9, auf Frau Ludwig Klug um 3150 fl.

In Ofen: Haus der Frau Dr. Friedrich Gellvay, Christinenstadt Nr. 1897-99, auf Friedrich Wülfher um 13,700 fl.; Ziegelschifftheil des Geza Poszgan, Törköf Nr. 5677, auf Aurel Pogáts und Frau um 5000 fl.; halber Hausanteil des Stephan Mayer, 2. Bezirk, Landstraße Nr. 3601, auf die Geschwister Mayer, Erbschaft; Ziegelschifftheil des Wilhelm Sperlinger, Christinenstadt Nr. 1369, 3, auf Eduard Maderlik und Frau um 3400 fl.; 1/10 Hausanteil der Eduard Cdermann und Interessenten, Bathánygasse Nr. 27, auf Béla Sartorn, ohne Werthangabe; Ziegelschifftheil des Joseph Frankl, Relefeld Nr. 13492 und 93, 1-3, auf dessen Witwe und Interessenten, Erbschaft; ein Drittel Ziegelschifftheil der Frau Gregor Michlbberger, Csárdi Nr. 12256, auf Stephan Talcács und Frau um 1631 fl. 25 kr.; halber Ziegelschifftheil der Frau Joseph Kopits, Wasserstadt Nr. 2889, auf Frau Franz Kopits um 1000 fl.; fünf Aelzel Ziegelschifftheil des Rápar Sveretzky, 1. Bez., Altvölgy Nr. 5269, auf Jonas Pleier und Frau, ohne Werthangabe; ein Zwölftel Hausanteil des Martin Wagenhoffer, Wasserstadt 3297, auf dessen Witwe, Tausch; halber Grundanteil des Franz Schlangner, Neustift 4371, auf die Geschwister Schlangner um 80 fl.

In Altfosen: Ziegelschifftheil der Geschwister Henthaller, Urdmög 5311 u. A. auf Geza Spis und Frau um 1740 fl.; Homotösbied 8182, 73, 3-10, auf Rudolf Schaffer um 1500 fl.; Urdmög 5097 u. A., auf Frau Wilhelm Herold um 1375 fl. 50 kr.; Filatoried 6318, auf Joh. Fahman und Frau um 300 fl.; Ziegelschifftheil des Adolf Wiedl, Taborhegy 2447, auf Markus Joschán um 1000 fl.; Ziegelschifftheil des Emanuel Jürst, Taborhegy 2438-39, auf Markus Joschán um 750 fl.; Ziegelschifftheil der Karl Kullán und Frau, Taborhegy 2488, 2, auf Markus Joschán um 600 fl.; vier Sechstel Ziegelschifftheil der Witwe Michael Goldinger und Interessenten auf die Geschwister Goldinger, Erbschaft; zwei Zwölftel Hausanteil des minderjährigen Franz Friedrich, Santavillan 1448-49, auf Anton Friedrich und Interessenten, Erbschaft; Grund der Geschwister Henthaller, Pulvermühlbied 7559, auf Wilhelm Herold und Frau um 97 fl. 50 kr.

Gerichtshalle.

Budapest, 5. August. (Die Pension der Todten.) In der Strafsache gegen den pensionirten Rechnungsrath Georg Gubicz wurde heute vom Gerichtshof der Untersuchungsrichter Buscariu mit der Leitung der Untersuchung betraut. In Vertretung des Alerax nahm heute der königliche Fiskal Dr. Emerich Maronovic in der Wohnung des Gubicz, Kintzigasse 29, die vom VIII.-X. Bezirksgerichte angeordnete sicherstellungsweise Exekution vor. Es wurden bei dieser Gelegenheit Silberwaaren, Möbel und andere Mobilien im Schätzungswerte von 2000 fl. in Beschlag genommen. Dies wäre die gesammte Deckung für den von Gubicz verursachten und auf beiläufig 100,000 fl. sich belaufenden Schaden. Der königliche Fiskal Marinovic hat über dieses Resultat der Exekution noch im Laufe des Vormittags dem Leiter der Budapester kön. Staatsanwaltschaft Dr. Haláß persönlich Meldung erstattet.

Der Kapitalist.

Budapest, 5. August.

(Das Ziegel-Kartell.) Trotz der großen Schwierigkeiten, die sich dem Zustandekommen des Ziegel-Kartells entgegenstellten, wird dasselbe dennoch zustandekommen. Es wird eine Trust-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von einer halben Million Gulden gebildet, welche berufen sein soll, das Kontingent zu bestimmen und den Verkauf zu besorgen. Die Ziegelgesellschaften selbst würden ihre Thätigkeit einzig und allein auf die Produktion beschränken. Die frühere Erzeugungsziffer von 450 Millionen Ziegel würde natürlicherweise stark reduziert werden, nachdem die Fabriken gegenwärtig über ziemlichliche Vorräthe disponiren.

(Die Budapester-Neupest-Rátospalotaer elektrische Eisenbahn.) Allgemein war es aufgefassen, daß die sogenannten Bodendorfer Aktien in der letzten Zeit Gegenstand lebhafter Nachfrage

bildeten. Bekanntlich wurde in der heutigen Generalversammlung dieser Eisenbahngesellschaft zum ersten Mal die Vertheilung einer Dividende beschloffen, die mit einem Gulden bemessen wurde. Seitdem ist wohl kaum in diesem Papiere ein Schluß erfolgt, bis endlich jetzt umfangreichere Käufe vorgenommen wurden. Der Kurs bewegte sich zwischen 75-74 Gulden. Wie das finanzielle Wochenblatt „Hitel“ meldet, sind diese Käufe von Seite der Budapester Straßenbahngesellschaft erfolgt. Dieses Unternehmen hat bekanntlich die Hälfte der Bodendorfer Aktien seinerzeit von dem finanzirenden Institute, der Industriebank, übernommen. Die Straßenbahn beschäftigt jedoch, sich die überwiegende Majorität in der Generalversammlung zu sichern und hat zu diesem Zwecke dieswöchentliche Käufe vornehmen lassen. Wie das genannte Blatt berichtet, trägt sich die Verwaltung der Straßenbahn mit dem Gedanken, die Bodendorfer Eisenbahn als besondere Gesellschaft aufhören zu lassen und dieselbe mit der alten Gesellschaft zu verschmelzen. Hiedurch würde eine Vereinfachung der Verwaltung und ein Ersparniß in den Kosten erzielt werden.

(Eine Aktiengesellschaft in Liquidation.) Für den 17. d. ruft die Langer'sche Patent-A.G. eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über die Liquidation Beschluß fassen und gleichzeitig die Liquidatoren wählen soll. Diese Gesellschaft wurde vor etwa fünf Jahren mit einem Aktienkapital von 600,000 fl. zu dem Zwecke gegründet, um das Langer'sche Rauchperzeptpatent zu verwerthen. Die Gesellschaft kaufte später noch mehrere Patente an, die sie jedoch ebenso wenig an den Mann zu bringen vermochte. Dieser erfolglosen Thätigkeit müde, wird die Verwaltung den Aktionären die Auflösung der Gesellschaft beantragen.

(Die ungarische Seidenzucht.) Für die Seidenzucht Ungarns gibt sich im Ausland, und zwar nicht nur in der Geschäftswelt, sondern auch seitens der Regierungen ein immer regeres Interesse kund. Zwei unserer Seiden-Abspinnungsfabriken sind bekanntlich bereits an französische Firmen verpachtet, und ebenso bekannt ist es, daß für die Haaber Fabrik, welche erst im nächsten Jahre in Betrieb gesetzt werden soll, schon jetzt mehrere italienische Unternehmer sich bewerben.

Doch auch die Regierungen des Auslandes interessieren sich dafür, wie es komme, daß diese Industrie, welche anderwärts so schwer Wurzel fassen konnte, in Ungarn binnen verhältnißmäßig kurzer Zeit einen so mächtigen Aufschwung erlitten hat. Das österreichische Ackerbauministerium hat sich um Daten hierüber schon mehrmals an das ungarische Ackerbauministerium gewendet. Vor einigen Jahren hat ein höherer Beamter der russischen Regierung behufs Studiums der Seidenzucht Ungarns bereist, und daß diese Reize nicht erfolglos blieb, ist deutlich aus dem Jahrbuch der Kaiserlich russischen Seidenzucht-Anstalt zu entnehmen, welche bis in die kleinsten Details nach dem Muster unserer Sezgarder Anstalt organisiert wurde. Derselbe ist mehrere Beamte des kön. preussischen Handelsministeriums zum Studium der in so rascher Entwicklung begriffenen Seidenzucht Ungarns hier eingetroffen. Dieser Besuch ist für uns umso erfreulicher, als derselbe die Aussicht darauf eröffnet, daß der ungarischen Rohseide die im Seidenhandel des Weltmarktes von Tag zu Tag an Bedeutung zunehmenden Cresefelder und Elberfelder Märkte gewonnen werden.

(Die Einnahmen der kön. ung. Staatsbahnen im Monat April) haben nach der ergüldigten Abrechnung ein recht günstiges Resultat aufzuweisen. Der Waarenverkehr hat ungefähr um 200,000 fl. mehr ergeben als im April des Vorjahres. Die Einnahmen im April betragen: nach dem Güterverkehr 4,893,327 fl. (gegen 4,695,414 fl. im April des Vorjahres), nach dem Personen- und Gepäckverkehr 1,852,596 fl. (gegen 1,896,357 fl.), verschiedene Einnahmen 515,160 fl. (gegen 446,290 fl.), zusammen 7,261,083 fl. (gegen 7,038,061 fl.). Vom Beginn des Jahres bis Ende April betragen die definitiven Einnahmen nach dem Personenverkehr 6,508,122 fl. (gegen 6,503,487 fl. im ersten Drittel des Vorjahres), nach dem Güterverkehr 21,324,097 fl. (gegen 19,851,942 fl.), verschiedene Einnahmen 1,903,157 fl. (gegen 1,749,262 fl.), zusammen 29,735,376 fl. gegen 28,104,691 fl. derselben Periode des Vorjahres, heuer demnach um 1,630,703 fl. d. i. um 6 Prozent mehr.

(Eisenbahn-Betriebsresultate.) Die Einnahmen der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft im Monat Juli betragen 2,398,103 fl. (+ 4294 fl.) Die Aktifizierung pro März ergibt ein Plus von 67,035 fl. Die Einnahmen der Südbahngesellschaft im Monat Juli betragen 4,349,865 fl. (+ 176,468 fl.) Die Aktifizierung der Einnahmen pro März ergab ein Plus von 164,428 fl.

(Assicurazioni Generali.) Im Monat Juni 1899 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 998 Anträge für eine Versicherungssumme von 7,382,521 Kr. 17 S. eingereicht und 808 Policen für eine Versicherungssumme von 5,877,035 Kr. 36 S. ausgefertigt. Seit 1. Januar 1899 sind 6797 Anträge für eine Versicherungssumme von 51,348,842 Kr. 85 S. eingereicht und 5637 Policen für eine Versicherungssumme von 43,869,877 Kr. 70 S. ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Januar angemeldeten Schäden belaufen sich auf 3,203,372 Kr. 27 S. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. Dezember des Jahres 1898 auf 449,227,817 Kr. 22 S. Kapital und 509,315 Kr. 66 S. Rente auf 70,409 Policen, wofür bar reservirt waren 114,696,582 Kr. 69 S. Die bezahlten Schäden im Jahre 1898 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung 6,336,211 Kr. 8 S. und die für sämtliche Branchen seit Gründung der Gesell-

Residenzstadt, Echte Pariser, Csarnok, Iskola, Géza, Koppel, stall.

Schaft (1891) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen 633,488,400 Kr. 86 S. Die Versicherung bleibt ohne jede Zusatzprämie gültig für die volle Summe bis zur Grenze von 30,000 Kronen, wenn der Versicherte in Folge seiner Landsturmpflicht einberufen wird.

(Holländische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft.) Im Monat Juli l. J. wurden 387 Anträge über 3,422,251 Kr. 30 S. Kapital und Rente eingereicht, von denen 313 Versicherungen über 2,719,134 Kr. 50 S. Kapital und Rente perfekt wurden. Der Bestand am 31. Juli l. J. war 21,193 Policen über 188,623,229 Kronen 40 Heller Kapital- und Rentenversicherungen.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 5. August. Da es nun offenbar geworden ist, daß unsere heutige Ernte die vorjährige wesentlich übertrifft, so zeigt sich in allen Branchen regere Kauflust und der Verkehr nimmt allenthalben größere Dimensionen an. Speziell landwirtschaftliche Maschinen und alle mit Schnitt und Druß zusammenhängenden Artikel erfreuen sich guter Nachfrage. Auf dem Geldmarkt hat sich nach dem Ultimo eine kleine Abschwächung eingestellt, die jedoch angesichts der Versteigerung des Diskonts in Berlin und in London nicht lange anhalten dürfte. Das Weiter ist weiter trocken und die Hafträge bedürfen eines ausgiebigen Regens.

Getreidegeschäft. Weizen setze gleich zu Wochenbeginn in fester Stimmung ein. In Folge der hiesigen Preisreduktionen, welche den Cignern größere Zurückhaltung auferlegten, blieb das Angebot relativ schwach, während Mählen bemüht waren, Anschaffungen zu besorgen. Am Terminmarkt machte sich unter diesem Einfluß ein Deckungsbedürfnis fühlbar, die Tendenz wurde jedoch ebenfalls fest und zogen Preise nach vorübergehendem Rückfall um circa 25 Kr. per Meterzentner an. Alte Waare langt nur spärlich zum Verkauf, doch wurden außerhalb des normalen Geschäftsvorles größere Quantitäten des noch hier eingelagerten „Komortial“ Weizens abgesetzt. Wir besitzen den Gesamtumsatz mit 85,000 Meterzentnern, die Wochenzufuhr beträgt 72,000 Meterzentner. Der Exportverkehr in neuer Waare hat sich bisher kaum entwickelt und beschränkt sich auf die Anschaffungen einer hiesigen Exportfirma in mehrter Waare für böhmische Rechnung.

Roggen war vorwiegend zu Versendungswecken gefragt, der Konsum verhielt sich ziemlich reserviert. Die Preislage weist nur eine mäßige Besserung auf und wurde 5 bis 10 Kr. mehr als Vorwoche bezahlt. Parität Budapest notiren wir 6 fl. 50 Kr. bis 6 fl. 65 Kr. und Primawaare bis 6 fl. 70 Kr. Kasse. Rvire Provenienzen erzielten prompt Parität Debrecin 6 fl. 10 Kr. bis 6 fl. 15 Kr., Parität Wirtegháza 6 fl. 5 Kr. bis 6 fl. 10 Kr. Kasse. Uter Roggen ist nicht im Verkehr. Wegen Wochenschluß hat sich die Tendenz etwas matter gestaltet.

Gerste (zu Futter- und Mollzwecken) tendierte ebenfalls etwas angenehmer und erzielte bei Mältern und Brennern bis 5 fl. 80 Kr. Kasse ab hier. Ab Stationen ist das Offert in besserer Waare noch relativ schwach geblieben. Cigner ebenso als Käufer scheinen bezüglich der Preise noch nicht ganz im Klaren zu sein. Das Interesse ist zu Exportzwecken nichtbestimmter Art und erzielten Nordbahn-Provenienzen Mittelorten 6 fl. 50 Kr. bis 6 fl. 75 Kr. Kasse. Opengrös-Frühes-Abonn, bessere 7 fl. bis 7 fl. 25 Kr., feine bis 8 fl. 50 Kr. Kasse. In Theiß-Provenienzen ist das Angebot schwach und wurden Mittelqualitäten zu 6 fl. bis 6 fl. 50 Kr., bessere bis 7 fl. 50 Kr. bezahlt. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß in Theißgerste auch solche Qualitäten vorkommen, welche im Preise mit Nordbahnwaare konkurriren. Jenseits der Donau ist die Gerste-Racolta quantitativ befriedigend, doch kommen viele beregnete Qualitäten vor. In der Frachtrelation Summe kamen ziemlich Verkäufe auf und wurden circa 40,000 Meterzentner umgesetzt, welche ab Stationen der Südbahn und Odenwitzerbahn Strecke 5 fl. 80 Kr. bis 6 fl., bessere 6 fl. 25 Kr. bis 6 fl. 50 Kr. holten.

Hafers war diese Woche besser beachtet und erzielte volle vorwöchentliche Preise, in besseren Qualitäten auch bis 10 Kr. mehr. Je nach Qualität notiren wir 5 fl. 60 Kr. bis 6 fl. 10 Kr. Kasse ab hier.

Mais zog im Wochenlaufe ebenfalls 10 Kr. an. Ab Stationen ist das Offert geringfügig und bieten zu Versendungswecken auch weiter nur die hiesigen Preise - circa 4 fl. 80 Kr. - Rendiment. Die Kündigungen des August-Termins haben diese Woche begonnen und wurden bisher 115,000 Meterzentner Mais vorgelegt, welche zum Theil übernommen, im geringeren Theile prolongirt wurden.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornballe sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Theiß (alt), Theiß (neu), Weizenburger, Pester Boden (alt), Pester Boden (neu)) and their corresponding prices in florins and kreuzers.

Table titled 'Weizen' showing prices for various wheat types like '74 R. fl.', '75 R. fl.', etc.

Table titled 'Moggen' showing prices for different varieties of rye like 'Moggen Ia', 'Moggen IIa', etc.

Table titled 'Termin' showing prices for wheat futures for different months like 'Weizen per Oktober', 'Weizen per April 1900', etc.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Table showing weekly grain arrivals in Budapest by origin (Ung. Staatsb., Ung. Weibahn, etc.) and quantity in meters.

Qualität. Ungarische Rohbirse war ungewöhnlich ausgebaut, wodurch Tendenz angenehmer, von 4 fl. bis 4 fl. 80 Kr., Primawaare würde auch 5 fl. erreichen. Hirsebrein bei normalem Abzug von 9 fl. 50 Kr. bis 11 fl. sammt Saß behandelt. Mohr samen von 5 fl. 25 Kr. bis 6 fl., (Alles per 100 Kilogramm.)

Reps, effektiv, war geringer ausgebaut, dessenungeachtet über 11 fl. 75 Kr. für gute Waare nicht erzielbar; dagegen war fehlerhafte Waare nur zu Schundpreisen loszuwerden, und zwar von 10 fl. bis 10 fl. 75 Kr. August-Termin Anfangs der Woche auf Realisirungslust flau bis 11 fl. 75 Kr. behandelt, in Folge geringer Kündigungen, die schlank Aufnahme fanden, fester und wurde bis 12 fl. 5 Kr. bezahlt, schließt zu 12 fl. bis 12 fl. 10 Kr.

Leinamen kein Ausgebot, notirt 11 fl. bis 12 fl. Rüll nominell von 9 fl. 50 Kr. bis 10 fl. 50 Kr. Gebirch von 5 fl. 50 Kr. bis 6 fl. Rebsäcken 5 fl. 60 Kr. bis 5 fl. 70 Kr. Rüböl 33 fl. bis 33 fl. 50 Kr.

Pflanzen. Diese Woche hatten wir in Terminen kein Geschäft, da sich das Ausland bei den hohen Forderungen, die gestellt werden, sich reservirt verhält und notiren Garnituren ab Sabac per Oktober-November lieferbar 18 fl. per 100 Kilogramm.

Pflanzenmehl. Von effektiver Waare wurde Hochprima serbisches in Transito zu 15 fl. 75 Kr. per 100 Kilogramm verkauft. Am Schluß der Woche notiren Hochprima serbisches in Transito zu 16 fl. per 100 Kilogramm. Von Terminen wurde serbisches in Transito zu 17 fl. 25 Kr. per 100 Kilogramm per September-Oktober-Lieferung verkauft. Am Schluß der Woche notiren serbisches in Transito 19 fl. 50 Kr. Waare, 19 fl. Geld, serbisches in Transito 17 fl. 50 Kr. Waare, 17 fl. 25 Kr. Geld, Alles per 100 Kilogramm per September-Oktober-Lieferung ab hier.

Schweinefett. Mangels an Bedarf und Kauflust verlief das lektwöchentliche Geschäft bei rückgehenden Preisen. Die Tendenz bleibt flau. Man notirt 47 fl. 50 Kr. bis 48 fl.

Weißer Tafelspek. Bei geringem Umsatz und flauer Tendenz mußten Preise ebenfalls nachgeben. Es notirt 41flücker per 100 Kilogramm 42 fl. 50 Kr. bis 43 fl., 3flücker per 100 Kilogramm 43 fl. 50 Kr. bis 44 fl., geräucherter 46 fl. 50 Kr. bis 47 fl.

Vorkenwied. Bericht der ersten ungarischen Vorkenwied-Massanfalt-Aktiengesellschaft. Budapest - Steinbruch, 4. August. Das Geschäft war flau. Wochen durchschnittpreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 330 Kilogramm schwere 42 1/2 Kr. bis 43 Kr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 43 1/2 Kr. bis 44 1/2 Kr., serbische 41 bis 42 1/2 Kr. per Kilogramm Netto. Als Cinnwaage sind per Paar fünf Kilogramm und vier Prozent Rabatt ujnlich. - Futterpreise: Mais fl. 4.95, Gerste fl. 6.50 ab Steinbruch. - Piesiger Viehstand: Am 27. Juli sind verblieben 43,884 Stück. - Futtrieb: Vom Inland 1248 Stück, Serbien 1900 Stück, zusammen 3148 Stück. Totale 47,032 Stück. - Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1.-10. Bezirk) 1112 Stück, nach dem Inland 890 Stück, nach Wien 345 Stück, nach österreichischen Ländern 446 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Exallás verwendet - vom Waggon ausgeladene Todde 8 Stück, für fünfzig befundene 6 Stück) 14 Stück, zusammen 2807 Stück, verbleibt Stand 44,225 Stück. - In den Aktien-Szállásen lagern 12,611 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Trarritto-Szállásen verblieben am 27. Juli 4484 Stück, eingeführt wurden serbische 1900 Stück, zusammen 6384 Stück. Abgeführt wurden 1751 Stück, verbleibt Stand 4633 Stück, und zwar 4633 Stück serbische. Bei der Sanitätsbestand wurden vom 1. Januar bis heute 312 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Das Geschäft in Grünung- und Grünfütterlaaten nimmt weiter guten Verlauf. In der Berichtwoche wurden von Seiten der Landwirtschaft Incarnat, Hee, Sandwiche, Winterwiche, Wintererbsen stark gefragt. Stoppelnrüben haben ebenfalls guten Absatz. Ueber die Grasamen-Ernte lauten die ausländischen Berichte besonders hinsichtlich des Anaußgrades sehr günstig, betreffs Schaafschwingels soll die Ernte quantitativ besser sein als qualitativ.

Süßfrüchte und Delikatessen. Bericht von Neumann und Rosenbaum. Sultananen. Aus Smyrna wird uns telegraphirt: Cestren hat es an verschiedenen Stellen in der Umgebung gerechnet und gebagelt. Den bereits geschnittenen Sultanan kann durch diesen Schauer kein großer Schaden zugefügt worden sein, doch fürchtet man, daß von den auf den Stöcken befindlichen Früchten ein gewisser Prozentsatz gelitten hat und speziell der Qualität in Bezug der Farbe ein Abbruch gethan würde. Im Ganzen bleiben die Ausichten unverändert, nur wegen Glemd hört man Klagen. Heute kamen die ersten 50 Sack neuer Waare (künstlich getrocknet) auf den Markt, welche bei der Auktion trotz mangelhafter Qualität den erorbitant hohen Preis von 58 fl. Parität oft Triest erreicht haben.

Seringe. Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Nachdem die Zufuhren von Schetland mit Beginn der Woche ihr Ende erreicht hatten, begann bei guter Nachfrage und kleiner Zufuhr das Geschäft in allen Sorten Seringen sich noch weiter zu belebigen, so daß die Preise sowohl in Stettin als in Hamburg per Tonne eine Avance von 3-4 Mark erlöhren. Der Fang ist an der Ostküste Schottlands ganz außerordentlich klein, weshalb noch immer keine Merte von Cromnfulls zu haben sind. Holländer sind etwas billiger, aber auch noch reichlich hoch. Der Fang in Norwegen hat noch immer nicht begonnen und sind vom Frühjahrsfang noch etwas Waarheringe vorrätzig, die unter dem Namen Hochseefülls in Schott. abgeburdenen Tonnen, Stückzahl 600-650 per Tonne, bis 20% Markt in Stettin in dieser Woche abgesetzt wurden. Dem Stettiner Markt wurden aus Schetland in dieser Woche 23,559 Tonnen, dem Hamburger Hafen in dieser Saison 182 Tonnen zugeführt, die je nach Quali-

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments.

birse war unge-
angenehmer, von
wäre würde auch 5 fl.
maalem Absatz von
behandelt. Mohar
fl., Alles per 100
angeboten, dessen-
waare nicht erzielbar;
zu Schundpreisen
bis 10 fl. 75 fr.
Woche auf Realisti-
handelt, in Folge
Abnahme fanden,
besahlt, schließt zu
tat 11 fl. bis 12 fl.
bis 10 fl. 50 fr.
fl. 70 fr.

in mit in Terminen
bei den hohen For-
wertigt verhält und
Oktober-November
waare wurde Hoch-
75 fr. per 100
per Woche notiren
zu 16 fl. per 100
bisches in Transitio
per September-
bis der Woche no-
tare, 19 fl. Geld,
ware, 17 fl. 25 fr.
September-Oktober

darf und Kaufkraft
bei rückgehenden
Plan notirt 47 fl.
genem Umsatz und
falls nachgeben.
mm 42 fl. 50 fr.
mm 43 fl. 50 fr.
47 fl.

den ungarischen
(alt.) U u d a s
das Geschäft war
die: Ungarische
gramm schwere
800 Kilogramm
41 bis 42 1/2, fr.
waare sind per
Percent Rabatt
Mais fl. 4,95,
Siefiger
sind verlobten
land 1248 Stück,
ist. Totale 47,032
rdapeter Konsum
inland 890 Stück,
den Vändern 446
stet: (im Säcklas
Kodie 8 Stück,
Stück, zusammen:
Stück. — In
12,611 Stück
und T r a n
am 27. Juli
sche 1900 Stück
wurden 1751
und zwar 4633
in wurden vom
Konsum ent-
ndet.

M a u t h e r.)
Brennstoffarten
Berichtswoche
B u c a r n a t e.
Winter-
haben
sammen-Grnte
hauptsächlich des
Wingels soll die
Bericht von
t a n i n e n.
hern hat es an
gerechnet und
na kann durch
gefügt worden
den Stücken
stias gelitten
r Farbe ein
bleiben die
e hört man
neuer Waare
ei der Auktion
hohen Preis

er Gebrüder
führen von
Ende erreicht
seiner Zuhbr
noch weiter
Stettin als
3-4 Markt
Schottlands
immer keine
vländer sind
Der Gang
en und sind
ge vorrätig,
tt. abgebum-
Tonne, bis
geleht wur-
Ettelund in
er Hafen in
nach Quali-

tät per 1/2 Tonne bis 30%, Markt ab Duai Hamburg,
gegen Kassezahlung 1 1/2, Prozent Stonto gehandelt wurden.
Die hohen Notirungen der Rang- und sonstigen
Daseinplätze beeinflussen das inländische Geschäft so, daß
nur mit Schwierigkeiten Käufer zu höheren Preisen zu
finden sind, es wird im Allgemeinen mit dem Einkauf
bis zur dringenden Bedarfszeit gewartet. Gegen-
wärtig notiren: feinste Schott. Crownfalls P. A. F.
Marken per 1/2 Tonne 35-36 fl., 1/2 Tonnen 37-38 fl.,
1/4 Tonnen 38 fl., Hochseifens, Primawaare 1/4 Tonne
bis 23 fl. 50 fr., 1/2 Tonnen bis 25 fl. 50 fr., verzollt
frachtfrei Bahnhof Budapest per Kasse, 2 Pers. Stonto.
Von Desfardinen wurden seitens der fardellierten inlän-
dischen Fabriken vom 1. August ab neuerdings die
Preise erhöht. Es notiren in Prima-Qualität 100/9
Dosen 11 fl. 50 fr., 100/8 14 fl. 50 fr., 100/5 20 fl.
50 fr., 100/4 27 fl., 100/2 55 fl., 100/1 120 fl., ohne
jeden Rabatt bahnhof Triest, per Kasse, 2 Prozent
Stonto bei größerer Abnahme.

Petroleum. Es notiren en gros, und zwar:
Simaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-
Raffinerie - Aktiengesellschaft 22 fl. 50 fr., Simaner
russisches 20 fl. 25 fr., Standard-White (Salon, Orleaner)
Petroleum 19 fl. 25 fr., Kronstädter Prima 18 fl. per 100
Kilogramm netto mit 20 Prozent Tara, mit Gebinde
verzollt ab hier. Einzelne Parrels 50 fr. höher.

Mineralschmieröle. Aus russischem Rohmaterial
erzeugte Öle notiren, und zwar: Cylinderröl (leicht-
flüchtig, hochzündlich) 28 fl. 50 fr., extrahirtes
Maschinenöl (Dichte 907/10) 22 fl. 50 fr., schweres
Maschinenöl (Dichte 905/907) 20 fl. 50 fr., leichtes
Maschinenöl (Dichte 900/902) 18 fl. 50 fr., Spindelöl
16 fl. 25 fr., Pusköl (Mischöl) 13 fl. 75 fr., Vulkan (Naphen)-
Del (Dichte 907/10) 13 fl. 50 fr. per 100 Kilogramm
netto inklusive Kaff, netto Tara, ab hier. Schmieröle
anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und
Viskosität 2 bis 5 fl. billiger.

Spiritus feigend. Es notirt: Rohspiritus für Raf-
fineure 19 fl. Geld, 19 fl. 50 fr. Waare, verfeinerte Raffi-
nade für Großhändler 56 fl. 50 fr. Geld, 57 fl.
Waare, verfeineter Rohspiritus für Großhändler 55 fl.
50 fr. Geld, 56 fl. Waare.

Mahnter. Bericht von Joseph Fuchs.) Am
Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Hen und
Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurde: Minderes,
gutes und besseres Hen zu 1 fl. 90 fr. bis 2 fl. 40 fr.,
Mohar zu 2 fl. 90 fr., Streutroh zu 1 fl. 30 fr., Schaub-
trock zu 1 fl. 70 fr., Hädel zu 2 fl. per 100 Kilo-
gramm subrenweise ins Haus gestellt. — Gevrektes
Hen 2 fl. bis 2 fl. 40 fr., gevrektes Stroh 1 fl.
20 fr. bis 1 fl. 40 fr. per 100 Kilogramm am
Josephstädter Bahnhof.

Wolle. Bericht von Mitschul u. Komp.)
Bei anhaltend feller Tendenz und unveränderten Preisen
wurden in den beiden letzten Wochen circa 1500 Ballen
verkauft. Neben guten mittleren Wollen, die fortgesetzt
gekauft werden, behand das umgesetzte Quantum
größtentheils aus Bácskaer Wollen, die zu 90 fl. bis
104 fl. per 100 Kilogramm aus dem Markte gingen.

Trockene Säute. Die Situation in diesem Artikel
hat sich auch in jüngerer Woche nicht geändert, da keine
Käufer anwesend waren und Aufträge nur spärlich ein-
laufen. Die Stimmung ist trotzdem keine unangenehme,
da doch endlich der langersehnte Bedarf eintreten dürfte.
Auch in fertiger Leder ist eine freundlichere Stimmung
vorherrschend, daher in kurzer Zeit auf ein angenehme-
res Geschäft gerechnet werden kann.

Trockene Rohhäute sind auch weiter vernach-
lässigt und dürfte sich in diesem Artikel bis zu dem am
17. d. hier stattfindenden Markte ein etwas regeres Ge-
schäft entwickeln.

Trockene Kalbfelle haben auch weiter Nachfrage,
und da die Berichte vom Ausland günstig lauten, bleiben
die Preise für gute Qualitäten auch weiter fest.

Gebeiztes Leder. Es notiren: Einfaßterzen
13 bis 15 Kilogramm von 145 fl. bis 149 fl.;
detto 16 bis 19 Kilogramm von 148 fl. bis 152 fl.;
Zweifäßterzen 17 bis 22 Kilogr. von 136 fl. bis 138 fl.;
Dreifäßterzen 23 bis 26 Kilogramm von 138 fl. bis
142 fl.; detto 27 bis 32 Kilogramm von 140 fl. bis
142 fl.; Büffelsterzen 17 bis 26 Kilogramm von 118 fl.
bis 120 fl.; Altschneider 18 bis 26 Kilogramm von
122 fl. bis 124 fl.; Lohsterzen je nach Gewicht von
130 fl. bis 134 fl.; Lades-Sohlen 16 bis 20 Kilo-
gramm von 148 fl. bis 152 fl.; Einsaßabfälle:
Hälfe von 115 fl. bis 118 fl.; Seiten von 92 fl.
bis 95 fl.; Dreifaß - Abfall: Hälfe von 90 bis
94 fl., Seiten von 74 fl. bis 76 fl.; Prima Kalb-
felle, braun, 10 bis 12 Kilogramm von 410 fl. bis
420 fl.; detto 12 bis 14 Kilogramm von 400 fl. bis
410 fl.; detto 14 bis 16 Kilogramm von 370 fl. bis
380 fl.; detto glatt 7 bis 8 Kilogramm von 440 fl.
bis 450 fl.; detto 8 bis 10 Kilogramm von 430 fl.
bis 440 fl.; Media 10 Prozent billiger. Prima Kuh-
häute, braun, 7 Kilogramm von 170 fl. bis 175 fl.,
detto glatt 7 bis 8 Kilogramm von 165 fl. bis 170 fl.,
detto 8-9 Kilogramm von 155 fl. bis 160 fl.; genährt
8-9 Kilogramm von 150 fl. bis 155 fl., Mant-
leder 14-16 Kilogr. Prima 140 fl. bis 145 fl., Media
von 130 fl. bis 135 fl.; Prima Widspalt 16 bis
18 Kilogramm von 180 fl. bis 190 fl.; Bruchblätter
9-10 Kilogramm von 160 fl. bis 165 fl.; Alles per
100 Kilogramm.

Wien, 5. August. (Privat-Telegramm.)
Alltägliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.)
Weizen: Theiß 9 fl. 10 fr. bis 9 fl. 60 fr., Banater
8 fl. 90 fr. bis 9 fl. 40 fr., Stuhlweihenburger 9 fl.
— fr. bis 9 fl. 40 fr., slowakischer (neu) 8 fl. 85 fr. bis
9 fl. 25 fr., Bácskaer zu 8 fl. 80 fr. bis 9 fl. 25 fr.,
Weihenburger 9 fl. — fr. bis 9 fl. 40 fr., ab Süd-
bahn (neu) 8 fl. 90 fr. bis 9 fl. 25 fr., Marchfelder (neu) 8 fl.
90 fr. bis 9 fl. 25 fr., Waance per Frühjahr — fl. — fr.
bis — fl. — fr., Waance per Mai-Juni 8 fl. 54 fr. bis
8 fl. 55 fr., Waance per Herbst 8 fl. 80 fr. bis 8 fl.
82 fr. — fl. — fr., slowakischer (neu) — fl. — fr. bis
— fl. — fr., Pester Boden 7 fl. — fr. bis 7 fl. 25 fr.,
ab Südbahn 7 fl. — fr. bis 7 fl. 25 fr., ande-
rer ungarischer 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. 15 fr., öster-

reichischer (neu) 6 fl. 90 fr. bis 7 fl. 15 fr., Waance per
Frühjahr (neu) 7 fl. — fr. bis 7 fl. 25 fr., Waance per
Mai-Juni — fl. — fr. bis — fl. — fr., Waance per
Herbst — fl. — fr. bis — fl. — fr., Waance per
Frühjahr 6 fl. 98 fr. bis 7 fl. — fr. — Gerste:
mährische 7 fl. 23 fr. bis 7 fl. 25 fr., slowakische
8 fl. 10 fr. bis 9 fl. 20 fr., ab Südbahn 7 fl. — fr. bis
8 fl. 75 fr., nordmährische 7 fl. — fr. bis 8 fl. 75 fr.,
österreichische 7 fl. — fr. bis 8 fl. — fr., Brennergerste
(alt) 7 fl. 25 fr. bis 8 fl. — fr., Futtergerste (alt) 5 fl.
75 fr. bis 6 fl. 25 fr. — Mais: ungarischer
5 fl. 25 fr. bis 5 fl. 75 fr., Cinguantin (neu) 5 fl. 05 fr.
bis 5 fl. 15 fr., internationaler per Mai-Juni (neu)
5 fl. 60 fr. bis 5 fl. 80 fr., per Juni-Juli
— fl. — fr. bis — fl. — fr., per Juli-August
— fl. — fr. bis — fl. — fr., per August-September
— fl. — fr. bis — fl. — fr., September-Oktober
— fl. — fr. bis — fl. — fr., Saffer ungarischer,
Merfantil 5 fl. 7 fr. bis 5 fl. 8 fr., ge-
rentert — fl. — fr. bis — fl. — fr., böhmischer
mährischer u. s. w. 5 fl. 14 fr. bis 5 fl. 15 fr., Waance
per Frühjahr 5 fl. 70 fr. bis 5 fl. 95 fr., Waance per
Mai-Juni — fl. — fr. bis — fl. — fr., Waance per
Herbst 6 fl. 10 fr. bis 6 fl. 60 fr., Waance per
Frühjahr 5 fl. 68 fr. bis 5 fl. 70 fr. — Reps
(Kohlreps, neu) prompte Lieferung 11 fl. 75 fr. bis 12 fl.
25 fr.; R u b e l, raffinit, prompte Lieferung 32 fl.
50 fr. bis 33 fl. 50 fr.; S p i r i t u s, roh, per
10,000 Literpercent, prompte Lieferung 19 fl. 60 fr. bis
20 fl. — fr. — Weizenmehl: Nr. 0 15 fl.
20 fr. bis 15 fl. 22 fr., Nr. 2 15 fl. 20 fr. bis 15 fl. 70 fr.,
Nr. 4 14 fl. 20 fr. bis 14 fl. 60 fr., Nr. 6 12 fl. 80 fr.
bis 13 fl. 30 fr., Nr. 8 11 fl. 50 fr. bis 12 fl. — fr.,
Nr. 15 fl. 70 fr. bis 12 fl. 75 fr.; Roggenmehl:
Nr. 9 12 fl. 50 fr. bis 12 fl. 75 fr., Nr. 2 10 fl.
50 fr. bis 10 fl. 75 fr., Nr. 3 7 fl. — fr. bis 8 fl.
25 fr., Weizenkleie fein 4 fl. 60 fr. bis 4 fl. 70 fr.,
ordinär 4 fl. 45 fr. bis 4 fl. 55 fr.; Roggenkleie
4 fl. 75 fr. bis 4 fl. 85 fr. — Sämmtliche Notirungen, mit
Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu ver-
stehen.

Wien, 4. August. Bericht von Sigmund Giben-
ich (H.) C i e r. Das Geschäft hat in dieser Woche
eine weitere Einschränkung erfahren, da mit Rücksicht auf die
in vielen Gebieten Ungarisch noch im Zuge befindlichen
Druscharbeiten die Zufuhren neuerdings abgenommen
haben. Aus letzterem Grunde ist aber auch die Tendenz, trok-
dem der Konsum sich der Saison entsprechend nur wenig auf-
nahmefähig zeigt, eine feste geblieben, da das Wenige,
was anlangte, vom Export zu ant behaupteten Preisen
angenommen wurde. Im heutigen Verlehr hat sogar
Fahwaare noch eine leichte Waance erzielen können.
Es notirten heute: Vauernwaare 43 1/2, Stück für 1 fl.,
Risteneier: Prima zu 31 fl., Echunda zu 29 fl. bis
29 fl. 50 fr., Stebenbürger Original zu 29 fl. 50 fr.,
fortirte zu 30 fl. 50 fr. bis 31 fl. per Kiste zu 1440
Stück. — B u t t e r. Auch diesmal waren die Zufuhren
noch schwächer als in der Woche vorher und in Folge
dessen haben die Preise für Stationsbutter mäßig an-
gesehen, während im Uebrigen Tendenz und Preise keine
Veränderung aufweisen. Es notiren: Süßrahmbutter 105 fl.
bis 115 fl., Stationsbutter 85 fl. bis 88 fl., Abfall-
butter ohne Verlehr notirt nominell 60 fl. bis 65 fl.
Alles per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapest, 4. August. (Original-Bericht.)
Preisnotirungen des neben dem Franz-
städter Petroleum-Lager gelegenen
haupteinkaufsstättigen Konsum-Vorkensvieh-
marktes. — Vorrath am 4. August 111 Stück,
neuer Antriebs 1272 Stück, Gesamtantrieb 1383 Stück,
verachtet für den Budapest Konsum 1288 Stück, noch
unverkauft 95 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogr.
schwere Spaukerel 42 fr., 120 bis 180 Kilogr.
schwere 43 fr. bis 44 fr., 220-280 Kilogr. schwere
43 fr. bis 44 fr., 320 bis 360 Kilogr. schwere 42 fr.
bis 44 fr., 400-500 Kilogr. schwere 40 fr. bis 41 fr.

Prag, 5. August. (Privat-Telegramm.)
Mohzuder auf der Waas eines Zundergehalts von
88 Prozent franco Lustig, zur sofortigen Lieferung
14 fl. 15 fr., per Oktober-Dezember 12 fl. 67 fr. —
Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 5. August. (Privat-Tele-
gramm.) Mohzuder f. o. b. Hamburg zur
sofortigen Lieferung 11 M. 7 Pf., per September
10 M. 80 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 65 Pf. —
Tendenz: Ruhig.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 5. August. Die Börse verkehrte
in ziemlich feller Tendenz; internationale Werthe waren
geringfügigen Kurschwankungen unterworfen und
schließen beseligt. Ein lebhaftes Geschäft entwickelte sich
in Rima-Muráner Aktien. Der Lokalmarkt blieb ruhig.
Der Verlehr war seitweise ziemlich lebhaft. An der
Abendbörse war das Geschäft sehr gering bei
schwacher Tendenz.

An der V o r b ö r s e wurden gehandelt:
Ungarische Kreditaktien zu 329,75 bis 333, Rima-Murá-
ner Eisenaktien zu 319 bis 322, österreichische Kredit-
aktien zu 387,90 bis 388,20, österreichisch-ungarische
Staatsbahnaktien zu 351 bis 353,30.

An der M i t t a g s b ö r s e kamen in Verlehr:
Pester Kommerzbankaktien zu 1450, Hagel- und Rück-
versicherungskassen zu 111, Salgó-Tarjánier Kohlen zu
322. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Un-
garische Kronrenten zu 96,65, Rima-Muráner Aktien
zu 319,25 bis 321,50, Budapest Straßenbahnaktien
zu 370 bis 371,50, österreichische Kreditbankaktien zu
387,80 bis 388,20, österreichisch-ungarische Staatsbahn-
aktien zu 351,20 bis 351,80. — Zur G r e t l á r u n g s-
zeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien 388,10. —
P r ä m i e n g e s c h ä f t: Anstellung in österreichischen
Kreditaktien auf morgen 3 fl. bis 3 fl. 50 fr., auf
acht Tage 7 fl. bis 7 fl. 50 fr., per Ultimo August
12 fl. 50 fr. bis 13 fl. 50 fr.

An der N a c h b ö r s e blieb die Tendenz ruhig.

der Verlehr war mäßig. Es wurden umgesetzt: Oester-
reichische Kreditaktien zu 388,10 bis 387,80, ungarische
Kreditaktien zu 329,25 bis 329,25, österreichisch-unga-
rische Staatsbahnaktien zu 351,75, 352,25 und 352,
Rima-Muráner zu 321,25, 322,75 und 322,25. —
S c h l u ß: Oesterreichische Kreditaktien zu 387,90.

Getreidegeschäft. Der Verlehr in effektivem
Weizen war heute ziemlich rege. Das Ausgebot
war mäßig, die Kaufkraft gut, bei ruhiger Stimmung
wurden 14,000 Meterzentner Weizen umgesetzt, seine
Sorten unverändert, mindere Sorten erzielten einige
Kreuzer billigere Preise. Es wurden verkauft:

Weizen, Theiß: 400 Matr. 82 R. zu
fl. 9,25, 500 Matr. 81,5 R. zu fl. 9,22 1/2, 100 Matr.
81,5 R. zu fl. 9,25, 200 Matr. 81 R. zu fl. 9,10,
100 Matr. 81 R. zu fl. 9,10, 300 Matr. 81 R.
zu fl. 9,22 1/2, 500 Matr. 80 R. zu fl. 9,25, 200
Matr. 80 R. zu fl. 9,20, 100 Matr. 80,5 R. zu
fl. 9,10, 100 Matr. 80 R. zu fl. 9, 100 Matr. 80 R.
zu fl. 9,05, 100 Matr. 80 R. zu fl. 9, 100 Matr.
80 R. zu fl. 9,10, 100 Matr. 79,5 R. zu fl. 8,90,
100 Matr. 79,5 R. zu fl. 8,95, 100 Matr. 79,5 R. zu
fl. 9,05, 100 Matr. 79 R. zu fl. 8,90, 150 Matr.
79,8 R. zu fl. 8,90, 100 Matr. 79 R. zu fl. 8,65,
100 Matr. 79 R. zu fl. 8,85, 100 Matr. 79 R.
zu fl. 8,85, 1000 Matr. 79 R. zu fl. 8,85, 100
Matr. 78,5 R. zu fl. 8,80, 100 Matr. 78 R. zu fl. 8,80,
100 Matr. 78,5 R. zu fl. 8,90, 500 Matr. 78,5 R. zu fl. 9,
250 Matr. 77,5 R. zu fl. 9, 500 Matr. 77,5 R. zu
fl. 8,70, 100 Matr. 77,5 R. zu fl. 9, Alles per drei
Monate. — W e i ß e n b u r g e r: 1500 Matr. 77 R.
zu fl. 8,80, per drei Monate. — D j e n e r: 800 Matr.
77 R. und 350 Matr. 77 R. zu fl. 8,70, Weides per
drei Monate. — P e s t e r B o d e n: 300 Matr. 80 R.
zu fl. 8,90, 100 Matr. 80 R. zu fl. 9,05, 100 Matr.
80 R. zu fl. 8,75, 300 Matr. 80 R. zu fl. 8,92 1/2,
100 Matr. 80 R. zu fl. 8,85, 300 Matr. 80 R. zu
fl. 8,85, 100 Matr. 79 R. zu fl. 9,05, 100 Matr.
79 R. zu fl. 8,95, 100 Matr. 79 R. zu fl. 8,90,
100 Matr. 79 R. zu fl. 8,80, 150 Matr. 79,8 R. zu
fl. 8,90, 100 Matr. 79 R. zu fl. 8,65, 200 Matr.
79 R. zu fl. 8,85, 100 Matr. 79 R. zu fl. 8,75,
100 Matr. 78 R. zu fl. 8,70, 300 Matr. 78,8 R.
zu fl. 8,75, 500 Matr. 77,5 R. zu fl. 8,70, 100
Matr. 77,8 R. zu fl. 8,75, 100 Matr. 76,5 R. zu
fl. 8,75, 100 Matr. 76 R. zu fl. 8,60, 100 Matr.
76,5 R. zu fl. 8,60, Alles per drei Monate. —
B a n a t e r: 100 Matr. 77,5 R. zu fl. 8,75, per
drei Monate. — W e i ß e n b u r g e r (alter): 600
Matr. 79,5 R. zu fl. 9,25, per drei Monate. —
W e i z e n, T h e i ß: 300 Matr. 79,5 R. zu fl. 9,30,
100 Matr. 79,5 R. zu fl. 9,20, 100 Matr. 76,5 R.
und 100 Matr. 76 R. zu fl. 8,02 1/2, Alles per drei
Monate.

K o h l r e p s: 500 Matr. zu fl. 11, 300 Matr.
zu fl. 10,75, Weides per Kasse.

G e r s t e: 400 Matr. zu fl. 5,40, per Kasse.

Termine: Trotz heftigerem Amerita Tendenz
ermattet, Preise um nahezu 10 fr gewichen. — B o r-
m i t t a g s wurden gemacht: Weizen per April
1900 zu fl. 8,82, fl. 8,73 und fl. 8,75, Weizen
per Oktober zu fl. 8,51, fl. 8,43 und fl. 8,45,
Mais per Mai 1900 zu fl. 4,90, fl. 4,91 und
fl. 4,89, Mais per August zu fl. 4,70 bis
4,67, Saffer per Oktober zu fl. 5,41 bis
fl. 5,39, Roggen per Oktober zu fl. 6,74 bis
fl. 6,69. — N a c h m i t t a g s wurden gehandelt:
Weizen per April 1900 zu fl. 8,75 bis fl. 8,70,
Weizen per Oktober zu fl. 8,44 bis fl. 8,40,
Mais per Mai 1900 zu fl. 4,90 bis fl. 4,88,
Roggen per Oktober zu fl. 6,69 bis fl. 6,70. —
A b e n d s schloßen: Weizen per April 1900 zu
fl. 8,70 Geld, fl. 8,71 Waare, Weizen per Oktober
zu fl. 8,40 Geld, fl. 8,41 Waare, Mais per Mai 1900
zu fl. 4,88 Geld, fl. 4,89 Waare, Roggen per O k-
t o b e r zu fl. 6,67 Geld, fl. 6,69 Waare.

Produktengeschäft. Pflaumen und Pflaun-
men ohne Verlehr und in den Preisen unver-
ändert. Nützlich notiren: Schweinefett Budapest
fl. 48.— Geld, fl. 48,50 Waare, Speck, Budapest-Stadt-
waare, vierfüßig fl. 42.— Geld, fl. 42,50 Waare, Buda-
pester Stadtwaare, dreifüßig fl. 42,50 Geld,
fl. 43,50 Waare, gerändert fl. 46,50 Geld, fl. 47,50
Waare. — P f l a u m e n u m s (effektive Waare):
slawonisches, 1898 fl. 17,75 Geld, fl. 18.— Waare,
serbisches 1898er fl. 15,75 Geld, fl. 16.— Waare.
— K l e e s a a t e n: S u z e r n e r ungarische 1898er
fl. 26.— Geld, fl. 40.— Waare, Nothklee kleinfrüger
1898er fl. 31.— Geld, fl. 35.— Waare, mittelfrüger
1898er fl. 35.— Geld, fl. 39.— Waare.

Budapest, 4. August. (S p i r i t u s.) Roh-
spiritus notirt fl. 19.— Geld, fl. 19,50 Waare.

Cheanangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische
Liste der in der jüngsten Woche — vom 29. Juli
bis inklusive 5. August — in den fünf Civilmatrikel-
bezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk.
Franz Turner, r.-l., mit Helene Fofsalvi, mit.;
Karl Weichinger, r.-l., mit Magdalene Sternad, r.-l.;
Franz Képe, ev.-ref., mit Marie Goltz, ev.-ref.;
Karl Drághy, r.-l., mit Veronika Svobda, r.-l.;
Johann Uites, r.-l., mit Breda Elisabeth Peter, r.-l.;
Dr. Wilhelm Raab, ev. R. R., mit Sylvia Teltes, mit.;
Joseph Rilian, r.-l., mit Rosa Holl, r.-l.;
Johann Baines, gr.-or., mit Therese Csernak, r.-l.;
Johann Breisler, r.-l., mit Rosa Tagherer, r.-l.;
Victor Dienes, ev.-ref., mit Rosa Kretó, ev.-ref.;
Franz Martin, r.-l., mit Anna Prób, r.-l.;
Rudolf Martin, ev. R. R., mit Margarethe Schreiner,
ev. R. R.;
Franz Öllinger, r.-l., mit Irene Süßböck, r.-l.;
Joseph Richter, r.-l., mit Karoline Wunza, r.-l.;
Stephan Fejes, r.-l., mit Marie Schönsöly, r.-l.

Johann Schelling, r.-l., mit Elisabeth Schrantz, r.-l.; Paul Wilner, r.-l., mit Julie Raab, r.-l.; Adam Tornuth, r.-l., mit Stella Gudenstich, r.-l.;

Jacob Meszaris, isr., mit Regine Sonnenstein, isr.; Joachim Reich, isr., mit Paula Hen, isr.; Peter Baris, ev.-ref., mit Witwe Theresie Gserny,

Joseph Ludanyi, r.-l., mit Anna Horvath, r.-l.; Koloman Magdics, r.-l., mit Anna Willein, r.-l.; Stanislaus Hochlopien, r.-l., mit Witwe Janka Diefel, r.-l.;

V. und VI. Bezirk.

Wilhelm Grodig, isr., mit Friederike Löw, isr.; Albert Boron, r.-l., mit Anna Polak, r.-l.; Johann Birag, r.-l., mit Stella Gides, r.-l.;

Kaspar Tóth, r.-l., mit Julie Verkes, r.-l.; Andreas Leventy, r.-l., mit Hermine Gserny, r.-l.; Karl Nemet, r.-l., mit Julie Nemet, r.-l.;

Joseph Witsig, r.-l., mit Julie Sücs, ev.-ref.; Julius Semetka, ev.-ref., mit Witwe Anna Antal, r.-l.; Ladislaus Crjek, r.-l., mit Antonie Jankó, r.-l.;

VII. Bezirk.

Paul Döflsch, r.-l., mit Johanna Renancit, r.-l.; Gotthard Szabó, r.-l., mit Theresie Horvath, r.-l.;

Johann Kullina, r.-l., mit Anna Botofs, r.-l.; Franz Leininger, r.-l., mit Marie Domnayer, r.-l.;

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Schönbühel, Donau), date (5. August), and water level measurements in centimeters.

VIII. Bezirk.

Maden Sijak, gr.-or., mit Theresie Karpischel, r.-l.; Rudolf Hirmann, r.-l., mit Karoline Bersseni, r.-l.;

Mois Kovács, r.-l., mit Marie Grensperger, r.-l.; Ludwig Horvath, ev.-ref., mit Katharine Horvath, r.-l.;

Erklärung der Zeichen: + Gemessen; - unter Null; < geflossen; > gesunken um; † unbestimmt

IX. und X. Bezirk.

Johann Sijovszky, r.-l., mit Karoline Szucsányi, ev. A. R.;

Johann Sijovszky, r.-l., mit Karoline Szucsányi, ev. A. R.;

Budapester Börsenkurse.

Large financial table containing exchange rates, stock prices, and interest rates for various locations and currencies.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 6. August 1899.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Prád, r.f.;
 Willem, r.f.;
 me Nanka Dielit, r.f.;
 a. ev. ref.;
 Kottis, r.f.;
 Szécsi, r.f.;
 Schlecta, r.f.;
 Heimer, r.f.;
 oja Schneider, r.f.;
 r.f.;
 rian, r.f.;
 Dudzil, ev. A. R.;
 Nadarab, r.f.;
 e Nagy, r.f.;
 Bartos, ev. A. R.;
 Bauer, r.f.;
 tm, r.f.;
 nda, r.f.;
 Dopauer, r.f.;
 b Tolmár, r.f.;
 itt, isr.;
 e Pandzó, ev. A. R.;
 men, ev. ref.;
 bjein, isr.;
 Franziska Schob.
 ev. ref.;
 Anna Antal, r.f.;
 Antal, r.f.;
 ebe Büspöly, r.f.;
 amer, r.f.;
 b, r.f.

Centimeter

+	35	>	2	+ 20
+	20	>	4	+ 20
+	15	>	4	+ 18
+	10	>	15	+ 17
+	8	>	7	+ 21
+	28	>	4	+ 20
+	23	>	14	+ 25
+	17	>	10	+ 21
+	12	>	10	+ 22
+	9	>	5	+ 26
+	10	>	2	+ 26
+	15	>	2	+ 26
+	10	>	6	+ 20
+	64	>	4	+ 23
+	2	>	1	+ 32
+	1	>	1	+ 26
+	14	>	4	+ 24
+	40	>	4	+ 25
+	88	>	12	+ 21
+	48	>	4	+ 20
+	28	>	6	+ 25
+	29	>	11	+ 24
+	80	>	2	+ 2
+	26	>	2	+ 2
+	70	>	7	+ 2
+	43	>	10	+ 2
+	14	>	5	+ 2
+	über Null	>		+ unbestimmt

Geld	Maare
5,72	5,72
6,83	5,70
9,58	9,57
9,5	9,57
11,71	11,78
55,71	55,57
47,7	47,2
44,4	44,90
127	127
99,3	99,90
120,4	120,70
55,7	55,90
44,4	44,30
47,7	47,52
47,42	47,60
118,50	118,70
98,50	98,70
302,25	302,75
100	100
246	248,50
359,75	360,25
321	321,50
338	338,2
370	370,50
75,50	75,50
351,50	351,70

Városligeti szinkór.

Délután fél 4 órakor:

Sziklai Kornél a „Magyar Színház“ tagja felléptével:

BOCCACCIO.

Operette 2 felvonásban.

Este fél 8 órakor:

DREYFUS

az ördögziget áldozata.

Akalmi szociális színmű két képernyőn, hiteles adatok nyomán írta Deréki Antal.

D'Aras tábor. ok Haday

Pa. ty du Clam 11. Polgár

Walsin, órnagy Kesztyer

D'aboville Arkossy

Liquard, alezredes Bihari

Henry, ezredes Sajó

Dre rus Alfréd Hidvégi

Lucie, neje Feld Irén

Mohrenheim Fehérvári

Lebrun, orvos Jubay

Scheurer Baróci

De Ceaux T. Hadrik

Flor. Szerencsny

Komorna Mikey

Servant Eltető

Orszem Tihanyi

Börtönr Latabar

Segédtsist Polgár

Clam, orvos Révész

Pinczer Kähler

Zóla Erzséznys

Deniel, kormányzó Haday

Polgári biztos Láng

Jean Papillon Borbély

Kisfaludy színház

Sulamith.

Keleti opera 4 felv., 7 képben.

Irta Goldfaden D. A héber

eredetiből ford. Kövessy.

Munaoch Rado

Sulamith Kövesyné

Abigast Kápolnai

Absolon Rozkóvy

Zliporah Erdey

Eszter Balfalvi

Rebeka Fodor Lili

Avidonoh Sarkadi

Jeremias Kovács

Beliczar Pataki

Kezdete 7 órakor.

Fővárosi nyári színház

(a Krisztinavárosban).

Délután 3 órakor:

Petőfi Sám-or halálá-ak 50

éves emlékeztetőre:

Petőfi nyitány.

I. szakasz:

Talpra magyar.

II. s-akasz:

Petőfi.

III. szakasz:

Petőfi halála.

(A segevári csat.)

IV. szakasz:

Apotheosis.

Irta Jókai Mó.

E-te 7 órakor:

Utazás Magyarország körül.

Látványos néprajz énekekkel

és táncokkal 3 szakaszban.

6 képben. Irta ifj. Bokor J.

Hadani Flóris Faragó

Margit, leánya Jesko

Felhő Gyula Pataki

Julcsa, szobalány Tárnoki

Schelm, detektiv Krémer

Szürös atyafi Füreli

Gavallér Arcai

Egy ur Sándor

Főhadnagy Odry

Privátmér Baranyai

Követelő Hevesi

Kortés Bézei

Randó Peczky

Vasutas Földvári

Portás Juhász

 Jakobi R. Nagy || Janesi Papp | Juhász |
Gyuri Juhász	Juhász
Zsófia Juhász	Juhász
Illirka, leánya Sziklai	Sziklai
A bíró Deésli	Deésli
Plébános Galló	Galló
Juczika Fehér	Fehér
Teresi Orosz	Orosz

OS BUDA VÁRA.

Heute, Sonntag, 6. August 1899.

20 u. 30 Kreuzer Tag.

8 Vorstellungen auf den offenen Bühnen 8

Operette. Poffe. Lustspiel. Variété.

Confetti und Serpentin.

Zu halben Preisen die Plätze gelegentlich der Nachmittags-

vorstellung.

Entrée bis Nachmittags 6 Uhr 20 fr., später 30 fr.

Ermässigte Karten in den Tabaktrafiken.

„Armer Greisler“

Schönstes Garten-Restaurant

VII., Königin Elisabethstrasse 33 (Erszébet királyné-ut 33)

Täglich Konzert des besten Spezialitäten-Quartetts Budapest

RÓZSA.

Ausgang meiner original Oper, Neufister Eigenbau-Weine

und Spezialitäten-Küche.

Voranzeige! Mitte Oktober verlege ich mein Restau-

rant wieder in mein eigenes Haus, III., Bécsi-ut 16.

Achtungsvoll

Leop. Hermann, Weinschänker.

Restaurant Skt.-Lukasbad CAFÉ

In eigener Regie der Direktion.

Schmackhafte Speisen und Getränke, mäßige Preise.

Neuer geschlossener Speisesaal im Hof. Prachtvolle Terrasse

an der Donau.

Militär-Musik

von Früh bis Abend.

Kávéház megnyitási jelentés!

Tisztelettel van szerencsém a n. 6. közönség,

illetve ismerőseim és barátaim szives tudomására adni,

hogy VIII. ker. Népszínház-utca 28. sz. a.

12 év óta tulajdonomat képező

kávéházam

vezetését személyesen átvettem, és azt a mai kor

igényeinek megfelelőleg átalakítva berendeztem és

szombaton, augusztus hó 5-én délben meg-

nyitottam. Amidőn magamat jóindulatukba ajánlom,

vagyok teljes tisztelettel

WERTHELMER LAJOS, kávéháztulajdonos,

VIII., Népszínház-utca 28. szám.

Ma és mindennap elite női zenekar hangversenyez.

Egész éjjel nyitva! Egész éjjel nyitva!

Neu! Neu!

Im Auwinkel zur

Schönen Helena

Heute, Sonntag, sowie jeden Dienstag, Donnerstag und

Samstag die beliebte Belgrader

Tambura - Gesellschaft,

bestehend aus 10 Mitgliedern.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Indem im Zipsler Komitat, am Fuße der Centralcarpaten,

770 Meter über der Meeresfläche, an der Bahn gelegenen

BAD LUCSIVNA

(Haltestelle)

findet die Preise vom 1. August laufenden Jahres die folgenden:

Zimmer mit 1 Bett und Bedienung täglich ... fl. 1.-

Zimmer mit 2 Betten u. Bedienung täglich fl. 1.20-2 fl.

Die Kost per Tag (Penzion) ... fl. 1.50-2 fl.

A la Carte sind die Preise der Speisen folgende:

Suppe ... 8-12 fr.

Rindfleisch sammt Garnirung u. Sauce ... 20 "

Braten sammt Garnirung ... 40-65 "

Gemüse ... 25 "

Mehlspeise ... 20 "

Badearzt: Dr. AUGUST SAX.

Donat von Várady-Szakmáry, Adolf Büttner.

Badeeigentümer. Restaurateur.

„HOTEL ADRIA“ Palmengarten,

Kerepeserstrasse 41.

Angenehmster, kühlster, elegantester Stadtaufenthalt.

Direktion: J. Oscar Zitter.

grosse Variété-Vorstellung.

Heute u. täglich

Besonders bemerkenswerth Katzer & Brust, unüber-

treffliche Gesangsduettisten. Auftreten von 8 der reizendsten

internationalen Sängern. Raminoff, russisches Tanz-

duett. Großes parodistisches Singpiel, vorgetragen von der

ganzen Gesellschaft. Täglich 2 urkomische Poffen.

Bei ungünstigen Wetter Nachmittagsvorstellung Anfang 5 Uhr.

Beginn der Abendvorstellung 8 Uhr. Entrée frei.

Equivalente warme Küche bis 1 Uhr Nacht. Vorzügliche Biere

und Prima-Weine.

Selchwaarengeschäft

vom 1. August ab

VII., Nagymező-utca 26. sz.

(vis-à-vis dem Somossy-Drpheum) verlegt habe.

Um gefälligen Zuspruch bitend hochachtungsvoll

Moriz Edelmann.

Das von den Herren Universitäts-Professoren Dr.

Korányi und Dr. Köhly zu Selzweiden empfohlene

Goliath-Malzbier

der

Steinbrucher Königsbrauerei

wird bei Nervenleiden, Blutarmitz, Verdauungsbeschwerden,

Schlaflosigkeit, Schwächezuständen u. mit bestem Erfolge ge-

braucht, und ist das

angenehmste Erfrischungsgetränk.

Preise ab Steinbrucher Bahnstation: eine große

Flasche: 19 fr., eine kleine Flasche: 13 fr. inklusive Verach-

nungssteuer. Für die Provinz kleinste Expedition 30 Flaschen.

Einlage: für eine große Kiste: 1 fl. 60 fr., für eine

kleine Kiste: 1 fl. 20 fr., für eine Flasche 6 fr., welche nach

franko Retournierung zurückgeschickt wird.

Zu bestellen: in der Fabrikstation in Steinbruch,

im Stadtbureau VII., Keitösz-utca Nr. 40, und bei den

Provinz-Deponitoren.

In Budapest durch alle größeren Speerhandlungen

zu beziehen, und glasweise auch in den „Quisiana“ Auto-

maten-Buffets erhältlich.

Könnyű törlesztésre

szép és olcsó

telkek

kaphatók a kies fekvésű

Római-fürdő telepen

(Budapest, 3. ker.) Egészéges fekvés, ásványvízű

uszdóák, rendezett utak, csatorna, olcsó és jó közle-

kedés: Bővebbet dr. Ringer Lajos urnál, VII.,

Nyar-utca 7. szám.

Dienstboten

für den Krankheitsfall in einem Spital auf

Verbindungskosten pflegen zu lassen, übernimmt - von

welchem Tage immer beginnend - für jährlich

nur 1 fl. 50 kr.

ohne jede weitere Nebengebühr der „Zion“-Wohltätig-

keits-Verein, VII., Erzsébet-körut 26.

Telephon: „Zion“-Verein.

A NAGY-KANIZSAI

FELSŐ KERESKEDELMI ISKOLÁBAN,

melynek érettségi bizonyítványa az egyévi katonai

önkéntességre jogosít, a beírások a jövő tanévre

f. 6. szeptember hó 1. 3. és 4. napján eszközöl-

tetnek. Az intézet 1867 óta áll fenn; végzett nő-

véndékei, kiknek száma a 11. ezret meghaladja,

a bel- és külföldi legelőkelőbb házaiban nyertek

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gastzimmer, schön möblirt, sehr rein, ist an intelligente 1-2 Herren mit guter bürgerlicher Menage zu vergeben. Keine Kinder im Hause. Dessewly-utca Nr. 4, 1. Stock, Thür 7. 22097

„Enfballon.“ Zweiten Brief mit Freude erhalten. Erwarte mit Sehnsucht das fröhliche Wiedersehen. Der Junge kauft 71569

Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, findet sofort Anstellung bei der Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, Budapest, Thonethof, 1. Stock Nr. 6. 71551

Weintrauben, zweifelhafte, Rost- und Tafeläpfel, Kaiserfirmen, wie auch andere Obst alljährlich größeres Quantum gesucht. Derzeit 40 Stk. 1898. Eigen Wein, weiß, zu verkaufen; jedoch ein willkommener Hausbilla. Zu erfragen bei Josef Rudolf, N. Maros. 71466

Gärtner, kinderlos, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle; die Frau kann schön waschen und bügeln, auch gut kochen. Anträge unter „Gärtner 552“ a. d. Exp. 71552

Füßler, ki üzletet önállóan vezetni képes, óvadékkal felvettetik. Czim a kiadóban. 71512

Intelligens fiatal kereskedő, izr., óhajti megismerkedni csinos háziasan nevelt leánynyal, ki őt egy nagyobb aruház alapításában nagyobb pénzösszeggel támogatná. Leveleket - csakis komolyakat - fényképpel és hozománymegjelöléssel „Barna 25“ jelige alatt Debreczen poste restante küldendők. Titoktartás biztosítva. 71424

Französin, sucht Nachmittagsstunden oder dreimal in der Woche ganzen Tag. Anträge unter „Exposition 1900“ an die Exp. 71577

Möbel, Geschmückte Schlafzimmern, Teppichböden, Garnitur, Mohrbaarmatrasen sofort beim Hausmeister zu verkaufen. Kazinczy-utca 18. 71500

Praktikant, aus gutem Hause wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen. Ahr. in der Exp. 71553

Társat keresek, 6000 frt készpénzzel, biztos 3000 frt évente nyereséggel a befektetett tőkére, lehet nő vagy férfi. Közreműködés nem okvetetlen szükséges. Czim a kiadóban. 71483

Uhren, an Jedermann, sowie Prellösen in Gold und Silber verfertigt gegen monatliche Ratenzahlung von 2 fl. aufwärts Ludwig Wenzl, Uhrmachermeister, Wien, 13/2, Singerstraße 21. Preisliste franco. Neelle Bedienung. 2jährige Garantie. 71427

Zeichner, absolvirter Gewerbeschüler, findet als Praktikant im technischen Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik sofortige Aufnahme. Ahr. in der Exp. 71572

Intelligens, megjelölésű urak, kik a helybeli piacon nagy ismeretséggel bírnak, egy már fennálló reklámvállalathoz jó jövedelemmellet ügynökkül azonnali felvételnek. Magyar és német nyelv tudása megköveteltetik. Czim a kiadóban. 71554

Jungere Ingenieur, sucht Zimmer bei Herrl. Familie. Offerte unter „Ingenieur 550“ an die Exp. 71550

Prima referenciakkal bíró vaskereskedő-segéd, nagybani és kicsinybani árusításban jártas és alapos szakismerő, jelenleg a fővárosban raktárnok, szeptember hó 15-ére elsőrendű állást keres. Szives ajánlatokat, Vasraktárnok 541 jelige alatt a kiadókba kérek. 71541

Als Defonomic, beamter und Brennerleiter sucht ein Absolvent einer landw. Anstalt, in jeder Hinsicht tüchtig und verlässlich, 23 Jahre beim Fach, baldige Stellung. Adresse: R. Sztranga, Eillein Nr. 68, Xrenesiner Kom. 71596

Gutgehende, Bäderei ist aus freier Hand zu verkaufen. Ahr. i. d. Exp. 71591

Mosbintézet, régebben fennálló, jó forgalmu, más vállalat miatt eladó. Czim a kiadóban. 71526

Igen szép, fekvésű nyaraló a Budai oldalon, 2 szoba, konyha és verandából álló, teljesen burorozva, igen olcsón kiadó. Czim: 1. ker., Mártonhegy 34. szám. 71529

Vasgerendát, veszek, használtat, 8 drb, 18 centimeter magas, 6 méter hosszút; 2 darab 5 méteres; 1 darab 2 1/2 méteres. Bakonyi Lajos, Nagykörs. 71597

Ujeurmanipulant, Repräsentabler bewährter Fachmann und Kellermeister ersten Ranges, in der Cognac-, Elbowitz-, Treber- und Borovicsefabriken gründlich erfahren, sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Erste Kraft 579“ an die Exp. 71579

Komptoirist, mit Kenntnis der doppelten und einfachen Buchhaltung, in der deutschen Korrespondenz versiert, außer Deutsch auch ungarisch, serbisch und rumänisch sprechend, schreibt auch ungarisch und serbisch, war schon längere Zeit im Komptoir thätig, sucht Posten per 15. oder 20. September. Gest. Anträge unter „Guter Posten 595“ an die Exp. 71595

Braunweingeschäft, 2 1/2 jähriger Posten, billiger Zins, um den Spottpreis von 200 fl. zu verkaufen. Ahr. in der Exp. 71589

Egy ügyes, mosonói házaknál munkát keres. Czim: Haszler Klára, Soroksári-utca 45, ajtó 4. 71592

Korhincza! Villa Schweiz, empfiehlt ihre billigen Balkonzimmer, gute Bedienung und Café. Der Eigentümer Herr und Frau Gutfais, 71368

Neu! 50 fr. Neu! wöchentliche Ratenzahlung verpflichtet Schuhe nach Raff Anton Németh, Ferenczter 14. 71417

Suche, zu einem seit mehreren Jahren bestehenden 5% Nutzen tragenden Unternehmen, ohne Konkurrenz, mit 4-5000 Gulden einen Kompagnon. Ahr. in der Exp. 71561

Früchtenshändler, wollen bezüglich Geschäftsverbindung ihre Adresse unter „G. E.“ poste restante Szonta abgeben. 71494

Spezereigeschäft, 25 Jahre bestehend, im eigenen Hause, scharfer Gesposten, frequenteste Arbeitergegend, umgeben von Dampfmaschinen und Fabriken, mit Traffik und Karlen Braunweingeschäft, 80-90 fl. Tageslohn, von deren Richtigkeit man sich überzeugen kann, ist zu verkaufen. Jagnacz Freund, Elisabethring 7. 71302

26. Schuljahr, vom September an in der behördlich festgesetzten Klavierschule, IV., Servitenplatz 3. Eltern bestens empfohlen, Damen u. Herren separat. Billige Preise. Näheres zu jeder Zeit Servitenplatz 3. 71444

Wer rasch und gründlich Klavierspielen von tüchtigem Fachmann für mögliches Honorar zu erlernen wünscht, sende Anträge unter „Erfolg in 3 Monaten“ an die Exp. 71564

Verpflegung, sucht junger Fachmann bei intell. jüd. Familie, Westbahnhof Nähe, euent. als Zimmerkollege. Zuschriften nur mit Preisangabe unter „Religiös 549“ an die Exped. erbeten. 71549

Große Wohnung, bestehend aus 3 Prachtzimmern, Alkoven, großen Pfosten Hof, Bor-, Dienstbotenzimmer etc., elektrisches Licht, ist per 1. August 1899, unter „Religiös 549“ an die Exped. abzugeben. 22218

Damen, welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Thereso Bartsch, VII., Dobány-utca Nr. 90 (Dobanypforte), 1. Stock, Thür 5. 71632

Ein Fräulein, wird in einer Traffik als Verkäuferin aufgenommen. Ahr. in der Exp. 71645

Király-utca 41 Amerikai Áruház Király-utca 41

augusztus elsejétől VII., Király-utca 41. szám alatt létezik,

Table listing various goods and their prices, including fabrics, clothing, and household items. Columns include item names and prices in florins and kreuzers.

Advertisement for Christoph-Lack, featuring a logo and text: 'Streichet nur mit Christoph-Lack'. Includes address: Budapest, I., Gaiszler Béla, IV., Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca.

Advertisement for H. Heim, Fabrik für Meidinger-Ofen, Budapest u. Wien. Text: 'I. u. f. Postlieferant. Unsere rühmlichst bekannten I. u. f. ausf. priv. MEIDINGER-OFEN H. HEIM'.

Advertisement for Buchführung, Schönschrift, and Correspondenz. Text: 'Buchführung durch brieflichen Unterricht Schönschrift Correspondenz'. Includes name Simon and address Berlin O. 27.

Advertisement for Dreyfus-Bilderbuch, featuring a portrait of a man. Text: 'DREYFUS-Bilderbuch. 132 Bilder auf 128 Tafeln. Preis 65 fr. franco gegen Voreinrichtung des Betrages... Petófi-Verlag, Budapest, III.'

Advertisement for Eduard Takács, Thonpfeifen, Meerschammpfeifen, and Pfeifenrohrenfabrik. Text: 'EDUARD TAKÁCS in Altsohl bei Schminth. Gegründet im Jahre 1880. Empfiehlt auf das Beste seine bestrenommirten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schminther Thonpfeifen, Meerschammpfeifen, Pfeifenzöden und Gharrenpfeifen“... Petófi-Verlag, Budapest, III.'

Advertisement for Hestia Kamine, Regulir-, Full- u. Ventilations-Ofen mit Doppelmantel. Text: 'Hestia Regulir-, Full- u. Ventilations-Ofen mit Doppelmantel. rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer. Central-Heizungen für ganze Gebäude. Trockenanlagen für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke. Prospekte und Preislisten gratis und franco.'

Advertisement for Fliegen, Das Beste Fliegen, Wiatschka's Fliegenleim. Text: 'Das Beste FLIEGEN gegen die lästigen Fliegen. Wiatschka's anerkannt bester pat. FLIEGENLEIM. Geschildert in Zölen 8, 10, 20, 30 fr. u. fl. - in Budapest bei Herrn Ferdinand Neruda, Kossuth Lajosgasse 8. Engros-Verhand: Josef Wiatschka, Währ-Schönberg.'

Advertisement for Doppel-elektromagnetischer Stern. Text: 'Doppel-elektromagnetischer Stern. St. N. Nr. 86967 heilt und mindert auf unter Garantie bei Gicht, Rheumatismus, Asthma, Colicafähigkeit, Ohrenausfluss, Schwerhörigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Wund, Zahnschmerzen, Migräne, Impotenz, Kopfschmerzen, Epilepsie, sowie in allen Nervenleiden. Der Patient, der von meinen Apparaten in 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält sein Geld sofort zurück. Der kleine Apparat fl. 2 | Der grosse Apparat fl. 3... Albert Müller, Budapest, V., Kálmán-utca 19/H. sz.'

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aussäthe werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gärtner wird aufgenommen für eine Schwabberger Villa. Adr. in der Exp. 71571

Englischen Unterricht wünsche von einem geborenen Engländer zu nehmen. Offerte mit Preisangabe unter Chiffre „Harry 566“ an die Exp. 71566

Hofwohnung, bestehend aus 2 großen, 1 kleinen Hofzimmer, Dienstkammer und Zuchhörner 1. Nov. zu vermieten. Auch ist dazuliegt eine kleine Hofwohnung gleich zu haben. V., Béla-utca 3. 71567

Aufständiges, junges Mädchen findet als Aufwärtlerin und Mundant in einem Bureau tagsüber Beschäftigung. Vorstellung Montag, Dienstag, Mittwoch von 12-2 Uhr. Adr. in der Exp. 71559

Tapezierer empfiehlt sich den g. Herrschaften; auf Wunsch arbeitet auch im Hause. Kirschenblüth Henrik, Izabella-utca 25. 71562

Lehrlinge mit Bezahlung finden sofortige Aufnahme in der Weißbleicherei, Schloßerei und Waagenfabrik von I. L. Brunner & Komp., Budapest. Külső väczut 148. 22216

Damen finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. VII., Csömör-utca 101, fölémelet 1, vagy földsz. 8. 71422

Telket heti 1-2 korona törlesztéssel vehet mindenki. A telkek a fővárostól 20 percznyire, a vasuti megállótól 5 percznyire, igen egészséges helyen fekszenek. A telok kifizetése után az építkezés hetenként visszafizethető kölcsönök nyújtása által előmozdíttatik. Bővebbet Kerepesi-ut 34, I. Takarékpénztár. 71575

Felügyelő, ki az inkasszállással is meglesz bízva, 4-500 forint adékkal, fix fizetés és jutallékkal felvétetik. Ajánlatok „P. 500“ czim alatt a kiadóba kéretnek. 71573

Ritzuskánnak. Egyetlen szerelmem, nem találók szavakat, hogy leírassam, mily elhagyatottnak és árvának érzem magam nélküled. Csak egy vigaszt találok a szerelmem. Irj minél előbb, hogy e sorokat olvastad-e? Lezerszer örel és esköl sirig hü Csalsa. 71574

Kaufe jedes Quantum Manufaktur, Kurz-, Herren- und Damenmode u. Konfektion, Schuhe, wie auch einschlagende Artikel unter freier Disposition zu den höchsten annehmbaren Preisen. Anträge unter „Comlante Particulaeren 825“ Hauptpostlagerend. 71558

Lehrling für ein hiesiges Modewaaren-geschäft wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 22235

Kávcházi üzlethelyiség több kasszárnya szomszédságában, valamint hentesüzletnek kiválóan alkalmas bolti helyiség novamber hó 1-től bérebe adandó. Bővebbet Lehel-utca 33, a házfelügyelőnél. 71618

Von den Karpathen bis zur Adria spricht Jedermann davon und anerkennt es, daß die Budapestier Firma Meier & Böhm zum „Storch“

alle am ganzen Kontinent ähnlichen Geschäfte bezüglich Billigkeit überflügelt, denn dazuliegt werden die besten Waaren billiger abgegeben, als anderwärts für schlechte billige Waare, namentlich gewöhnlich, da das in der Akzengasse Nr. 60 befindliche Geschäft in kurzer Zeit sich auflöst - u. ist somit jetzt die günstigste Gelegenheit. Nichtensprechendes wird anstandslos retournieren. 30 Cfl. starke Chiffon 4,20, 4,60, 5,60, 30 Cfl. prachtvolle Kanavah 3,50, 3,95, 4,80. Leinwand für 7 Leintücher 3,95, 5,80, 50 Ellen prachtvolle Rumburger Leinen 8,50, 30 Cfl. 1/2 breit Hausleinen 5,80, 6,80, 30 Ellen feine Damastgräb 5,80, 6,80, 1 Et. ewig dauernde Angin 4, 5 u. 6 fl. Damast-Tisch-gedebe 1,80, 2,20, 2,60, Damast-Tischgedebe für 12 Personen 4,80, 5,60. Prachtvolle Kaffeegedebe 85 und 110. Prachtvolle Kaffeegedebe, feinere 1,25, 1,75, Gala-Gedebe 2,50, 2,90, Ajons-Gedebe 2,45, 2,80, 3,75, 6 Etüt Damast-Servietten 1,35, 6 Stüt prachtvoll Handtücher 1,35, Damast-Handtücher à 22 fr. Damast-Handtücher, größere und bessere 32 fr. 6 Stüt feine Taschentücher 70, 1,20, 3 Paar Her-Strümpfe 90 fr. Bademantel 3,55, Badeschuhe 35 fr. Badehandsücher 33, 59, 89. Spieghelvorhänge von 15 fr. bis 2 fl. Prachtvolle Nieder 59, 70, 1,40, 20 Vollkommene Ausstattung für neugebor. Kind 15 fl. Anaben-Wäsche 79 fr. Vorhänge Herren-Battifliend 98, 110, 1,28, feines Hemd mit Säumen 95, 1,20, 1,40, 1,75, feines halbhohes glattes Hemd 85, 1,20, 1,50, halbhohes Satin-Doublirhemd 69 u. 79 fr. Saltare Körperhosen 44 u. 64, Saltare Körperhosen, ansehnlich 75 u. 1,20. Schöne Kravatten 25 u. 35. Elegante Herren-Hüte 1,25, Vorzügliches Damen-Hemd 48, 59, 65, Vorzügliches Damenhemd mit Handsücher 1,10, 1,25, Prachtvolles Damen-Korsett 95, 1,10, feine Damenhosen 1,10, Schöne Unterröcke 1,40, Moderne Semdbloufen 77 u. 98 fr. Moderne Semdbloufen, feinere Ausführung 1,20, 1,50, Planelk-Baplan (Dede) 1,70, Watirte Baplan (Dede) 1,75, Baplan-Defentappe 1, 2. Moderne Perlequirt 33 fr. Französ. Battifliend 29 fr. Franz. Battifliend Meter 27 u. 35 fr. 120 Cm. breite Modestoffe 43 fr. Franz. Levantin 18 fr.

Lehrmädchen werden in einem Damenkleiderfabrik sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 71570

Szülök figyelmébe. Tanár elvállal egy vagy két középiskolai tanulókat teljes ellátásra. Leveleket „Sz. 588“ czimben a kiadóba. 71588

Zwei Lehrlinge bei Spengler u. Installateur sofort gegen ganze Bezahlung aufgenommen. Adr. in der Exp. 71612

Erste perfekte Schönschreiberin, welche ganz selbstständig ist, findet Fabrikantenstellung. Offerte unter „M. S. 1899“ an die Exp. 71610

Lehrling aus gutem Hause wird in einer Manufakturwaaren-Fabrikniederlage aufgenommen. Adr. in der Exp. 71614

Elsőrangú fehernemű műhelyemben gépvarrónők, kézi varrónők és tanulóleányok azonnal állandó és magas fizetésű alkalmazást nyernek. Czím a kiadóban. 71619

Jeune parisienne diplomée donne leçons de grammaire, littérature, conversation et piano à prix modéré. Ecrite sous „M. L. 9“ à l'expédition. 71613

Konnia, sünfer Detailist der Spezerei- und Papierenhandlung, der deutschen, ungarischen und slovatischen Sprache kundig, wird per sofort oder 15. acceptirt. Offerte nebst Saluaranpruch an Ernst Zsigmond, Selmezbánya. 22239

Per sofort oder längstens 1. Oktober wird ein freistehendes Haus zu Fabrikzwecken im 9. oder 10. Bezirk, Extravilla, auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Anträge unter „N. 3. 620“ an die Exp. 71620

Konkurs. In der 18. Kreisgemeinde zu Gahfeld, Dorntaler Kom., ist die Stelle eines Kantors mit dem Jahresgehalt von 1000 Kronen und üblichen Nebenemolumenten zu besetzen. Selber muß ein tüchtiger Hebräer sein. Interessenten haben ihre Befähigungsdokumente und sonstige zu anerkannten Rabbinen ausgestellte Schriften mit Angabe ihres Alters und Familienstandes je eher einzusenden. Zum Probevortrag werden nur Berufene zugelassen und die Hälfte der Reispeschen nur dem Acceptirten vergütet. Gahfeld, am 4. August 1899. Rálmán Schwary, Präses. Markus Berényi, Sekretär. 22245

Fraulein (39.) sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kinder. Adr. in der Exp. 71622

Uri, női divatárú-üzletben kirakatrendező, jó eladó, felvétetik. Czím a kiadóban. 71622

Trafit mit nachweisbar 2000 fl. Nettogewinn wird übergeben. Näheres: „Jaf. Nagy“, Göttweygasse 48. 71636

Seltene Gelegenheit. Zu einem staalich konzeffionierten, bestehenden Industrie-Unternehmen lauge aktiven Kompagnon mit 3000 fl. baar. Als erfhähriges Reineinkommen 2000 fl. dem Kompagnon gesichert, welches sich von Jahr zu Jahr bedeutend erhöht. Nachkommnisse nicht nöthig. Näheres persönllich. Anträge unter „Sichere Zukunft 3000“ an die Exp. zu richten. 71630

200 Gulden sündlich auf zwei Monate aufzunehmen zur Vergrößerung meines Geschäftes, welches unbelastet ist. Briefe unter „C. S. 642“ an die Exp. 71642

Effigmanipulant, mit allen Systemen vertraut, offerirt sich zu neuen Einrichtungen, Verbesserung schlecht arbeitender Fabriken. (Ohne Auspadung.) Zuschriften unter „12% Hydrat“ an die Exp. erbeten. 71635

Gyors-Budapest Lipótvárosban. A székes fővárosi közönség nag része nem bir tudomással arról, hogy a magyar kir. államvasutak igazgatósága már évekkel ezelőtt „Budapest-Lipót-városi városi-iroda“ czimű irodát rendezett be a Lipót-városban - Arany János-utca 19. sz. alatt - a hol a vasuton elszállító gyors- és teherárú 1000 kgrm. súlyig feladhatók, melyekről végleges átvételi elismervények (feladási vevények) szolgáltának ki. Terjedelmes, tüzesedélyes és oly árú, melyeknek vasuton való szállítása különös feltételekhez van kötve, a felvételt alul ki vannak zárva. Hivatalos órák hét-köznapokon reggel 8 órától 12 óráig és d. u. 2 órától 7 óráig vannak megállapítva. A törvényes munkaszüneti napokon azonban az iroda nincs nyitva. Az ezen városi irodában feladottárúknak az illető pályaudvarokra való kifizározásáért követező illetékek számítanak fel: a gyorsárúknak: 10 kgrm. súlyig 10 kr., 10-50 kgrm 20 kr., minden további 50 kgrmért 15 kr., b) teherárúknak: 50 kgrm 20 kr., minden további megkezdett 50 kgrmért 10 kr. Minthogy a szállítmányok csekély díjazásért a 10-és szék város IV-X. kerületéből a lakásról ezen városi felvételi irodába is elszállíthatnak, - a szállító közönség azon előnyös helyzetben van, hogy szállítmányait nem kénytelen a távol eső pályaudvarokra telemes költséggel személyesen kiszállíttatni és ott a feladó vevény átvételéig órákat elállatni - hanem módjában áll ezen teendőit egy levelező lap után a vasutintézzettel közvetlenül elvégeztetni, - miért is a magyar kir. államvasutak igazgatósága ezen intézkedésre a szállító közönség érdekeit nagy mértékben előmozdíttja. 1213

Célokfal, kereseljárásba. billig Mietsthus, geeignet für jede Branche ist per 15. August zu übergeben. Adr. in der Exp. 71581

Verkaufe mein 2 Stod hohes, noch 14 Jahre fleuerfreies neues Zinshaus mit guten Bedingungen. Adr. in der Exp. 71640

Für ein Klafchenweingeßhäft wird ein tüchtiger Arbeiter aufgenommen. der schon in solchem Geschäft längere Zeit thätig war. Adr. in der Exp. 71638

Glückauf. Mit einem Kapital von 2500 fl. bietet jedem Menschen eine sichere Existenz. Offerte unter „Glückauf 569“ an die Exp. 71589

Gasthaus-Wirthschafterin, ex. Repräsentantin gesucht für eine feine Hotel-Restaurations mit Buffet, Junge, tüchtige, feine, intelligente Frau soll sich melden unter „Hotel 595“ an die Exp. 71658

Belodrom-Kompagnon, ex. Geschäftsleiter gesucht für ein neues elegantes Etablissement im Centrum d. Stadt. Anträge unter „Hotel 595“ a. b. Exp. 71657

Társat keresek 25,000 forint, mely összegget I. helyre betáblázhat 50,000 forint ingállanra, a befektetésnek 12% biztos jövedelemmel. Ajánlatok „Magnaesia 653“ alatt a kiadóba kérek. 71653

Erzsébetfalván egy ház két pékkomenczével, lakással, istállósággal és több mellékkel; sörrel azonnal olesón kiadó. Czím a kiadóban. 71654

Bilanzfähiger Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, der die Handelslehre abfolovirt, in der Holzbranche mehrjährige Praxis besitzt und nicht über 40 Jahre alt ist (ledig wird bevorzugt) findet bei Engel Samuel és Társai Miskolcz Engagemment. Bewerber wollen deutsch-ungarisch geschriebene Offerte nebst Zeugnisabschriften einreichen und Gehaltsanprüche angeben. Die Stelle kann per 1. September besetzt werden. 22250

V. . . A. ! Levelst vettem, de választ lakásába nem küldhetek. En Pesten lakásomban vagyok, mindennel rendelkezésre állok, még ha társra egy krajcárt sem ad. Azt hiszem ezt felesleges már többször említenem. 71644

Praktikant mit Anfangsgehalt für Fabrikbureau gesucht. Kenntnisse der ungarischen und deutschen Sprache und ausgeföhrte Handschrift erwünsch. Offerte unter „N. 641“ an die Exp. 71641

Wegen rascher Demolierung Csengery-utca 43 sind schöne, moderne Thüren u. Fenster, Dachstühle, Dippelbäume, Bretter, Pflastersteine, Marmorplatten, Sodel, Stufen u. c. c. billigt zu verkaufen. 22252

Kredenz und Tisch, matt, billig zu verkaufen. Váci-ut 14, 3. em., 16. ajtó, nyugoti pályaudvar szomszéközt. 71659

Kis ház 165 négyyszögöl telekkel, a kelenföldi vasut állomás közelében, eladó. Bővebbet Schultz, Mária Valéria-utca 14, 2. em., 22255

Bárta fürdőben butorzott szobák és lakások Dr. Murányinak „Otthon“ szállodájában igen olesón kaphatók. Táviratokra és levelekre azonnal válaszlatik. Czím: Dr. Murányi, Bártafürdő. 22249

Szeged, ki kellő szakképzettségel bír, felvétetik Vasvári Mór férfi szabó-üzletében, Károly-körut. 22253

Neu 50 fr. ! mőhentliche Ratenszahlung nach Maß verfertigt Saube Föhér J., Raualder-utca u. Ferenczvár 1. 22151

Olesó fővárosi parcellák eladásához követezők magas díjazással keresetnek. Czím a kiadóban. 22256

Kisasszony vagy fiatal ember német nyelvtan tanításra kerestetik. Teréz-körut 21. sz., ajtó 4. 71655

Magy. kir. Államvasutak Üzletvezetőség Aradon. 19881. szám. II.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Magy. kir. Államvasutak Üzletvezetőség Aradon. 19881. szám. II.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség titkárságánál (aradcsanádi palota, I. emelet) nyújtandók be. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni. Az ajánlatok közül a szabad választás jogát, tekintet nélkül az árakra, az üzletvezetőség magának tartja fenn. A tervek, az egyezménytervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek Aradon az üzletvezetőség pályafentartási és építési osztályában és a csabai osztálymunkóségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők, az ajánlati nyomtatványok ugyan ezen hivataloknál 1. azaz egy irt lezetés ellenében megkérhetők. Az ajánlat 50 kros, az ajánlat mellékletei ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepecsételve, a követező felirattal láttandó el: „Ajánlat a m. kir. Államvasutak nagyvárad-szegedi vonalán, a Föhér-Körös hid mellett létesítendő földmunkára“. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1899. évi augusztus hó 14-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz forint bányapénz a m. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapírokban teendő le. A bányapénzzel szóló letétjegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de növekedés felül számításba nem vétetnek, készpénzben letett bányapénz után kamat nem követehtik. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térti vevényvel adandók fel.

Pályázati hirdetmény A m. kir. Államvasutak nagy várad-szegedi vonalán 709-711. sz. szelvények közt, Gyula állomástól 2 kilométerre épülő Föhér-Körös hid mellett átfektetendő pályatest töltésének előállításához szükséges mintegy 17000 m³ földmunkára ezenell nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a jogerősen kiállított ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 15-én déli 12 óráig a m. kir

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftlich. Aufträgen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Suche Kassier,
Hausinspektor, Magasinier oder andere Vertrauensstelle. Habe 10,000 Gulden Kaution und Prima Zeugnisse; bin in der Buchführung bewandert. Offerte unter „Vertrauensstelle 306“ an die Exp. 71306

5000 Stück
gebrauchte Servietten à 15 kr., Tischtücher à 76 kr., Alles Leinwandstoffe, Leintücher ohne Naht à fl. 1.30, auch Nadelzeug zu haben bei Abeles, Neugasse 44, Telephon. 2113. 71535

1000 Gulden
kaufsfähiger kaufmännisch gebildeter, 33jähriger Mann mit guten Zeugnissen und Referenzen sucht Vertrauensposten als Kassier, Insassant, Magasinier oder ähnlichen Posten, event. als Komptoirist. Agenten nicht ausgeschlossen.Adr. in der Exp. 71321

Haus
in Neupest, besteht aus 10 Zimmern, 9 Kichen, 300 Grund, 8500 fl. Banklasten, um 10,500 Gulden zu verkaufen. Näheres beim Hauseigentümer, Neupest, Sommergasse 28. 71634

Nähmaschinen.
Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Ratenzahlung mit 6jähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Singer Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verstellvorrichtung fl. 25 gegen Baar. Reparaturen werden gründlich, billig u. prompt ausgeführt. Nähmaschinenfabrik-Niederlage Budapest, VI., Izabella-utca 85. 71601

Verfabant-
settel kaufe zum höchsten Preis.
Verfaue Blüthige Silber-Gebestcke
5 1/2 fr. per Gramm, Leuchter, Girandoles, Tischschüssel, Tassen 6 kr., in Barock- und figurlichen Stiel 8 fr. per Gramm.

14karat. Gold-Serrenketten
mit Stein-Bréloque 85 fr. per Gramm. Große Auswahl in Uhren und Juwelen. 6 Paar bessere Gebestcke 67, fl. Spezialservice komplett für 12 Personen fl. 142.

David Fuchs,
Váci-utca 10, I. St. 5. 71633

Hausadministrator-
stelle sucht ein Beamter, Kaution 1500 fl. Vermittler werden honorirt. Anträge unter „Administrator 100“ an die Exp. 71631

Praktikant,
der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet sofortige Aufnahme. Offerte unter „Babenfabrik 629“ a. d. Exp. 71629

Kaffeehaus
in einer großen Provinzstadt, jährlicher Konsum 20,000 fl. eines der besten Geschäfte, dort allmählich zu verkaufen. Näheres ertheilt aus Gefälligkeit N. Sirtal, Café Budapest, Andrássystr. Nr. 27. 71643

Ein geprüfter Maschinist
für Stabilmaschine, der eine mehrjährige Thätigkeit im Dampfmaschinenbau nachweisen kann, hauptsächlich in Gatterreparaturen geübt ist, wird zu sofortigem Eintritte gesucht. Die Offerte samt Zeugnisschriften sind zu richten an Roth und Kováts, Német-Palánka, 22:48

Hausmeister-
stelle sucht Gas- und Wasserleitungs-Installateur, versteht die Schlosser- und Maurerarbeiten, mit langjährigem Hausmeisterzeugniß versehen. Adr. in der Exp. 71639

Praktikant
wird in einem Budapest Bureau aufgenommen. Deutsch-ungarische Offerte sind unter „N. G. 627“ an die Exp. zu richten. 71627

Zu der Nähe
der Realschule und des Gymnasiums, 5. Bez. und der Handelsakademie werden 2 Studenten bei einer isr. Familie in Pension genommen. Adresse in der Exp. 71621

Praktikant
mit Calair, der deutschen u. ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet prompt Aufnahme. Offerte unter Chiffre „100 N. 9.“ Hauptpost restante. 71624

Greislerei
mit Traik und starkem Brauereiwesen, belebteste Gasse Budapests, jetziger Eigentümer besitzt es 16 Jahre. Sehr gut gehend, wird Eigentümers gänzlichen Zurücktritts halber sehr preiswürdig verkauft durch Julius Niemetz, Josephsring 22. 71625

Premier-Kommiss
der Herren- und Damenmode-Branchen.

Auslagererzeuger
wie auch

Mädchen
der Blumenbranche werden sofort aufgenommen. Adresse in der Exp. 71628

Egy új fényezett
pékkoosi, emeletes, fedett, eladó. Ugyanott egy sütökemencze bérbeadó. Czím a kiadóban. 71637

Kommiss.
Ich benötige in meinem Manufaktur-, Kurz- u. Courentwaaren-Geschäfte einen Kommiss, der tüchtig im Detail ist u. der ung., slowakischen Sprache mächtig wäre, der Posten ist v. 15. August zu besetzen. Gehalt bis fl. 18 sammt ganzer Verpflegung. Kohn Miksa, Ujbánya. 22240

Maschinstrickerei,
innere Stadt, mit großem Kundencreis, 3 Maschinen, schöner Einrichtung sofort billigt zu verkaufen. Preisbitt., Sangeasse 18, B. N. 22237

Kommiss
der Schnitt-, Kurwaaren- u. Schuhmacher-Artikel, der der slowakischen u. deutschen Sprache mächtig ist, wird für den 15. August, event. auch sofort aufgenommen. Gehalt 10 bis 12 Gulden u. ganze Verpflegung. Offerte sind an Prommer Samuel, Vágújhely, zu richten. 22243

Kommiss
der Lederbranche, tüchtiger Detailist, der deutschen, slowakischen Sprache mächtig, wird per 15. September acceptirt. Der Speereibranche Kundige werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanfrage bei freier Station sind an Ignaz Hasenstein, 22242 Lutzenberg, zu richten.

Román
nyelven ki ad alapos oktatást. Ajánlatok „L. V. 605“ czímen a kiadóba kéretnek. 71605

Möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang ist sofort oder vom 15. d. M. zu vergeben. Kerespejbar, beim Hausinspektor zu erfragen. 71660

Irnok,
ki ügyvédi irodában vagy bíróságnál már működött — és bagatellügyek kezelésével jártas — azonnal előnyös feltételek mellett felvétetik. Ajánlatok „Al-lándó 600“ jelleg alatt a kiadóba. 71600

Zu volle Pension
wünscht intelligente Familie 2 Mädchen nur aus guter Familie (Bürgerliche, Gymnasium oder höhere Töchterschule) zu nehmen. Mütterliche Aufsicht, Klavierunterricht, Gelegenheit, englisch und deutsch zu erlernen. Adr. in der Exp. 71490

Ingenieur
gelehrter Mann, feingebildet, hier fremd, sucht die ehrende Bekanntschaft einer feinen Dame behufs Lernens der ungarischen Sprache. Gest. Anträge sind erbeten unter „Olasz 563“ an die Exp. 71563

Agenten,
repräsentationsfähig, redogewandt, der deutschen u. ungar. Sprache mächtig u. über Prima Referenzen verfügend, finden für Hausindustrie-Artikel (Schokolade) sofort Anstellung. Adr. in der Exp. 71560

Zu Schnittzeichnen,
Maßnahmen, Zuschneiden und Kleidermachen werden Damen intelligenter Klasse in kürzester Zeit vollständig ausgebildet nach der ersten privat-lehrten Methode in der professionierten Privatlehranstalt Wm. Berger, Teréz-körút 1/b, I. St. 71586

Deutsche Dame,
welche der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht eine Stelle in einem distinguirten Hause in Budapest gegen gänzliche Verpflegung ohne Gehalt. Adresse: Balaton-Füred, Concordia 33, poste restante. 71585

Grundverkauf.
Am schönsten Plage in der Mitte der inneren Stadt ist ein Grundstück, 287 □ groß und 36 □ Gartenfront, mit 30jähriger Steuerfreiheit zu verkaufen. Näheres Auskunft aus Gefälligkeit bei der Kaffeeim „Café Döhlen“. 71555

Hausmeister,
Installateur, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, ohne kleine Kinder, per 15. August für ein elegantes 3 Stock hohes Haus gesucht. Ofen. Attilagasse 91 Jakob Medlich. 22254

Junges Fräulein,
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sehr tüchtig in Schneiderei und Haushaltung, wünscht ehestens Stellung. Gest auch zu Kindern. Adresse in der Exp. 71662

Junge intelligente
Waise, tüchtig in allen Zweigen der Haushaltung, wünscht ehestens Stellung. geht auch zu mütterlichen Kindern. R. F. Felső erdő-sor 4, 2. emelet, ajtó 16. 71661

Junger Mann,
Christ, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, gewohnter Handelschüler, wird als Bureau-Praktikant per sofort gegen Besoldung aufgenommen. Zu sprechen von 3-5 Uhr. Nachm. Adr. in der Exp. 71656

Stellung sucht
absolvirter Gymnasialschüler, der selbst hat Kanzelepraxis, spricht ungarisch, deutsch, slowakisch und polnisch. Adr. in der Exp. 71652

Tüchtige Verkäuferin
(Christin), welche in der Weisheit bewandert, sowie die ungarische und deutsche Sprache beherrscht, findet in einem feinen Detailgeschäft sofort Aufnahme. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanfrage besördert die Expedition unter „N. 2.“ zu C. 649“. 71649

Seirath.
Für ein feines Fräulein, vermögend, derzeit jährliche Spanage von 600 fl., sucht man einen soliden Beamten in pensionsfähiger Stellung, bis 35 Jahre alt. Briefe unter „Reich und feich 650“ an die Exp. erbeten. 71650

Kurzes
Klavier und Herrenbiciclet stauend billig zu verkaufen. Kleine Ruhbaumgasse 3, 2. St. Thür 13. 71648

Café, Wirthshaus
und komplette Spezerei-Einrichtungen, Marmor- und Goldschmied, Sessel, Kredenz, Kasten und Weinpulte sehr billig zu verkaufen. Wesselenyigasse 52 im Keller. 71646

Bessere Traik
zu kaufen gesucht. Erste Anträge unter „1200“ an die Exp. 71551

Veszek
használt, de jó karban levő hálószooba-butort. Czím a kiadóhivatalban. 71647

Fräulein,
repräsentationsfähige Erscheinung, sucht ab 1. September Stellung in einem photographischen Atelier oder zur Rasse eines feinen Geschäftes in Budapest. Dieselbe war schon in anderer Eigenschaft thätig, ist der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, ebenso deutsch und etwas englisch. Zuschriften erbeten unter „N. 100“ an die Annoncen-Expedition S. Schalef, Wien. 22238

Ein junger Kommiss
der Papierbranche wird für ein Papiergeschäft in der Provinz per sofort oder auch per später zu acceptiren gesucht. Reflektanten mögen ihre Offerte nebst Gehaltsanfrage unter „N. 241“ an die Exp. richten. 22241

Zu verkaufen
neugebaute Villa am Kleinen Schwabenberg mit 640 Quadratmeter Grund. Ein Grund, 220 Quadratmeter, nahe zum Stadtheimhof, 1. Bez., Maros-utca. Ein Grund, eingezäunt, 460 Quadratmeter, am Lágymányos. Adr. in der Exp. 71615

Der guten
Kartenausschlägerin den besten Dank, die mir so gut Alles erlassen hat. Jäger-gasse 23, Partiere, Thür rechts, gegenüber der Markthalle. 71617

Zwei schönmöblirte
Zimmer, von denen eines ein Cassenzimmer ist, per 1. September Nähe Waijner-Boulevard gesucht. Anträge unter „C. R. 618“ a. d. Exp. 71618

Ein Bassist,
Israelit, guter Bassist mit kräftiger Stimme, wird sofort acceptirt. Probe bedingt. Offerte und Dokumente an Oberfaktor Berger in Baja. 22238

Siefiges
Fabrikshaus sucht anständigen jungen Mann als Hilfe zum Magasinier. Adr. i. d. Exp. 71602

Buchhalter
gelehrter Mann, der ungarischen und deutschen Korrespondenz mächtig, für Großhandlungshaus gesucht. Nur auf bewährte Kräfte wird reflektirt. Offerte mit Zeugnisschriften nebst Gehaltsanfrage und curriculum vitas sind an die Expedition unter „N. 2.“ zu richten. 71603

Komptoirist,
der ungarischen und deutschen Korrespondenz mächtig, wird mit 50 fl. Monatsgehalt acceptirt. Stenographen bevorzugt. Offerte unter „E. F. 607“ an die Exp. 71607

Praktikant
wird mit 20 fl. Monatsgehalt in einem Großhandlungshaus acceptirt. Offerte nebst Zeugnisschriften unter „N. D. 606“ an d. Exp. 71606

Korrespondent,
welche in der deutschen Korrespondenz perfekt ist, findet sofortiges Engagement. Offerte unter „Export 604“ an die Exp. 71604

Wohnung,
bestehend aus 2 Cassen, 1 Vorzimmer, für Bureau sehr geeignet, im 1. St. Hold-utca 15, Treppenhause. 71599

Zechniker,
im Maschinenbau verweist, übernimmt Ausführungen von Plänen, Kopien, Autographen, sowie techn. Beschreibungen, Uebersetzungen und Patentausarbeitungen als Nebenbeschäftigung. Gest. Anträge werden unter „Zechniker 611“ an die Exp. erbeten. 71611

Ein Haus
zu verpachten nächst Centralbahnhof und Ferdinands-Stationen für 42 Pferde und schöne Lokalitäten für Einkehr oder Fabrikzwecke. Adr. in der Exp. 71609

Qui sait
traduire de l'allemand en français? Capacité littéraire nécessaire. Pour s'adresser sous „Journal“ a l'expedition. 71603

Billiger
Zapejierer geht ins Haus arbeiten. Korrespondenzlarie genügt. Klein 2., Csengery-gasse 6, Thür 8. 71582

Kellnerin,
die tüchtig, solid und hübsch ist, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 71593

Lehrling
(Christ) wird in der Spezerei-handlung VI., Sziv-utca 1, aufgenommen. 71583

Reisende
für gut eingeführten Damen-Patentartikel in größerer Provinzstadt, mit 200 Kronen Kaution, wird gegen Fixum u. Provision aufgenommen. Offerte erbeten unter „200 Kronen“ an die Exp. 71594

Junges Mädchen
aus guter Familie wünscht Anstellung als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Gest. Anträge unter „N. G. 587“ an die Exp. 71587

Kompagnon
mit einigen Wille zum Obj-erpo. t gesucht. Anträge unter „Obj-erpo. 578“ an die Exp. 71578

Hausverkauf.
Zu Isaszog ist ein eingefriedetes Gthaus, in welchem sich 4 Zimmer, 1 Küche, geräumiger Garten mit gutem Trinkwasser befinden, um 3000 fl. aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 71087

! Auskunft!
ertheile über die Kreditfähigkeit der Geschäftsteile und Privaten, sowie auf alle Fragen, auch über Charakter, Verleben und Mitgliedsverhältnisse in Heiraths-Angelegenheiten; Beobachtungen und Ausforschungen übernimmt selbst in den delikatesten Angelegenheiten bezüglich jeder Person u. an allen Orten das Informations-Bureau „Patria“ des Mag Sattler, Budapest, Elisabethring Nr. 13. 71576

Buda
egyik kedvelt utcajában egy ház elutazás miatt olcsón eladó. Czím a kiadóban. 71590

Pénzszekrény
használt állapotban korestetik megvételre 3. vagy 4. számú, ipartestület részére. Czím a kiadóban. 71565

Magy. kir. államvasutak. 55593/99. szám.

Hirdetmény.
A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a kolozsvári műhelytelepen létező mozdonyserelő épület bővítésére és átalakítására valamint az ezen épület tartozékainak előállítására szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egysegrajzgyűjtek, a szerződésirtervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek, Budapest, a magy. kir. államvasutak igazgatósága magasséptámaszgyosztályában (VI., Teréz-körút 56. szám, IV. emel. 27. szám) és Kolozsvárt az üzletvezetőség pályafantartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 13-án déli 12 óráig nyújtandók be, alulírott igazgatóság építési főosztályánál (Teréz-körút 56. szám, II. emelet 10. ajtó). Az ajánlatokat 50 kros, az ajánlati mellékleteit ivonként 15 kros helyleggel ellátva, lepecsételve és következő felirattal nyújtandók be: „Ajánlat a kolozsvári műhely kibővítésére“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1899. évi augusztus hó 11-én déli 12 óráig 1630 frt azaz egyezerharshatsharminz o. é. forint bantépén teendő le, a magyar kir. államvasutak főpóntzáránál (Andrássy-ut 75. szám, földszint) akár készpénzben, akár állami letételek alkalmas értékpapirokban. A bantépénről szóló letétegy az ajánlat hoznem esatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számításhoz névértékben felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bantépénzek térti verénynyel adandók fel. Budapest, 1899. július hóban. 22100

Magy. kir. államvasutak.
55593/99. szám.

Hirdetmény.
A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a kolozsvári műhelytelepen létező mozdonyserelő épület bővítésére és átalakítására valamint az ezen épület tartozékainak előállítására szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egysegrajzgyűjtek, a szerződésirtervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek, Budapest, a magy. kir. államvasutak igazgatósága magasséptámaszgyosztályában (VI., Teréz-körút 56. szám, IV. emel. 27. szám) és Kolozsvárt az üzletvezetőség pályafantartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1899. évi augusztus hó 13-án déli 12 óráig nyújtandók be, alulírott igazgatóság építési főosztályánál (Teréz-körút 56. szám, II. emelet 10. ajtó). Az ajánlatokat 50 kros, az ajánlati mellékleteit ivonként 15 kros helyleggel ellátva, lepecsételve és következő felirattal nyújtandók be: „Ajánlat a kolozsvári műhely kibővítésére“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1899. évi augusztus hó 11-én déli 12 óráig 1630 frt azaz egyezerharshatsharminz o. é. forint bantépén teendő le, a magyar kir. államvasutak főpóntzáránál (Andrássy-ut 75. szám, földszint) akár készpénzben, akár állami letételek alkalmas értékpapirokban. A bantépénről szóló letétegy az ajánlat hoznem esatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számításhoz névértékben felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bantépénzek térti verénynyel adandók fel. Budapest, 1899. július hóban. 22100

Qui sait
traduire de l'allemand en français? Capacité littéraire nécessaire. Pour s'adresser sous „Journal“ a l'expedition. 71603

Billiger
Zapejierer geht ins Haus arbeiten. Korrespondenzlarie genügt. Klein 2., Csengery-gasse 6, Thür 8. 71582

Kellnerin,
die tüchtig, solid und hübsch ist, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 71593

Lehrling
(Christ) wird in der Spezerei-handlung VI., Sziv-utca 1, aufgenommen. 71583

Reisende
für gut eingeführten Damen-Patentartikel in größerer Provinzstadt, mit 200 Kronen Kaution, wird gegen Fixum u. Provision aufgenommen. Offerte erbeten unter „200 Kronen“ an die Exp. 71594

Junges Mädchen
aus guter Familie wünscht Anstellung als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Gest. Anträge unter „N. G. 587“ an die Exp. 71587

Kompagnon
mit einigen Wille zum Obj-erpo. t gesucht. Anträge unter „Obj-erpo. 578“ an die Exp. 71578

Hausverkauf.
Zu Isaszog ist ein eingefriedetes Gthaus, in welchem sich 4 Zimmer, 1 Küche, geräumiger Garten mit gutem Trinkwasser befinden, um 3000 fl. aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 71087

Bei et Käufer voll a leb Die H DR Neujiot nisten, 2 Offiziere das Vor Dreyfus die Degr nist au Diktische Duell de mord der Weijon, 2 Professei Esterhazy handlung interese mit Ter ginal-P nahmen Album. 1 fl. 2 Provi franco Einfind Parisi Budape pesi-ut Intirite die allge und Ju die gefar ariflet a und fran Schönhei Schönh Es gibt te gelund gerad die Senation Crème Es gibt e Geischt mit Cré wtd. Cr wtd. rdt meiprotteffer. Wint sc. Rorte Mungeln u ben, de S rett, toll, reit. 1 Zik fl. 5.-. Anzweiflig sandt ohne 9 Fra alleinge E Wdrhosen XIV. De Rehor JOSEF Röm Ethe de 45te Aufla Zeitgemä hoch 208 Seiten für Porto für Sendu Doppelreie ung. Mart lung J. Zaruba

flüge,
enwalzen
ocomotiven
zu mässigen Preisen
R & Co.
enföld

KREDIT
zu billigsten
Zahlungsbedin-
gen und feinsten Möbeln,
Ornamenten, Braut-
möbelen, Ausstuf-
ungs-Ges.
in der Möbel-
Niederlage
Nr. 2, 1. Stock.
Abbildungen wird gegen
Kosten franco zugesendet.



ungarisch, deutsch oder
fl. 3 bis fl. 10; die
in 1 oder 2 Bänden
einer Welle oder besser
aufwärts bis fl. 15.
bis fl. 10. Kisteln
zum Neujahr oder
fehlerfreie
שופרות
הגדולה
הגדולה
הגדולה
Sohn
Waarenlager
verkaufen.
Rabatt gewähren.
& Comp.,
asse Nr. 8.

Heilung suchen, wird
ege, Geschlechts- und
ZINCZAR
Weise sowohl bei
alle
tskrankheiten
n Verstandes, Darm-
krankheiten und
in Auslande aner-
ethoden.
si-ut 14, I. St.
achmittags 3-7.
und Herren.
in sofortige Antwort.

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 35 kr. bis Gulden 2.50 per Met. Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- u. Strassentouilette und für Kleider, Futter etc.

Wir verkaufen nach Oesterr.-Ung. nur direkt an Private und senden die ausgewählte Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),
Seidenstoff-Export.

Kurort Tarcsa
(Tatzmannsdorf)
Eisenburger Komitat, Ungarn.

Glauberhaltige, an Kohlensäure reiche Eisenquellen. Nach den neuesten Prinzipien eingerichtete **Champagner, Mineral- u. Moorbäder.** Angenehmes kühles Klima, bequeme, allem Anspruche entsprechende, billige Wohnungen, elektrische Beleuchtung, 2 vorzügliche Restaurationen, Apotheke. Täglich zweimal Musik u. schöne Ausflüge. Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, bei Blutmuth, Nervenleiden, bei Krankheiten des Nervensystems und bei Krankheiten der Athmungs- u. der Verdauungsorgane durch ärztliche Autoritäten auf das Wärmste empfohlen. Saison vom 15. Mai bis 20. September.

Vom Beginn der Saison bis 15. Juni und vom 15. August bis 20. September bedeutend herabgesetzte Preise. Auskünfte ertheilt u. Prospekte versendet auf Verlangen die Badeverwaltung. Beständiger Badearzt Dr. Alfred v. Höver, h. Komitats-Dechant Tarcsaer Karlsquelle, Kohlensäurereicher Sauerling, besonders als Trinkwasser bei Epidemien von großem Werthe. Post- und Telegraphenstation loco. Bahnstation Oberwarth (Felső-Eör) auf der Strecke Steinamanger-Pinkafeld, von wo aus der Verkehr in den 5-6 Kilometer entfernten Kurort in 30 Minuten durch bequeme Omnibus- und Wägelwagenfahrt erfolgt. Preis für einen vierstündigen Mietwagen fl. 2.25 für einen Sitz im Omnibus 40 kr. 10125.

Hera Haarfärbemittel
von E. Link

vom chemischen Laboratorium des allgemeinen österr. Apothekervereines geprüft, als vollkommen frei von schädlichen Substanzen befunden, färbt ergrauten Haar sofort und dauerhaft, von hellem Blond bis tief schwarz. Preis fl. 2.50 und fl. 1.50, bei Verfertigung 20 kr. mehr.

E. LINK, Friseur u. Haarfärbespezialist,
Wien, I., Habsburgergasse 9.
Anerkennungsmittel liegen zur Einsicht auf. — Prospekte gratis u. franco.
Haarfärbesalon separat.
Depot: Reichspalatin-Apotheke, Budapest, Waltznerboulevard 17.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891.
Genf 1889, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. J. W. Borella in Berlin SW., Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich.

Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden.

Bersende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.

Für Oesterreich in Schachteln à d. W. 1 fl. 60 kr.

Depot in Budapest:
Joseph v. Török, Königsgasse Nr. 12.

Krampfader-Strümpfe

aus Seide oder Zwirn,
gummirt gewebt, Nieder-
für Schiefgewachsene mit
Luftwattirung, Kunst-
hände, Geh- und Stütz-
maschinen verfertigt un-
ter Garantie zu aller-
billigsten Preisen

J. KELETI, BUDAPEST, IV.,
Koronaherczeg-utca 17.
Illustrirte Preisconrate gratis.

Wiener Frauen verdanken
ihre Schönheit

Original Pasta Pompadour

in erster Linie dem Gebrauche der ange-
nehmsten, wirkungsvollsten, verthüm-
testen

Original Pasta Pompadour
erfunden von welt. Bek. Dr. M. Vig.
Dieses Schönheitsmittel verurteilt bei An-
wendung eine lebhaft feine, gelbliche-
farbe, blendend schöne, satte, glatte
Teint selbst bis ins höchste Alter, verleiht
unter Garantie bei sonstiger Rückgabe
des Geldes) Sommerproben, Lederhede,
Blattmarken, Wimper, Nüsse, jede
Anreizigkeiten der Haut, angewendet schon
seit 40 Jahren von allerhöchsten Herr-
schaften, Fürstinnen etc., vornehmer Stände
und Königen aufgelegt. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit
dieser seit tausende bezugte Mittel entstehen und wieder verschwan-
den. Preis per Ziegel für 6 Monate fl. 1.50, Probe-Zubeh. per
Ziel 50 kr.

Pompadour-Milch
Abzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiss, bleibt selbst nach
dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon fl. 1.50
Pompadour-Seife 80 kr., Pompadour-Blende in Toilett, creme, weiß fl. 1.25
Man wende bei vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe**
Söhne (Anton Rix & Bruder), alleinige Erzeuger der
ersten Dr. Rix'schen Präparate, Wien, Praterstr. 16. Bei Ankauf
nehme man nur plomirte Packete. — In Budapest bei **Joseph S.**
Török, Hauptdepot Königsgasse 12; ferner Dr. Leo Cager und
Dr. Egger, Apotheke zum Reichspalatin, Balnerstrasse 17, De-
sinyi Frigyes, V., Marokkó-utca 2; Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca 7.

Möbel

aller Art billigst gegen Raten-
zahlung, auch nach der Pro-
viz bei 100394

Pécsi T.,
Möbelniederlage, Bpest, Feréz-Köut 18
Preisconrate gratis.

**Berger's medizinische
THEER-SEIFE**

durch med. Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas
mit günstigem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,
ausserordentlich gegen chronische und Suppenflechten,
Kopfleiden, parasitäre Ausschläge, sowie gegen
Sprengma, Pusteln, Schmelzfle, Kopf- u. Hals-
schuppen. — Berger's Theerseife enthält
40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich
von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Ver-
hütung von Tauschungen begibt man auf
bedeutlich Berger's Theerseife und achtet auf
die hier abgebildete

Berger's med. Theer-Schwefelseife
angewendet. Als mildere Theerseife zur Befreiung aller
Unreinheiten des Teints, 20
gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder, sowie als unbedenkliche tose-
mentliche Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,
die 35% Glycerin enthält und sein parfümirt ist.
Preis per St. jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.
In Kartons à 3 Stück à 1, à 6 Stück à 1.00.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere
rühmend hervorgehoben zu werden: **Bensoeseife** zur Verbesserung
des Teints; **Boraxseife** gegen Wimpern; **Karbolseife** zur
Säuberung der Haut bei Hautkrankheiten; **Nichtennadel-**
Toiletteseife; **Berger's Kinderseife** für das zarte
Kindesalter (25 kr.);

Berger's Petrosulfseife
gegen Gesichtsröthe, Kupfermaße, Ausschläge und Hautjucken (75 kr.).

Berger's Schwefelmilchseife
gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten. Sommerprossenseife
sehr wirksam; **Berger's Taninseife** gegen Schwelzseife und gegen
Ausschläge der Haare.

Berger's Zahnpasta in Tuben
Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 kr., bestes Zahn-
reinigungsmittel. Derzeit aller übrigen Berger'schen Seifen
verwehren wir auf die Vorzüge. Man bestelle bei **Berger's Seifen,**
ba es zahlreiche wirtungsvolle Qualitäten gibt. Fabrik und Haupt-
versandt: G. HELL & Komp. TROPFAU, Prämirt
mit dem Ehrendiplom auf der internationalen
pharmaceutischen Ausstellung Wien 1893.

In Budapest en gros et en détail bei Apotheker
Joseph v. Török, Königsgasse; Hallmayer u. Seib; Friedrich
Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detsinyi; Karl Detsinyi;
Paul Waltersdorfer, Kerepesystrasse; Ferd. Neruda; Molnár
und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Wayer; M.
Gauer; S. Pátyi; Dr. Jarmay; Otto Petri; Dr. Egger;
G. Eisbörner und in den meisten übrigen Apotheken Buda-
pests und der anderen Städte Ungarns.

MÖBEL

sowohl gegen Kassa, wie auch gegen

Ratenzahlungen
coulant bei

Ehrentreu & Brüder Fuchs,
VI., Theresienring Nr. 8.

Der grosse Krach!

Neu-York und London haben auch das europäische
Weltmarkt nicht verlassen und hat sich eine große
Silberwarenfabrikation in England, die unter der
einer ganz neuen Einleitung der Arbeitstätte abzugeben, die
hin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. In Folge
dieser an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße
Bergütung von fl. 6.60 und zwar:

- 6 Stück feine Tafelmesser mit englischer Klinge,
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Speiseforken,
- 12 Stück amerik. Patent-Silber-Raffelgabeln,
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 2 Stück amerik. Patent-Silber-Glaskannen,
- 6 Stück englische Victoria-Unterassen,
- 2 Stück effelvolle Tafeldecken,
- 1 Stück Speisebecher,
- 1 Stück feinsten Nadelstreifen.

44 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Sie obigen 44 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet
und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu
haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und
durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre
behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweise, daß dieses
Metall auf kleinem Schindeln benutzt, ver-
pflichte ich mich öffentlich, Jedem, welchem die Waare
nicht konvenit, ohne jeden Aufwand den Betrag rückzugeben,
und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbe-
gehen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welches
sich besonders gut eignet als preisvolles

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenk
sowie für jede bessere Haushaltung.
Nur zu haben in
A. HIRSCHBERG'S
Exporthaus von amerikanischen Patent-Silber-
waren
Wien, II., Rembrandtstrasse 19/P.J. — Telephon Nr. 7114
Verkauft in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorkasse
bung des Betrages.

Postüber dazu 10 kr. — Nur echt mit obige
Schutzmarke (Schwartzkamm).

Ausgang aus den Anerkennungs-Schreiben:
Sendung erhalten und sehr zufrieden,
bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.
Kolozsvár, Excellenz Baronin Wänsky.

Sie mit dem Messer sehr zufrieden und
erfreue um die ganze Kollektion.
Debendara, Ungarn. Baronin Wänsky.

Garnitur erhalten, sehr zufrieden, ersuche um eine größere Sendung
Budape R. II., Hauptgasse 7.
Dr. Mois' Kaiser, L. u. L. Wänsky.

Kopfschmerzen

feber Art, Migräne,
Kopfschmerz, Druck
im Hinterhaupt etc.
verleiht man sofort
bei Gebrauch von
mehreren Kapseln die kräftigen Kopfschmerzen und bei
stetigem und anhaltendem Gebrauch bleibt dieser Schmerz vollständig aus.
Preis einer Originalkapsel mit Gebrauchsanweisung 1 fl., bei Ein-
nahme von 2 fl. 2 Schachteln franco versendet

Steiner's Stadtapotheke, Tomesvár,
Stadt, Szt.-György-tér 15. 1558

Fensterrouleaux

aus Holzgewebe, Leinen-
gradl, Bretchen-Jalousien
und Rollläden (Esslinger),
Nefert äußerst dauerhaft u. billig

Nettel Lajos,
Holz-, Leinenrouleaux, Jalousien
und Rollläden-Fabrik,
Budapest, VI., Király-utca 112
Telephon 15-24.

Reparaturen werden prompt und
billig ausgeführt. Musterabschnitte
sende auf Wunsch franco.
Tüchtige Agenten in der
Provinz gesucht.

Das einzige Mittel, welches innerhalb
2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit
des Busens herbeiführt ohne eine schädliche
Nebenwirkung zu haben, ist

Pilules Orientales de Boisson.

Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3
Auf die Provinz gegen vorherige Einleitung
von fl. 3.20 franco. 101409

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török**
Budapest, Király-utca 12.

Mütter. Ehe

Sie einen Kinderwagen kaufen, besichtigen
Sie oder lassen Sie sich einen reich illu-
strirten Katalog gratis und franco kom-
men von den neuen hygienischen, zum
Liegen und Sitzen verstellbaren, mit ab-
nehmbarer, waschbarer Abjustrung versehenen **Wagen**
L. BAUMANN, k. u. k. Privilegiumsinhaber,
Wien, VI./3, Müllergasse 6.

Zu haben in Budapest bei **Koppán & Friedmann,**
Theresienring Nr. 23, und bei **Gustav & Adolf**
Weiß, Wäntnerstrasse Nr. 19.

Vor Ankauf werthloser Nachahmungen wird ge-
warnt, nur echt, wenn nebenstehende Schutz-
marke am Boden des Wagens abgedruckt er-
scheint.
101524

Pariser Herrenmoden.

Paris, 1. August. Die berühmten Mode-Berichterstatterinnen, wie beispielsweise Camille im „Matin“, müssen der heutigen Tagesströmung folgen und der Eitelkeit der Modediktatorinnen ihren Tribut zollen. Seitdem der Fürst von Sagan in dem Hause seiner Gattin sein geräuschvolles Leben möglich beschließt, hat sich die Zahl der Präsidenten, die auf den Titel eines Pariser Modediktators Anspruch erheben, in erschreckender Weise vermehrt, so daß es eigentlich jetzt nicht mehr eine einzige maßgebende Mode gibt. Die „Schöpfungen“ der verschiedenen Präsidenten wahren zumeist nur kurze Zeit und inmitten der vornehmsten Kämpfe für Thron und Altar herrscht gegenwärtig eine wahre Geschmacksanarchie, die sich die fashionablen Schneider zu Nutze machen, da sie auf diese Weise alle Schürren und Launen ihrer vornehmen Kunden besorgen können. Das wichtigste Ereignis für die Pariser Lebenswelt war aber unstreitig nicht etwa das Aufstehen eines neuen Kostüms, sondern das einer neuen Bezeichnung für das noch immer unverwundliche „Cic“. Die „Enobis“ hatten naturgemäß das englische „Smart“ lanciert, das sich denn auch eine Zeit lang behauptete; allein es verfiel gegen die nationalitiven Gefühle, die jetzt mehr als je zur Schau getragen werden, dem „Erbsünde“ eine Bezeichnung für den Pariser „Cic“ zu entnehmen, weshalb die „Ceruleur“, die noch vor kurzem die „Bazars de Charité“ hießen, sich die Köpfe zerbrachen, um ein unverfälscht französisches Wort für den französischen Begriff ausfindig zu machen. Und die Bemühungen waren von dem schönsten Erfolge gekrönt, denn seit einigen Tagen spricht man in den Seebädern und den Kurorten nur noch von „Chants clair“. Dieser Erlass für das englische „Smart“ ist der Devise des gallischen Habitus „Jo chanto clair“ entnommen und ist demnach vollständig französisch, ja gallisch.

Was tragen nun die echten „Chants clairs“? Ungefrägte Hemden mit breiten oder schmalen Bruststreifen, natürlich in bunten Farben. Je weicher das Hemd ist, desto steifer müssen die Kragen und Manschetten, die letzteren blendend weiß, sein. Für das Negligehemd sind Umlegekragen gekehrt, sonst noch hohe, sehr hohe Stehkragen vorgezeichnet. Die Kravatte muß einen scharfen Kontrast mit den Farben des Hemdes bilden und im Tone mit dem Taschentuch übereinstimmen. Die Weste ist vollständig verschwunden und wird durch einen feinen, elastischen Seidengürtel in der Lieblingsfarbe des „Chants clair“ ersetzt. Die Schnalle ist mit Nadel überzogen und zumeist unansehnlich. In der Kopfbedeckung hat der Tiroler Hut, der hier den Namen des „Marquis de Morès“ erhalten, seine Zeit durchgemacht. „Chants clair“ ist gegenwärtig der „Planten“, ein weicher heller Filzhut mit breiten, uneingestümmelten Rändern und schmaler einfarbiger Seidenborste. Ein anderer weicher Filzhut, dessen breite Ränder zum Schutz vor den Sonnenstrahlen umgeschlagen werden können, hat den Namen „Marchand“ erhalten, was offenbar besagen soll, daß man mit diesem Deckel auch die afrikanischen Sonnenstrahlen aushalten könnte.

Nur boshafte und neidische Leute können behaupten, daß unsere „Chants clairs“ nichts thun. Es liegen Thatsachen vor, die diese Verleumdungen in glänzendster Weise widerlegen. Wer wird nicht vor Verwunderung außer sich gerathen, wenn er das neueste Produkt der „Chants clairs“-Wirtschaft, ein Interieur-Kostüm, mit eigenen Augen erblicken kann? Hose und Sacco aus Seidenleinwand, zumeist Corire, mit zarten Blümlein besät. Auf der linken Brusttasche nach außen, das Monogramm in brauner Seide gestickt. Welch zartheitlicher Herr kann derartigen Verlockungen

widerstehen. Das Tragen dieser neuesten Schöpfung ist in jeder Tag- und Nachtstunde und in jeder Gesellschaft gestattet. Für die Morgenstunden ist ein Schlafrock aus weißgestreiftem Rosabatt mit einfarbigem Battisfutter und offenem, weitem Halsragen der „dernier cri“. Das ist nicht gerade männlich für die Nachfolger der Kreuzfahrer, dafür aber sehr „Chants clair“.

Scirocco-Tage.

Wer jetzt vor Hitze zuweilen vergehen möchte in Europa, dem gereicht es vielleicht zum, wenn auch schwachen Troste, zu hören, daß es Anderen noch viel schlimmer ergeht. Darum berichtet ein Korrespondent der „Nöln. Ztg.“ einiges über die Leiden, denen die Europäer in Nordafrika zur Sommerzeit ausgesetzt sind, wenn es ihnen nicht möglich war, das Mitteländische Meer zwischen sich und dem Glutherd der Sahara zu setzen. Unlück gibt dazu der Scirocco, in Algier Schilt genannt, der am 21. Juli zu wehen anfing.

Weder die ältesten Leute, noch die zwei Menschenalter umfassenden Anzeigerungen der meteorologischen Stationen von Algier wissen von so hohem Stande des Thermometers und so niedrigem des Hygrometers, wie der des 23. v. M. zu berichten. Der Scirocco kündigte sich schon am 18. und 19. durch starke Nebelbildung an der Küste an. Der Nebel war bei häufig in Hafen von Algier so stark, daß keine der Fischerboote auslaufen wagte, denn sie laufen Gefahr, von vorbeifahrenden Dampfern entzwei geschnitten zu werden und ihre Mannschaft ist dem sicheren Tode geweiht, da man auf dem Dampfer selbst gar nichts davon merkt, wenn er eine Warte in den Grund bohrt. Vier Dampfer wollten auch in der That am Morgen des 19. in den Hafen von Algier einlaufen; zwei von ihnen, es waren Engländer, warteten vorsichtigerweise bis sich der Nebel verzogen hatte, die andern beiden, Franzosen, fuhren zu, fanden aber die Einfahrt nicht und blieben im Sande stecken, von dem sie nur mit Mühe wieder abgebracht werden konnten, und kamen natürlich viel später an, als ihre klügeren englischen Kameraden. Diese Nebelbildung wartet noch der Erklärung, wie denn auch keine der zahlreichen über die Entstehung des Scirocco aufgestellten Theorien als genügend gelten kann.

In der Nacht vom 20. auf den 21. begann der Nebel zu weichen, am 21. stieg das Thermometer auf 41 Grad im Schatten und auf 64 Grad in der Sonne, und am 22. halb 2 Uhr Nachmittags erreichte es das Maximum mit 46 Grad, beziehungsweise 68 Grad. Zu dieser Zeit war der Feuchtigkeitsgehalt der Luft gleich Null.

Ueber die Folgen dieses Zustandes lassen sich allerlei Beobachtungen machen. Eine Wolke, die vom Gebirge her über die Ebene zu ziehen mag, kommt gewiß nicht weit, man sieht zu einem Augenblicke zum andern, wie sie im All zerfließt, von feurigen Zungen angeleckt. Du willst Erfrischung durch ein Seebad suchen? Thue es aber nicht nach der Küste, wo das Wasser flach ist, denn dort ist es 42 Grad warm. Auf die Erde kannst Du Dich auch nicht legen, um Kühlung zu suchen, sie ist noch in der Nacht und bis zur Tiefe von 10 Centimeter 40 Grad warm. Unendlichen Schweiß zu vergießen, bist Du jedoch nicht genöthigt, die Luft saugt ihn auf, sobald er aus den Poren tritt, aber viel trinken mußt Du, um die Haut wenigstens feucht zu erhalten und die eigene Temperatur auf einer mit dem Leben verträglichen Tiefe, was man daran sehen kann, daß das Quecksilber des Fieber-Thermometers, wenn man seine Kugel in den Mund steckt,

so geschwind auf 37 Grad herunterklettert, als man es sonst bei schweren Fieberfällen in die Höhe steigen sieht. Vorausgesetzt ist, daß er hinreichend lang und nicht aus Mangel daran zerplatzt ist. So plagen auch die Körner mancher Pflanzen, die Acantusfrucht zum Beispiel, mit lautem Knall, wobei die Körner mit Gewalt weit umhergeschleudert werden. Pflanzen und Bäume sind schlimm daran, wenn sie nicht lederne Blätter und tiefgehende Wurzeln haben: ihr Grün verwandelt sich in Schwarz, und der Aublich, den dann Weinpflanzungen gewähren, ist ein trauriger, die Hoffnung auf Ernte ist beinahe vollständig vernichtet.

Drei Tage, nur ausnahmsweise länger, dauert die Herrschaft des Scirocco, drei Tage lang leiden wir und sehen unsere Mitmenschen leiden zur Strafe dafür, daß wir unter Palmen wandeln. Die Einsigen, die sich dabei vergnügt die Hände reiben, während sonst ein Jeder auch die kleinste unnöthige Bewegung vermeidet, sind die Kaffeehausbesitzer im Bewußtsein ihres immer sofort zu erwerbenden Eisvorraths zur Herstellung kühler Getränke. Am 23. Juli wurden im „Café Tantonville“ in Algier 800 Kilogramm Eis verbraucht.

Allerlei.

(Die zerbrochene Kaiserkrone.) Der Telegraph hat vor einiger Zeit berichtet, daß Kaiser Wilhelm der Kaiserin-Witwe von China zwei Vasen und zwei Lampen aus Porzellan als Geschenk überreicht hat. Der deutsche Gesandte in Peking, Baron v. Heyking, übergab nun, wie chinesische Blätter mittheilen, Vasen und Lampen dem Thungki-Damen, damit er sie durch seine Diener in den Palast tragen lasse. Einer der Diener ließ jedoch eine Vase fallen, die in tausend Stücke zerbrach. Die darüber nicht wenig erschrockenen Minister des auswärtigen Amtes fraaten nun den Gesandten, ob es nicht möglich wäre, schnellig eine andere Vase aus Berlin kommen zu lassen, was dieser aber verneinte, da man zur Anfertigung dieser Vasen drei Jahre benötigt habe. Die Minister baten hierauf den Gesandten, er möge wenigstens in seinem Begleiterscheiben, das er dem kaiserlichen Gesandten beigegeben, statt von zwei Vasen nur von einer sprechen, was aber der Gesandte begrifflicherweise entschieden ablehnte. Die Minister ließen hierauf bei einem russischen Porzellanhändler in Peking nach einer passenden Vase suchen, eine solche fand sich aber nicht vor. Endlich gelang es den Ministern, den chinesischen Dolmetsch des Gesandten — Baron Heyking ist des Chinesischen nur wenig mächtig — zu bewegen, daß er bei der Ueberlieferung des Begleiterscheibens das Wörtchen „Vase“ durch „Stück“ ersetzte und so wurden der Kaiserin-Witwe Tzu-hsi ein „Vase“ Lampen und ein „Stück“ Vase als Geschenk des Kaisers Wilhelm überreicht.

(Die Verlassenschaft des Janberkünstler Hermann.) Der in Wien verstorbenen Zauberkünstler Alexander Hermann, der in seiner Kunst einen Welttruf besaß, hat außer einem sehr beträchtlichen Vermögen auch noch Manuskripte und Sammlungen hinterlassen, die einen sehr bedeutenden Werth repräsentieren. Universalerbin ist seine Gattin Abelaide Hermann, die gegenwärtig in Newyork weilt. Dort und in Wien fanden in der letzten Zeit Freilbietungen der Hermann'schen Sammlungen statt, da Frau Hermann, nachdem vor kurzem die Verlassenschaftsbehandlung seitens der Wiener Verlassenschaftsbehörde zu Ende geführt und die Gegenstände ihr einwandlos zugefallen waren, sich zum Verkauf derselben entschlossen hatte, um der Mühe der Beaufsichtigung der mehrere Wohnräume einnehmenden Sammlungen entgehen zu sein. Die Hermann-

Die Verschollene.

Roman von M. C. Stradon. — Autorisirte Bearbeitung.

— Sie beklage mich, könne aber in mir nie etwas Anderes sehen als einen Freund! — Sie hat recht gehabt, daß sie mir offen und ehrlich die Wahrheit sagte! Ich liebte sie, Gott allein weiß, wie innig, aber angesichts meiner Erkenntnis, daß ihre Neigung einem Anderen gehöre, gelang es mir doch, meine Empfindungen niederzukämpfen. Ich wünschte ihr aus voller Seele Glück mit dem Manne ihrer Wahl, ließ mich in ein anderes Regiment versetzen, kam nach Indien und lernte die Vergangenheit mit all' ihren Schmerzen zu vergessen. Nach vier Jahren kehrte ich, allerdings mit geschwächter Gesundheit, in die Heimath zurück, glaubte aber, die alte Liebe sei todt und besuchte die inzwischen verheiratete Frau und ihren Gemahl. Als ich sie mit ihrem Kinde sah, da war es mit einem Male eine andere Art von Neigung, die in meiner Seele wach geworden — ein Gefühl der Hochachtung, welches ich nicht erklären kann, aber ich schwöre Ihnen, daß auch nicht die leiseste Regung des Neides, nicht die geringste Empfindung, welche ihrem Gatten zu offenbaren ich mich hätte schämen müssen, mein Gemüth bewegte. Wir kamen zusammen; Jordan war immer kalt und schroff gegen mich, und ich fühlte, daß ich besser daran thue, mich fernzuhalten. Das Schicksal aber wollte es, daß wir an jenem Abend bei Frau von Loer zusammentrafen und das Uebrige wissen Sie ja.

— Nein, das Uebrige weiß ich eben nicht, erwiderte der Arzt ernst.

— Sie wollen den Worten eines verrückten

Patienten nicht glauben, aber sie beruhen doch auf Wahrheit. Ich tanzte an jenem Abend mit der Gräfin, und sie erklärte mir, es sei ihr daran gelegen, bald zu ihrem Gatten zurückzukehren, denn er wäre schon seit einiger Zeit unwohl; ihrem Wunsche Folge leistend, holte ich einen Mietwagen, welchen sie bestieg und in dem fortfuhr. Bald darauf begab auch ich mich in meine Wohnung, und von der Empfindung getragen, daß es für mich besser sei, mit der Gräfin Jordis nicht mehr zusammenzukommen, packte ich meine Effecten und schickte mich an, das Haus zu verlassen, um mich zur Bahn zu begeben, als Graf Jordis mir den Weg vertrat. Das Uebrige wissen Sie.

— Ja, und wo ist die Gräfin? fragte der Doktor kalt.

— Das mag der Himmel wissen, ich bin darüber im Unklaren. Dem Kutscher habe ich die Adresse der Wohnung ihres Gemahls angegeben.

Es pochte an der Thüre und der eintretende Diener meldete, daß Graf Eugen Jordis in sehr erregtem Zustande eingetroffen sei und den Befehl ertheilt habe, für ihn ein Zimmer in Stand zu setzen, da er längere Zeit zu verweilen gedenke.

Morris fügte sich nicht lammfromm in die gegebenen Verhältnisse; da er zu der Erkenntnis gekommen, daß jeder Versuch im Hause vergeblich sei, erzog er, was sich von außen thun ließe. Es gelang ihm, sich Feder, Tinte und Papier zu verschaffen, angelich, um seine letzten Kriegserlebnisse niederzuschreiben, dabei verrieth er aber klar und deutlich, daß er es besser verstand, das Schwert wie die Feder zu handhaben. Sowohl der Arzt wie die Wärter fanden, daß er mit dem, was er zu Papier bringe, sehr langsam vorwärts komme. Vielleicht würden sie anderer Meinung gewesen sein,

wenn sie gesehen, was er geschrieben, als er allein war. Er verfaßte einen Appell an den ersten Vesen, welcher des Briefes habhaft werden würde; worin er diesen beschwor, sich nach dem Kriegsministerium zu begeben, das Schreiben zu überreichen und dort mitzutheilen, daß der Verfasser des Briefes in Burn's Irrenanstalt gefangen sei — man möge sofort die nöthigen Schritte thun, um sich von der Wahrheit dieser Aussage zu überzeugen. Kapitän Morris faltete das Schreiben ganz klein zusammen, nachdem er mehrere Abschriften desselben gemacht.

Sobald ich zum ersten Mal in den Garten komme, werde ich mit Steine verschaffen, die ich mit diesen Papieren umwickle und dann auf die Straße werfe, sagte er sich mit stillem Triumph, und als der Arzt des nächste Mal zu ihm kam, bat er ihn, ob er ihm nicht gestatten wolle, sich nach dem Garten zu begeben. Burn hatte nichts dagegen einzuwenden, und als Benson ihn hinabführte, fand er bald Gelegenheit, sich des Mannes zu entledigen, indem er ihm erklärte, er habe seinen Tabak im Zimmer vergessen — Benson möge also so freundlich sein, ihn zu holen. Raun aber hatte sich der Wärter entfernt, so verlor er auch keine Zeit und verstand es, einige Steine in seine Tasche zu stecken, dann umwickelte er einen derselben mit einem der geschriebenen Briefe und wandte seine ganze Kraft an, um ihn hoch im Bogen über die Gartenmauer zu werfen.

Zu seiner lebhaften Befriedigung bedurfte Benson ziemlich langer Zeit, bis er zurückkehrte, als er aber endlich kam, hatte Morris doch die Geistesgegenwart, in ungeduldigem Ton zu bemerken:

— Wo sind Sie denn so lange geblieben?

— Ich konnte den Tabak nicht finden, erwiderte der Mann ausweichend, und fügte dann mit sarkastischem Lächeln hinzu:

— Schade, Herr, daß Sie sich anstrengen,

effekt, als man in die Höhe steigen... So planen auch... die Körner mit Ge...

Der Tele... das Kaiser Wil... von China... als... in Be...

Zauberfünftler... eine Zauberfünftler... einer Kunst einen... beträchtlichen Ver...

als er allein war... den Besen, wel... würde; worin er... ministerium zu...

ichen Sammlungen waren auf 400,000 Dollars ge... schätzt, allein die bis jetzt verkauften Gegen...

(Ein originelles Schauspiel) lockt gegenwärtig das neugierige Volk von London in die Landwirth...

Hand gebeten hat. Der erste ihrer beiden erlauchten... Freier war der Prinz von Turin, der die schöne Ameri...

(Nach vierzehn Jahren.) Der Richter Barnes in London ist dieser Tage erkrankt worden, die Ehe...

den Versuch, die Strecke von Greenock nach Rotheman... eine Entfernung von 15 englischen Meilen, schwimmend...

(Denkmalsfonds „auf Zeit“) Aus Wien meldet man: Im Jahre 1882 hat ein Herr Stephan...

(Die erste Hochzeit per Rad in Wien.) Am kommenden Sonntag wird zum erstenmal in Wien eine...

(Die Zahnpflege) bildet ein wichtiges, leider häufig nicht hinreichend gewürdigtes Kapitel der per...

(Darum.) Warum weinte denn Martha so jämmerlich? fragte Elschen's Papa, als die Kleine...

(Guter Rath.) Beurtheile niemals einen Menschen nach dem seidenen Regenschirm, den er trägt. Er...

Zettel über die Mauer zu werfen; wir sind auf derlei Vorkommnisse bedacht und wissen uns zu hel...

— Spitzbube, Sie haben mich belauscht! — Nein, Herr, aber ich habe einen Kollegen aufgestellt, während ich Ihnen den Tabak holte...

— Armer kleiner Junge! sagte Tante Gertrud mehr denn einmal, während sie mit ihrer Nichte...

— Wenn Du mir nur gestatten würdest, Dir mehr in der Pflege zu helfen, mein Liebling! sprach öfter Tante Gertrud zu ihrer Nichte.

Ihre Angst und Sorge steigerte sich von Tag zu Tag, denn das Befinden des Kindes wurde immer schlechter.

— Wenn ich von ihm gese, so meint er unaufhörlich und wird schlechter, wandte Marie ein, und der Doktor mußte ihr recht geben...

— Wenn Du mir nur gestatten würdest, Dir mehr in der Pflege zu helfen, mein Liebling! sprach öfter Tante Gertrud zu ihrer Nichte.

— Es ist mir die größte Hilfe, wenn ich Deines Beistandes gewiß sein kann, Tante. Laß uns vereint zu Gott beten, daß es uns gelingen möge...

— Wenn Du mir nur gestatten würdest, Dir mehr in der Pflege zu helfen, mein Liebling! sprach öfter Tante Gertrud zu ihrer Nichte.

— Es ist mir die größte Hilfe, wenn ich Deines Beistandes gewiß sein kann, Tante. Laß uns vereint zu Gott beten, daß es uns gelingen möge...

— Wenn Du mir nur gestatten würdest, Dir mehr in der Pflege zu helfen, mein Liebling! sprach öfter Tante Gertrud zu ihrer Nichte.

— Wenn Du mir nur gestatten würdest, Dir mehr in der Pflege zu helfen, mein Liebling! sprach öfter Tante Gertrud zu ihrer Nichte.

Ercheinung seines Freundes. Dieser lehnte hohlhändig und mit bleichen Wangen in einem Stuhl und starrte den Arzt scheinbar verständnislos an.

— Geben Sie mir Ihre Hand, lassen Sie mich Ihren Puls fühlen! Seit wann befinden Sie sich in diesem Zustande?

— Seit Tagen, seit Wochen, ich weiß es nicht! Nur so viel sieht fest, daß ich mein gegenwärtiges Befinden nicht länger ertrage.

— Schon gut, alter Freund. Das Vernünftigste, was Sie thun könnten, ist, daß Sie hierher gekommen sind.

— Ja, ja, nur nicht mehr allein sein! Da nehmen Sie diese Waffe, welche ich in letzter Zeit stets bei mir getragen; ich fühle mich sonst versucht, sie zu gebrauchen.

— Doch nicht gegen mich, alter Freund? sprach der Arzt ruhig, indem er nach der Pistole griff, welche der Andere ihm bot.

— Nein, gegen mich selbst. Ich wollte es schon wiederholt versuchen, aber im letzten Augenblicke fehlte mir immer die Kraft dazu, ich bin ein armer Schwächling geworden!

Seine Hände zitterten merklich, während er dem Arzt die Waffe bot, dieser aber prüfte sie sorgfältig und kam zu der Ueberzeugung, daß sie scharf geladen sei.

— Ich bringe die beängstigenden Visionen nicht von den Augen, welche mich unausgesetzt peinigen, sprach der Graf.

— Und um sich zu betäuben, haben Sie sich, wie mir scheint, dem Trunk ergeben, nicht so? (Fortsetzung folgt.)

HUMBER

ist das beste FAHRRAD der Welt.
Generalvertreter:
KARL HERBSTER,
BUDAPEST, VII., Karlsring Nr. 9.

IGLÓFÜRED.

Klimatischer Kurort, Kaltwasser-Heilanstalt, Sommerfrische. Dieser Komitat, Eisenbahnstation Iglo (Kajchau-Oberberger Eisenbahn), liegt 580 Meter über dem Meerespiegel, umgeben von schönen Fichten- u. Tannenwäldern, ausgedehnte Spazierwege. — Hydrotherapeutische Behandlung für Herren und Damen, in separaten Abteilungen. Spiegel-, Wannen-, Fichtenbäder, Terrainkur. Massage. Besonders eignet sich der Aufenthalt für Nervenleidende, bei Erkrankungen der Respirationsorgane und bei Disposition zu denselben. Für Reforvalescente. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Klavier, Lesezimmer, Regelpark, Lawn-Tennis.

Saison von 15. Mai bis Ende September. In der Vor- und Nachsaison 30% Nachlass. — Badeort Dr. Neubauer Lajos. Post- und Telegraphenstation im Kurort. Reiseroute Budapest—Kajchau—Iglo oder Budapest—Mittfa—Iglo.

Nähere Auskunft und Prospekte erteilt die **Badedirektion** in Iglófüred.

917

Billiger

Kaffeeverkauf

in E. STAMPFEL'S Kaffee-Import u. Exportgeschäft Keckeméteggasse 6.

Durch den günstigen Ankauf von riesenquantitäten bin ich in der Lage, sehr feinen Kaffee das Kilo zu fl. 1 u. fl. 1.10 und den allerfeinsten zu ... fl. 1.25 zu verkaufen.

Meine Kaffees, die ich unter Garantie verkaufe, sind rein, wohl-schmeckend, ungefärbt, haben keinen fremden Beigeschmack, da ich Artikel wie Kase, Heringe und Petroleum, deren Aus-dünstung das Kaffeearoma so sehr schädigen, nicht verkaufe.

Die Einrichtung von Trocken-Anlagen

mit patentirten Luft-Trockenapparaten für die verschiedensten Fabrikbetriebe übernimmt die „ORKAN“, Luft-Trocknungsapparate-A.-G.

Wien, VIII., Lange-Gasse 25 v. Vertreter für die Länder der ungarischen Krone: ORMAI & Co., Budapest, VI., Teréz-körut 40-42.

Eine Trockenkammer,

ganz aus starkem Eisenblech, komplet mit Heizvorrichtung, 15 Meterentner schwer, Herstellungskosten 1050 fl., ist wegen Ueberlieferung billig zu verkaufen. Ebenso sind Ganggitter moderner Stiegengitter, wegen verspäteter Lieferzeit auch zurückgeblieben, auch billig zu haben. Auch neue Sparherde u. Zimmeröfen aller Gattungen, von starkem Material, solid gearbeitet, von 4 1/2 fl. aufwärts bis zu 500 fl. zu verkaufen.

Bauer Nándor, IX. Bez., Ferencz-utca 27.

! Secession!

Wir liefern Secessions-, sowie Baroque- u. Renaissance-MÖBEL,

MÖBEL,

ferner alle Sorten tapezierte Möbel in vorzüglichster Qualität zu mäßigen Preisen. Sämtliche Möbel sind in eigener Werkstätte angefertigt und übernehmen wir für beste Qualität und Ausführung volle Garantie.

Bartos & Krisztics, Tischler- und Tapezierer-Möbellager, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13, I. St.

Bérbeadási hirdetmény.

Révfülöp fürdőhelyen — élénk gőzhajó-közlekedéssel — tulajdonunkat képező 3 külön álló lakház összes tartozékaival együtt 1900. év május hó 1-től 5 egymásután évre bérbe adandó.

Az egyik épület áll: 4 szoba, 2 konyha, 1 élék-kamra, 2 nagy kamra, melyek esetleg szobákra is átalakíthatók, klozet, 1 nagy pince és magtárból. Az épület végében két, kitünő ivóvízzel, és egy nagy jégverem.

A 2-ik épület áll: 2 nagy szoba, konyha, istálló és kocsiszinből.

A 3-ik épület áll: 2 szoba és konyhából. Tartozékok: szántóföld, szőlő, rét, luczernás és házi kert — termő gyümölcsfákkal beültetve — összesen 6361 ööl területű. Ezen villatellékek kimért területek után — a bérlet tartama alatti eladás esetén — bér-lőnek önként kárpótlás nyújtatik. A bérlemény tárgyát képező ingatlanok esetleg örök árban is eladandók. A bérleti feltételek betekinthetők Boglárán özv. Frank Mórné urhölgynél, Révfülöpön Ungár Jakab urnál és Tapolezán Dr. Kovács Vilmos ur ügyvédi irodájában. Irásbeli zárt ajánlatok özv. Frank Mórné urhölgy czimén Boglára legkésőbb f. é. augusztus hó 28-ig 100 frt bántpénzzel együtt nyújtandók be. A szóbeli verseny f. é. augusztus hó 27-én, d. u. 2 óraker Révfülöpön fog megtartani, melynek megtörténte után a zárt ajánlatok bontatnak fel. A szóbeli versenyzők is tartoznak az árverés napján 100 frt bántpénzt Révfülöpön letenni.

Kelt Révfülöpön, 1899. július havában. Greiner, Ungár és tsai.

Beste Wichse der Welt!

Spezialitäten: Schreib- und Kopierint. Lederjälbe Pat.-Schleif-schuhmittel „Vandol“ Metall-Bütpasta u. Silber- u. Gold-pulver. Lederlase. Patent Anstrich-büchse mit Wasser-lösliche Wäsche f. schwarze u. farbige Schuhe 55 fl.

Wer seine Beschuhung schön glänzend u. dauerhaft erhalten will, laufe nur Fernolent-Schuhwische für leichtes Schuhwerk nur Fernolent's Naturleder - Crème. Ueberall vorräthig. K. K. priv. Fabrik gegr. 1832 in Wien. Fabrik-Niederlage: Wien, I., Schulerstr. 21. Wegen der vielen werthvollen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen St. Fernolent's.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Nervenleiden, die schmerzhaften Gelenke, die vielen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Hydrophor, Ring bei Frauen ohne Empfindung, Nerven- und Rückenmark-leiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten beseitigt rasch und gründlich ohne Verun-säuerung.

Dr. Kajdacsy

gew. k. k. Regiments-arzt. Ordinations-Anstalt: Budapest, V., Waitznerboulevard 4 (Váci-körut 4), 1. Stock, Eingang bei der Treppe.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mäßig. Briefe werden franco u. unter größter Discretion beantwortet. Nebst-famulante besorgt.

Ueberfiedlungen per Bahn u. Schiff mit Patent-Möbelwagen. CARO & JELLINEK Budapest, V., Arany János-utca 34. Spezialität: Doppel-wagen, Einlagerung von Möbeln in trockenen kühlen Garderobes-Magazinen. Telephon Nr. 29-26.

Ditrichstein Wohnung- und Fenster-Reinigungs- und Fussbodeneinlassungs-Unternehmen.

Telephon 14-59. Nyár-utca 34. Telephon 14-59. Wanzen, Russen, Schwaben werden gründlich mittelst Dampfmaschine ausgerottet in tapetirten oder gemalten Wohnungen. Hauptniederlage der käuf. u. käuf. patentirten Ditrichstein'schen Wanzen-Tinktur per Flasche 15, 40, 75 fr., fl. 1.50 und fl. 3. Vorzügliches Pulver für Schwaben und Russen per Packet 20, 40 fr. und fl. 1.

Csödtömögöladás.

A vb. Horváth András csödtömögöléhez tartozó, a csödtöltár 1-64. tételei alatt összesen, 1652 frt 50 krra becsült és jelenleg az Uj-utca 35. sz. házban beraktározott ingókat, u. m. asztalosműhelybe- rendezést, gyalu- és esztergapadokat, asztalos szer-zészeket, félig kész butorneműeket és nyers fa-anyagot a budapesti kir. Törvényszék mint csödtömögölés 23859/99. sz. végzése, valamint az ideigle-nes csödtömögölés határozata alapján a legtöbbit igérlőnek készpénzfizetés ellenében egészben vagy részben szabad kézből eladom.

Felhívom tehát a venni szándékozókot, hogy a becsár 10%-át kitévő, bántpénzzel ellátott zárt ajánlataikat nálam legkésőbb c hó 10-ig nyújtsák be, megjegyezvén, hogy a fentmegnevezett árak hiánytalanságáért szavatosságot nem vállalok.

A raktár közbenjötöm mellett, valamint a lel-tár irodámban a délutáni órákban bármikor meg-tekinthető.

Budapest, 1899. augusztus hó 5-én.

Dr. Eichenwald Gyula. ügyvéd, tömögölő.

KAFFEE

Import aus Fiume

- unmittelbar vom Meereschiff versendet.
- 1 Sack 4 Ko. Rio-Kaffee, wohlgeschmeckt ... 4.60
 - 1 Sack 4 Ko. Caracas-Kaffee, wohlgeschmeckt ... 5.40
 - 1 Sack 4 Ko. Kuba-Kaffee, kräftig u. ... 5.76
 - 1 Sack 4 Ko. Sultan-Mocca-Kaffee ... 5.80
 - 1 Sack 4 Ko. Gold-Java-Kaffee, riesenförmig ... 5.80
 - 1 Sack 4 Ko. Portorico-Perlkaffee ... 6.12
 - 1 Sack 4 Ko. blauer Java-Perlkaffee ... 6.80

Fratelli Deisinger, FIUME.

Einkaufsquelle aller ungarischen Cafetters. Preisliste gratis und franco.

Gute echte Weine

- offizieren wie folgt:
- Tischwein, weiss, 1896er ... 23 fl.
 - Schiller, 1896er ... 23 fl.
 - Riesling, weiss, 1890er ... 34 fl.
 - Rothwein, alt, 1890er ... 34 fl.
 - Rothwein, Blut, 1885er, eine beson-dere Spezialität ... 58 fl.

In Fässeln von 56 Liter aufwärts per Nachnahme. Für Echtheit unserer Weine garantieren wir. Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.

Achtung, Eisenhändler!!

Solcher Preis noch nie dagewesen! 100 Ko. Emailblechgeschirr Türkis, dunkelblau, weiss, Marmor und gespritzt. 65 fl. 25 Kilo Bahn-Koili werden bemustert. Versandt nur gegen Nachnahme.

LUDWIG FRIED,

Friedek, Oesterr.-Schlesien.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Aussäthe werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Verkauf... Silber-Gehörsel... 5 fr. per Gr. ...

Gold-Sperrenketten... mit Stein-Perle... 6 Paar... 6.50...

A. B. Grünberger's Erben... Stadthausplatz 11. Et. 23.

Stadthausplatz 11. Et. 23. Preis-courante gratis u. franco.

Hölzger... (izr.) 2-3000 frtal... 71403

Defonomie-Verwalter... Vermögen, sucht Stellung... 22214

Seged... ki rökös, rövid- és füszerzakamban... 71456

Füszér-üzlet... olcsó házbér, forgalmas helyen... 71480

Acceptirt... wird per sofort ein tüchtiger Kommiss... 22226

Fabriklokale... Wienerin von hynopathischem Beruf... 71505

Klavier... Ein überpielter, sehr gut erhaltener... 22222

Diplomirte... Erzieherin, Jsr., wird zu 3 Mädchen... 22223

Berretter... gesucht von einem feinen Budapest... 71497

Möbel... in guter, solider Ausführung... 22133

Matenzahlung bei... Szeged, Vll., Elifabetsberg Nr. 23... 22133

Csinos... hálószoza jutányos áron... 71460

Stuhlfügel... berühmtes Fabrikat... 21767

Tüchtiges Fräulein... zu einem in der geistigen Entwicklung... 21767

Intelligentes... anständiges und hübsches Mädchen... 71423

Wohnung gesucht... fünf Zimmer am 1.-2. Et. im 4.-7. Bezirk... 71443

Berufserung... Gesellschaft sucht per sofort einen tüchtigen... 71402

Intelligente... Wienerin von hynopathischem Beruf... 71423

Bonnesupérieure... nicht ganz jung, aus Frankreich... 22199

Ladenmädchen... 16-17 Jahre alt, tschechisch, aus besserem Hause... 22232

Milch... 150-200 Liter auf Jahresabschluss... 71515

Ujpesten... a villanyos mentén egy 5 utozára néző sarokház... 71395

Spezereigehäst... gutgehender Gepösten, mit sehr starkem Geträumverlehr... 71468

Geld auf... und Werthpapiere... 21419

Gegen leicht... eintheilbare Matenzahlungen... 21408

Villatellek... eladásra... 22203

Photographie... Ein tüchtiger und selbstständig arbeitender... 22157

Alkalmi vétel... Csillaghegyi tisztviselőtelepen... 71298

Stallung... für 12 Pferde, auch Kerepelerstraße... 71350

Junger Komptoirist... mit schöner Handschrift... 71405

Bediger... junger Mann sucht zwecks Errichtung eines... 71465

Ein tüchtiger... Kommiss der Mode- u. Manufakturbranche... 22211

Damen... finden Naß und Hilfe unter größter Verschwiegenheit... 71510

Königsgrasse Nr. 89... im neubauten Zinpalais... 22234

Lehrling... aus gutem Hause wird in einem Großhandlungshause... 22224

Großes Lager aller existirenden... Dreifarben... 22141

Erziehung... eine idr. Dipl. Erzieherin... 22225

Gutjütierter... Beamte geistlicher Alters... 71278

Patente... erneuert in sämtlichen Kulturstaaten... 70206

Alte Säfte... kauft u. verkauft... 22134

Kleiner Besitz... zu verkaufen... 22011

Magyar Gépipar... 6vi előzetési ára 4 ft. Budapest... 22139

Bäckerei... kleines Haus (2 Wohnungen... 71163

Csemege-szölv... 80-100 métermázsza... 71318

I. Klasse Schienen... neue Stahlgruben-schienen... 71341

neue Traberfen... in beliebiger Dimension... 22234

Schlosserwerkzeuge... prompt abzugeben... 22148

Alle Gattungen... alte, auch neue Thüren... 22145

Distinguirte... Absolventenwille wünscht... 71309

Fotel... in bestem Ruhe stehendes... 71278

Geprüfter... Maschinist, Deutscher... 71331

Hochprima... Sommerlamini und... 71057

Eine kleinere... Budapest Schuhfabrik... 71294

Kommiss... in Manufaktur, Spezerei... 22233

Fotel... sammt Wohnung... 71341

Fer. ungarische... Dipl. Lehrerin... 22178

TER, Nr. 9.

ladás.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

adós.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrachte und neue
feuerfeste und einbruchssichere
Kassen,
auch Original Friedrich
Wiese und F. Wertheim
und Co., wenig gebraucht,
offert billig Wiener Kassen-
Fabrikniederlage, **Budapest,**
Gärtnergasse 6. 71186

Égyes kisasszony
füstölthuszüzetben azonal
felvétetik. Czim a ki-
adóban. 71521

Französin,
intelligent und gebildet, findet
dauernde Beschäftigung.Adr.
in der Exp. 71204

Jó házból
való fü biztosítási és
ügynökségi irodába gya-
kornokul felvétetik. Czim
a kiadóban. 71411

Damenkleider
von Wiener Herrschaften u.
Blousen, Matinées, Schlaf-
röcke, so auch für Kranke-
fräulein sind billig zu ver-
kaufen. Remnitzerstraße 19,
Parterre 5. 22229

Suche Erzieherin
(Israelitin), zu meinem 13-
und 14jährigen Mädchen.
Dieselbe muß den Unterricht
der höheren Mädchenschule ver-
stehen, Religion und fran-
zösische Sprache erteilen kön-
nen, ebenso in allen Hand-
arbeiten versiert sein. Offerte
nebst Gehaltsansprüchen sind
zu richten an die „Hof-
Waldmühle“, Wipolje (Slas-
vonien). 22177

Für die hohen
Festtage ist in der
Nähe des Tabakgasse-Tem-
pels ein schönes Lokal für
ein Festhaus zu vermieten.
Adr. in der Exp. 22102

Junger Mann,
flottier deutsch-ungarischer Kor-
respondent mit jähner Hand-
schrift, wird sofort acceptirt
von hiesiger Fabrik-Nieder-
lage. Stenographie-Kenntnis
erwünscht. Offerte unter „N.
R. 100“ an die Exp. 71447

Ueberaus tüchtige
Erzieherin
zu einem Mädchen von 14
Jahren gesucht. Es wird nur
auf gebiegene erfahrene Kraft,
welche in allerersten Bürger-
kreisen thätig war, reflectirt.
Offerte mit Zeugnisabschrei-
ben und Angabe der Gehalts-
ansprüche sind unter Chiffre
„N. R. 18“ an die Exp. zu
richten. 71397

Fenster
billig zu haben, neue, gerade
und halbrunde. Adr. in der
Exp. 71451

Vermittler,
aktiv und diskret, Abreise
halber gesucht für schönem
Verkauf eines lohnenden
Unternehmens (Kunstverlag).
Offerte unter „60,000 kor.“
Hauptpostlagernd. 71414

Komptoiristin,
in der deutschen und ungar-
rischen Korrespondenz sowie
im Maschinenschreiben bewan-
dert, wird gesucht. Perfekte
deutsche Stenographistin
oder Fräulein, welche be-
reits in Häusern der Papier-
branche thätig waren, erhal-
ten den Vorzug. Offerte un-
ter „N. u. C. 436“ an die
Exp. 71436

Ziegelei-Betriebs-
leiter, der längere Jahre in
einer der größten Ziegeleien
selbstständiger Leiter ist,
möchte seine Stelle wechseln.
Briefe unter Chiffre „Zie-
geleileiter“ an die Exp. er-
feten. 71333

Hausmeister
für ein Hochhaus Haus
mit 20 N. Kaution wird
aufgenommen. Adr. in der
Exp. 71358

Grund
zu kaufen gesucht,
welcher zur Wein-
rebenkultur geeig-
net, möglichst in der
Nähe der Stadt, im
Umfange von ca
vier Katastraljoch,
aber wenigstens
6000 □ Klafter auf
jenem Territorium
des I-III. Bezirks
der Haupt- und Ne-
siedlungsstadt liegt, wel-
ches vom Szemlő-
hegy, Vérhalom,
Törökvész, Isten-
hegy, Orbánhegy,
Mártonhegy und
Sashegy begrenzt
ist.

Besondere Bedin-
gungen:
1. Leichter Abhang,
südliche oder süd-
westliche Lage, gegen
Norden geschützt.
2. Wenigstens 70
Ctm. tiefer felsen-
freier Boden, mög-
lichst mit geringem
Kalkgehalt.
3. Deffentliche
Kommunikations-
mittel und die Nähe
von Wasser- und
Gasleitung.

Diejenigen, welche
einen allen Ansprü-
chen entsprechenden
Grund besitzen und
diesen zu verkaufen
geneigt sind, wollen
ihre diesbezüglichen
Offerte mit genauer
Angabe der Grund-
buch- und Situa-
tionsnummer und
einer kurzen Be-
schreibung des Grund-
des, sowie Preis-
bestimmung an Hof-
rath Gustav von
Csmich, General-
direktor des Athe-
naeum, unter der
Chiffre „Ajánlat
szőlőtelek eladá-
sára“ in geschlosse-
nem Couvert bis
spätestens 16. Au-
gust (VII. Kerepe-
serstraße Nr. 54)
einsenden. 21133

Demolierung.
Wegen rascher De-
molierung des Hoch-
hohen Hauses Deák
Ferencz-utca 15
wird sämtliches
Baumaterial um
jeden Preis ver-
kauft. 22161

Ebenerdiges
Haus in der Josephstadt,
nahe zur Ringstraße, sofort
zu verkaufen. Für Gasthaus
sehr geeignet. Adr. in der
Exp. 71975

Zum November-
termin Wohnung gesucht im
V., VI., VII. oder VIII. Bez.,
bestehend aus drei geräum-
igen Zimmern sammt Neben-
lokalitäten. Gest. Anträge
mit Preisangabe unter „E.
M. 316“ an die Exp. 71481

Bernhardiner,
jung, edle Klasse, zu verfan-
gen. 2. Bez., Aranka-utca
Nr. 16, Nr. 16. 71557

The Berlitz School
of Languages,
Erzsébet-körut 15, II. St.
rechts. Franz., Engl., Ung.,
Deutsch, Rumän., Ital., Rus-
sisch f. Erwachsene u. Bekann-
t. d. betr. Nationalität. Nach der
Methode Berlitz hört u. spricht
der Schüler von der ersten
Lektion nur die zu erlernende
Sprache. Prospekte gratis u.
franko. Eintritt jederzeit. Mit-
tagen welchen Privatlehrern
außer der Berlitz-School ste-
hen wir nicht in Verbindung
und können bei solchen weder
für die richtige Anwendung
noch den Erfolg der Methode
Verst. einsehen. Ueber-
setzungen werden angefertigt.
71197

Mignonflügel,
wie neu, fl. 240.—; Stüh-
flügel, wenig benutzt, fl. 230.—
Pianino, ausländ. Fabrikat,
fl. 230.—; Pianino, wie neu,
fl. 240.—; amerik. Sarmo-
nium, 11 Register, fl. 200.—
Neue Klaviere und Pianinos,
nur selbde Fabrikate, billigt
bei Albert Kohn, Kizyó-
utca 6. 22181

Rath und Hilfe
finden Damen, können in
Verfhwiegenheit erfinden bei
einer seit 38 Jahren prakt.
Sebamme. Budapest, 5. Bez.,
Kalmánegasse 19/a, Stiegen-
haus Nr. 1. 71356

Pályázati hirdetés.
Az alulírott igazgatóság
részére a jöv 1900 évben,
illetéleg 1902. év végéig
a következő csoportokba
sorozott anyagokból fel-
merülő tényleges szük-
ségletnek szállítását biz-
tosítani kívánván, ezennel
nyilvános pályázatot hir-
det, még pedig: I. Lámpa-
belek, kenőpárnák és pa-
szomány cikkekre. II. Kel-
mék, szelvények, rö-
vidáruk és szőnyegekre,
III. Kárpitokra. IV. Lino-
leum és linocrustára, V.
Bőrárukra, nevezetesen
alátétkarikák és portár-
eszközök. A kiírás tárgyát
képező egyes cikkekkel
előtérítendő jegyzékek, me-
lyek egyszer mind aján-
lati mintákkal szolgálhat,
valamint a szállításiokra
vonatkozó részletes módo-
zatok, valamennyi hazai
kereskedelmi és iparka-
maránál megtekinthetők
és a magy. kir. államva-
utak igazgatósága anyag
és leltár beszerzési (A. V.)
szakosztályánál (Buda-
pest, Andrassy-ut 73. sz.,
II. em., 43. ajtószám) kap-
hatók. A szabályszerűen
kiállított, ivenkint egy
koronás magy. királyi
okmányblyeggel ellátott
ajánlatok lepecsételve leg-
később f. évi szeptember
hó 16, déli 12 óráig a
magy. kir. államvasutak
anyag és leltárbeszerzési
szakosztályánál benyuj-
tandók vagy postán oda-
küldendők és a boríték
ezen közlismmel látnaké-
el: „Ajánlat 110010/99.
számhoz“. Ugyanezen idő-
pontig átadandók ugyan-
ott a kötelező minőségű
minták is. Bánatpénz gya-
nánt az ajánlat anyag ér-
tékének 5% legkésőbb f.
évi szeptember hó 15.,
déli 12 óráig a magy. kir.
államvasutak budapesti
főpénztáránál letendő.
Később benyújtott aján-
latok, valamint olyanok,
melyek nem pontosan és
részletes módozatok be-
mutatása mellett állítat-
nak ki, nem vétetnek fi-
gyelembe. Budapest, 1899.
évi augusztus hóban.
22229 Az igazgatóság.

Copying Office
übernimmt jedwede
Schreibarbeit,
stenographische oder Phono-
graph-Aufnahmen
zum Abschreiben. Beweissfäl-
tigen u. Uebersetzen in allen
Sprachen. Bärnimmü
irás munkák,
gyorsírói vagy fonograf-
solváteloket, leírásokat,
szakszorosításokat és for-
dításokat minden nyel-
ven elvállal a
Yost Irógész r. t.
Budapest, Erzsébet-körut
9-11, New-York palota.
22140

Von Produzenten
werden gesucht 500-600
Liter gute Milch. Jg. Freund,
Erzsébet-körut 7. 71301

**2 Pf. Gasno-
or,**
Lampen & Woll, fast neu,
ist billig zu verkaufen. Adr.
in der Exp. 71392

Privatdetektiv
H. Geröffy, vertreten an
allen Orten der Welt,
übernimmt jedwede distrete
Angelegenheit, sowie Be-
obachtungen, Ausforschungen,
Personalkontrollen, Eutrun-
gen, unter Wahrung strengst
reeller Discretion. Central-
bureau: Budapest, Dem-
binszky-u. 49, 6. Stock. 2.
71315

Lehrkräfte.
Lehrer, Lehrerinnen, Erzie-
herinnen, für Sprachen u. Musi-
kern ungarische, deutsche,
französische Frauen und Kin-
dergärtnerinnen empfiehlt die
Schulagentur S. Schlesinger
in Budapest, Váci-gasse 6.
I. St., Thür 9. Provinzial-
träge werden gewissenhaft
effektuiert. 22166

Fényképészeti
munkák (retouchirozás)
olesón elkészítetnek.
Czim a kiadóban. 71373

Aufnahme finden
in einer Papierneiderrage
Fräulein,
tüchtig und flotte Bureau-
arbeiterin,
Praktikant
mit guter Schulbildung. Be-
dingung Christen, perfect un-
garisch und deutsch. Branche-
findung bevorzugt. Offerte
in beiden Sprachen mit An-
gabe bisheriger Thätigkeit und
Zeugnisabschriften unter
Chiffre „3. 3. 478“ an die
Exp. 71478

Demolierung.
Wegen rascher Räumung des
Platzes VIII., Német-utca
25, werden sämtliche Bau-
materialien um jeden Preis
verkauft. Näheres: Demoli-
rungsamt dort. 22206

Blagagent
für Wein und Spirituosen,
bei hiesigen Wirthen auf das
beste eingeführt, wird von
erster Firma gegen Firm
acceptirt. Offerte unter „Dü-
gig 308“ an die Exp. zu
richten. 71308

Fakturistin,
tüchtig, gewandte Rechnerin,
mit langjähriger Praxis, sucht
Posten. Briefe erbeten unter
„N. 5.“ an die Exp. 71401

Kommiss
der Mode- u. Kurzwaaren-
Branche finden Engagement.
Offerte unter „Züchtig“ an
die Exp. 71455

Intelligentes
Fräulein, der ungarischen
und deutschen Sprache in
Bort und Schrift mächtig,
wird für ein technisches Ge-
schäft gesucht. Offerte mit
Angabe der Gehaltsansprüche
unter Chiffre „N. 472“
an die Exp. 71472

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. köny-
velő (Andrássy-utca Nr. 46,
erteilt mit Genehmigung
eines h. kön. ungar. Ministe-
riums dd. 10. November 1877
3. 28698 Erwachsenen gründ-
lichen Unterricht in der
einzelnen und doppelten
Buchführung
(für Bank, Wechsel- und
Waarengeschäft), sowie in
allen Handelswissenschaften,
in der deutschen und ungar-
rischen Sprache, Schön- und
Rechtschreiben; besort auch
Büchereinrichtungen und Ab-
schlüsse (Bilanzirungen).
Damen erhalten Separat-
unterricht. I. Schüler aus der
Provinz werden in kürzester
Zeit ausgebildet und erhalten
Verpflegung. Brieflicher
Unterricht gegen mäßiges Ho-
norar. Einschreibungen zum
Abendunterrichte täglich.
71532

Subagent
aus der Kurzwaarenbranche
wird acceptirt, welcher nach-
weisbar an hiesigen Plätze
gut eingeführt. Ausführliche
Offerte unter „G. N. 473“
an die Exp. 71473

Für Hausfräulein,
die als Stütze der Hausfrau
in der Hauswirtschaft und
Küche gut versiert ist, nähern
sich und Umgang mit Kindern
(2 größere) versteht, wird
zum Eintritt per 20.-25.
Aug. acceptirt. Gute Behand-
lung versichert. Intelligente
und Deutsche bevorzugt. Of-
ferte mit Angabe bisheriger
Thätigkeit unter „Hausfräu-
lein 200“ poste restante
Rimaszombat. 22200

Junger Mann,
För., absolvirter Handels-
schüler, der schon sechs Mo-
nate praktizirt, sucht Stelle
als Bureaupraktikant. Adr.
in der Exp. 22220

Junger Mann,
im Juwelenfach bewandert,
seit Jahren in Verkaufsstel-
le thätig, sucht baldigst Stelle.
Gest. Anträge unter „Zach-
verfändiger 502“ an die
Exp. erbeten. 71502

Häzmeister
400 Art övadékkal egy-
nagyobb bérházba felvé-
tetik. Czim a kiadóban. 71504

Hausmeister,
in der Provinz, in einer der
größten Handelsstädte, wo
28,000 Einwohner u. höhere
Schulen sind, das erste und
beste Geschäft dort, welches
Eigentümer 15 Jahre im
eigenen Hause besitzt, ist
sammt Haus zu verkaufen.
Zum Kauf sind 6000 fl. in
Baarem erforderlich. Näheres
bei Julius Niemetz, Ge-
schäfts-Kauf- und Verkauf-
agentur, Josephsring 22, in
Budapest. 71386

Möbel,
sowohl tapezierte, als auch
Polstermöbel in allerfeinster
als auch in einfacher Aus-
führung stets großes Lager
vorrätig bei Adler Adolf
és társa, Cse Kossuth
Lajos- u. Ujvilág-utca 2,
I. Stod. 22066

Patente
auf neue Erfindungen erwirkt
prompt, gewissenhaft und
billigt die

**Patente-
Verwerthungs-
Unternehmung,
Budapest, Erzsé-
bet-körut 17.**
Finanzierung und Verwerthung
von Erfindungen.
Registrierung von Schutzmar-
ken. Auskünfte kostenlos.
22142

Waldkammern
von 5 Liter aufwärts, in sehr
gutem Zustande, werden zu
kaufen gesucht. Zu erfragen
bei Armin Rosenber, Arany
János-gasse 33. 71463

Spezereigeschäft,
Kaffeeshant, Branntwein-
schant, Kurzwaaren, Kaffee-
haus, Wirthschaft, Holz-
und Kohlengeschäft, Zuder-
bäder geeignete Lokalitäten
sind 3. Bezirk, Lajos-utca
84 zu vermieten. Ebenjo
werden
Agenten,
die sich mit Vermittlung oben-
benannter Geschäfte befassen,
ersucht, mich zu besuchen. Biro
Károly, Akácza-utca 57.
71150

2 große
neue Gebäude mit einem
großen Hof, für industrielle
Zwecke sehr geeignet, sind bil-
lig zu verpachten. Adr. in
der Exp. 70358

**Bei einem hochan-
gesehenen**
großen Institute werden in-
telligente, energische Herren
gegen
**sehr gute Bedin-
gungen**
angestellt. Bei einigem
Fleiß
**bedeutendem Ver-
dienst**
gesichert. Näheres zu erfah-
ren Budapest, 5. Bezirk
Elisabethplatz Nr. 1. I. St.,
Thür 3. Aus der Provinz
auch brieflich. 22132

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall,
naturimprägnirt, neue und
gebrauchte. Dieselben werden
leichtweise zu sehr mäßigen
Preisen überlassen.
Süde,
neue und gebrauchte, zu stan-
dend billigen Preisen, ebenjo
Neys-u. Einfuhrplachen
mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei
Adolf Nagel, Budapest,
Arany János-gasse 12. 21136

Patente
erwirkt gegen Garantie
Neufeld Armin
beeideter Patentanwalt,
Budapest, VIII.,
József-körut 8.
21117

Bäckerei
in der Provinz, in einer der
größten Handelsstädte, wo
28,000 Einwohner u. höhere
Schulen sind, das erste und
beste Geschäft dort, welches
Eigentümer 15 Jahre im
eigenen Hause besitzt, ist
sammt Haus zu verkaufen.
Zum Kauf sind 6000 fl. in
Baarem erforderlich. Näheres
bei Julius Niemetz, Ge-
schäfts-Kauf- und Verkauf-
agentur, Josephsring 22, in
Budapest. 71386

Möbel,
sowohl tapezierte, als auch
Polstermöbel in allerfeinster
als auch in einfacher Aus-
führung stets großes Lager
vorrätig bei Adler Adolf
és társa, Cse Kossuth
Lajos- u. Ujvilág-utca 2,
I. Stod. 22066

Patente
auf neue Erfindungen erwirkt
prompt, gewissenhaft und
billigt die

**Patente-
Verwerthungs-
Unternehmung,
Budapest, Erzsé-
bet-körut 17.**
Finanzierung und Verwerthung
von Erfindungen.
Registrierung von Schutzmar-
ken. Auskünfte kostenlos.
22142

Waldkammern
von 5 Liter aufwärts, in sehr
gutem Zustande, werden zu
kaufen gesucht. Zu erfragen
bei Armin Rosenber, Arany
János-gasse 33. 71463